

BÜRGERBRIEF

Dezember 2024 / Nummer 39

Gottfrieding



Lebenswert für alle Generationen



GEMEINDE
GOTTFRIEDING



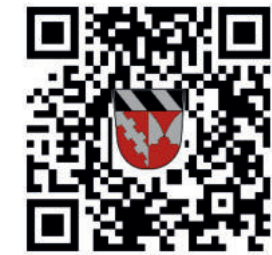
Wichtiges Schnell gefunden!

Abfallentsorgung S. 53	Johanniter-Kinderhaus S. 70
Abwassernetz S. 28	Jubilare S. 16
Abfuhrkalender S. 57	Kanzlei S. 7
Archiv S. 128	KOKI S. 50
Ausweisdokumente S. 20	ÖPNV S. 51
Bauantrag digital S. 26	Pfarrrei St. Stephanus S. 82
Bürgerservice-Portal S. 12	Radfahrverein Isarau Gfd.schwaige S. 112
Bürgerversammlung S. 97	Ratgeber im Trauerfall S. 32
Dank und Schlussworte S. 129	Rathaus-Wegweiser S. 8
Ehrungen S. 14	Rentenantrag S. 38
Einwohnerstatistik S. 17	Sauberhalten von Verkehrsflächen S. 22
Energieberatung S. 48	Senioren S. 93
Erdgasversorgung S. 46	Senioreneinrichtungen S. 122
Externe Ansprechpartner S. 40	Solarkataster S. 49
Ferienprogramm S. 79	Stromversorgung S. 45
Feuerwehren S. 103	Telekommunikation S. 46
Finanzbericht S. 18	Unsere Vereine S. 115
Freischneiden v. Flächen S. 22	Veranstaltungskalender S. 62
Freizeitgestaltung S. 67	Vereine und Vereinigungen S. 58
Friedhöfe S. 36	Verwaltungsgemeinschaft S. 6, 125
Gemeinderat S. 4	VHS S. 69
Grund- und Mittelschule S. 72	Wasserversorgung S. 43
Grundsteuer S. 21	Wohnraumförderung S. 47
Hundebesitzer S. 25	Würdenträger S. 13



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in diesem Jahr setzen wir unsere Tradition fort und dürfen Ihnen im gemeindlichen Bürgerbrief einen Überblick über das abgelaufene Jahr und zugleich ein Nachschlagewerk anbieten, in dem Sie die wichtigsten Anlaufstellen genannt bekommen. Als Wegweiser und Ratgeber für die verschiedensten Belange des täglichen Lebens darf der Bürgerbrief gesehen werden. Erstmals haben wir uns dazu entschlossen, zwei Varianten zu fertigen. In der Druckvariante erhalten Sie einen Überblick und die wichtigsten Anlaufstellen genannt. Weitere Informationen sind auf der Homepage enthalten.



Ihr direkter Weg zur Homepage unserer Gemeinde:

Zudem ist es ein Stück Gemeindeggeschichte in diesem Bürgerbrief festgehalten. Denn unsere Gemeinde lebendig und vielfältig. Und das alles ist nur durch das Mitwirken vieler Helfer möglich. Aus diesem Grund möchte ich hier allen meinen herzlichen Dank aussprechen, die im kirchlichen, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde aktiv sind.

Herzliche Grüße - Ihr

Gerald Rost, 1. Bürgermeister
im Namen des Gemeinderates Gottfrieding



Der Gemeinderat 01.05.2020 – 30.04.2026

Der Gemeinderat 01.05.2020 bis 30.04.2026 setzt sich aus 14 Gemeinderatsmitgliedern und dem 1. Bürgermeister zusammen (Gemeinderäte in alphabetischer Reihenfolge):



1. Bürgermeister Gerald Rost, Golding (CSU)



2. Bürgermeister Georg Widbiller, Ottenkofen (CSU)



3. Bürgermeister Günther Meier, Gottfriedingerschwaige (CSU)



Karoline Berg,
Gottfriedingerschwaige
(SPD)



Evi Flassig-Will,
Gottfriedingerschwaige
(CSU)



Bianca Forster,
Gottfriedingerschwaige
(JBG)



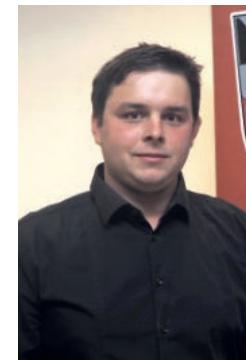
Stefan Froschauer,
Gottfriedingerschwaige
(FWG)



Michael Haslbeck,
Unterweilnbach
(CSU)



Andreas Lammer,
Holzhausen
(JBG)



Franz Lammer jun.,
Holzhausen
(FWG)



Markus Meier,
Gottfriedingerschwaige
(JBG)



Josef Prebeck,
Holzhausen
(CSU)



Christian Reif,
Gottfriedingerschwaige
(UWG)



Georg Schmidbauer,
Gottfriedingerschwaige
(Parteilos)



Stefan Ufert,
Gottfrieding
(UWG)

Gemeinschaftsversammlung 01.05.2020 – 30.04.2026

1978 haben sich die beiden Gemeinden Mammig und Gottfrieding zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Seitdem arbeitet die Gemeinde Mammig eng mit der Partnergemeinde Gottfrieding in verschiedenen Bereichen zusammen und bestimmte Aufgaben werden geteilt: Es gibt eine gemeinsame Verwaltung. Weiter ist die Verwaltungsgemeinschaft Mammig Träger der Grund- und Mittelschule Mammig-Gottfrieding. Seit 1990 wird ein gemeinsames Ferienprogramm angeboten und seit 2004 die Aufgabe der Abwasserbeseitigung gemeinsam bewältigt.

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mammig ist das gemeinsame Gremium der zwei Partnergemeinden Mammig und Gottfrieding. Dort werden die Entscheidungen für die oben genannten Aufgaben getroffen. Die Gemeinschaftsversammlung setzt sich aus folgenden neun Mitgliedern des Gemeinderates Mammig und Gottfrieding zusammen:

Gemeinde Gottfrieding:

Gemeinschaftsvorsitzender

1. Bürgermeister Gerald Rost

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Stefan Froschauer
Markus Meier
Josef Prebeck

Vertreterin: Karoline Berg
Vertreterin: Bianca Forster
Vertreterin: Evi Flassig-Will

Gemeinde Mammig:

stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende

1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl

Vertreter: Josef Sedlmeier, 2. Bürgermeister

Klaus Pleintinger
Johann Schmid
Ursula Wagner
Peter Widl

Vertreter: Sebastian Dickow
Vertreter: Paul Altenbuchner
Vertreterin: Josef Weichselgartner
Vertreterin: Martina Krieger

Gottfriedinger aktiv in Gremien

Kreistag 01.05.2020 bis 30.04.2026

Kreisrat: Gerald Rost, 1. Bürgermeister; Manuela Wälischmiller, 3. Landrätin

Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Michael Haslbeck

Vertreterin: Evi Flassig-Will

Markus Meier

Vertreter: Andreas Lammer

Mitglied des Werkausschusses:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Gewässerunterhaltungszweckverband Landshut / Kelheim / Dingolfing-Landau

Mitglied der Verbandsversammlung: Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.

Vertreter in der Mitgliederversammlung:

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Evi Flassig-Will

Vertreterin: Bianca Forster

Jugendbeauftragter der Gemeinde

Andreas Lammer (Vertreter: Franz Lammer)

Seniorenbeauftragte der Gemeinde

Charlotte Dowrtiel

Kanzlei Gottfrieding

Gemeindekanzlei Gottfrieding, Bahnhofstr. 6, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/1204

Öffnungszeiten:

Mittwoch 07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr

Mittwochs während der Öffnungszeiten wird Ihr Anruf persönlich entgegengenommen. An den anderen Wochentagen werden Sie automatisch an die Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding umgeleitet.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Gerne nehme ich mir für Ihre Anliegen Zeit und stehe für Fragen zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin im Vorzimmer unter Tel. 09955/9311-17 oder unter E-Mail: vg@gottfrieding.de.

Rathaus-Wegweiser

Anschrift:

Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding
-Gemeinde Gottfrieding-, Hauptstr. 15, 94437 Mammig

E-Mail Adresse: vg@gottfrieding.de
Internet: www.gottfrieding.de
Telefon: 09955/9311-0
Telefax: 09955/9311-75

Öffnungszeiten im Rathaus Mammig:

Montag, Dienstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	07.30 - 11.00 Uhr

Behindertenparkplatz/barrierefreier Eingang Rathaus

Auf der Südseite des Rathauses Mammig (in der Schulgasse) befindet sich ein Behindertenparkplatz. Von dort aus gelangen Sie direkt über den barrierefreien Eingang in das Rathausgebäude. Wir sind Ihnen gerne behilflich!

Ihre Ansprechpartner in der Verwaltung

1. Bürgermeister Gerald Rost

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: vg@gottfrieding.de (über Vorzimmer)

Geschäftsleitung

Alexander Rößler

Telefon: 09955/9311-17, Zimmer 13 (OG), E-Mail: alexander.roessler-vg@mammig.de

Zuständigkeiten:

Zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation des Dienstbetriebes, Baugebiete, Baumaßnahmen, Grundstücksangelegenheiten, Anfragen zu Baugrundstücken, Sitzungsdienst, Ausbildungsleiter

Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung

Romy Damböck

Telefon: 09955/9311-17, Zimmer 14 (OG), E-Mail: romy.damboeck-vg@mammig.de

Zuständigkeiten:

Assistenz der Bürgermeister und Geschäftsleitung, Terminvereinbarungen, Sitzungsdienst, allgemeine Verwaltungsaufgaben

Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt

Sabrina Burghard

Telefon: 09955/9311-11, Zimmer 1 (EG), E-Mail: sabrina.burghard-vg@mammig.de

Carmen Schmitt (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-10, Zimmer 1 (EG), E-Mail: carmen.schmitt-vg@mammig.de

Mariele Frischmann (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-29, Zimmer 1 (EG), E-Mail: maria.frischmann-vg@mammig.de

Zuständigkeiten:

Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweise für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Mamminger Gutscheine und Müllsäcke, Schlüsselvergabe für öffentliche Gebäude, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Standesamt

Milena Winterstetter

Telefon: 09955/9311-12, Zimmer 2 (EG), E-Mail: milena.winterstetter-vg@mammig.de

Zuständigkeiten:

Ausstellung von Geburts-, Ehe-, und Sterbeurkunden, Eheschließungen, Vaterschaftsanerkennungen, Namenserkklärungen und -änderungen, Kirchenaustritte, Rentenangelegenheiten, Friedhofswesen und Grabplätze, Wahlamt, Briefwahlunterlagen, Ansprechpartner für Datenschutz

Kämmerei

Barbara Hiergeist

Telefon: 09955/9311-15, Zimmer 4 (EG), E-Mail: barbara.hiergeist-vg@mammig.de

Zuständigkeiten:

Finanzverwaltung, Zuschüsse, Vereinsförderung, Schülerbeförderung, Katastrophenschutz, Webauftritt der Gemeinde

Kasse

Theresa Wieser

Telefon: 09955/9311-14, Zimmer 3 (EG), E-Mail: thesa.wieser-vg@mammig.de

Zuständigkeiten:

Kassenführung, Mahnwesen

Karin Ramet (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-14, Zimmer 3 (EG), E-Mail: karin.ramet-vg@mammig.de

Zuständigkeiten:

Mitarbeit Kassenverwaltung, Kanalherstellungsbeiträge

Steuerstelle

Cornelia Vilsmeier

Telefon: 09955/9311-18, Zimmer 15 (OG), E-Mail: cornelia.vilsmeier-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, Abwassergebühren, Abwasserabgabe

Bauwesen

Ingrid Werner (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-23, Zimmer 17 (OG), E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Bauamt, Anträge rund um das Bauwesen, amtliche Lagepläne für Bauanträge, Hausnummernvergabe, Feuerbeschau, Bauhofaufträge, verkehrsrechtliche Anordnungen

Doris Kriener (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-24, Zimmer 17 (OG), E-Mail: doris.kriener-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung kommunaler Baumaßnahmen, Straßenwidmungen, gemeindliche Miet- und Pachtverträge, Liegenschaftsverwaltung

Hauptverwaltung

Kerstin Ganslmeier-Ziegler

Telefon: 09955/9311-20, Zimmer 16 (OG), E-Mail: kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Bauleitplanverfahren (Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Ortsabrundungssatzungen), Satzungen und Verordnungen, Bodenrichtwerte, Feuerwehrwesen, Bürgerbrief, EDV-Betreuung, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Wildschäden

Petra Häring (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-38, Zimmer Nr. 18 (OG), E-Mail: petra.haering-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Öffentlichkeitsarbeit, Ferienprogramm, Organisation Veranstaltungen, Veranstaltungskalender, Ehrungen, Volksfeste, Geburtstags- und Ehejubiläen

Claudia Ramsauer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-25, Kanzlei Gottfrieding, Dingolfinger Str. 18, 84177 Gottfrieding,

E-Mail: claudia.ramsauer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung Kläranlage und Kanalnetz, Kanalbestandspläne, Wasserrecht, Sitzungsdienst

Anita Schwinghammer (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-22, Kanzlei Gottfrieding, Dingolfinger Str. 18, 84177 Gottfrieding,

E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Verwaltung Kläranlage und Kanalnetz, Kanalbestandspläne, Wasserrecht

Personalstelle

Günther Däullary (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-28, Zimmer 5 (EG), E-Mail: guenther.daeullary-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Personalwesen

Registrierung und Archiv

Elisabeth Novak (Teilzeit)

Telefon: 09955/9311-19, Zimmer 16 (OG), E-Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de

Zuständigkeiten:

Schriftgutverwaltung, Sammlung historischer Fotos und Unterlagen zur Geschichte der Gemeinde

Helen Schöpf und Julia Lukas

derzeit Sonderurlaub bzw. Elternzeit

Weiteres Personal

der Gemeinde Gottfrieding:

Bauhof:

Hermann Oberhofer, Vitaly Platokhin, Christian Mey

Reinigungskraft Kanzlei:

Lydia Krüner

Reinigungskraft Leichenhaus:

Angelika Ruhstorfer

Reinigungskraft FFW-Haus Gottfrieding:

Birgit Prasse

der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding:

Kanalnetz und Pumpstationen

Marcel Wagner, Florian Sandner

Hausmeister:

Andreas Karg

(für die Schulen, Turnhallen und Rathäuser in den Gemeinden Mamming und Gottfrieding)

Schülersaufsicht:

Lydia Krüner, Gertrud Schliebs, Anna Eibauer



Unser Bürgerservice-Portal

Ihr digitaler Weg zu uns ins Rathaus

Link: www.buergerserviceportal.de/bayern/vgmamming



Mit dem Bürgerservice-Portal bieten wir Ihnen die Möglichkeit, komfortabel von zu Hause aus Behördengänge bequem online zu erledigen. Die Daten werden direkt an das jeweilige Sachgebiet zur Bearbeitung weitergeleitet. Dabei wird besonders auf die Sicherheit bei der Datenübermittlung geachtet. Sie können bargeldlos zahlen.

Wir bieten:

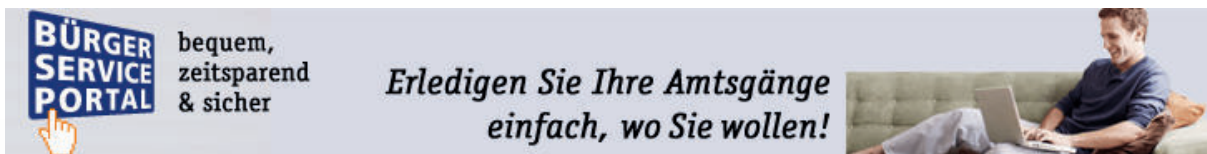
- Ausweis-Statusabfrage
- Antrag Führungszeugnis
- Antrag Auskunft Gewerbezentralregister
- Antrag (erweiterte) Meldebescheinigung
- Antrag Übermittlungssperre
- Wohnsitzanmeldung
- Beantragung Briefwahlunterlagen (nur freigeschaltet bei Wahlen)
- Bürgerauskunft
- Ehekunde
- Geburtsurkunde
- Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Wohnungsgeberbestätigung
- Wasserzählerablesung
- SEPA- / eSEPA-Mandat
- Meine Meldedaten
- Sicherer Dialog
- Gewerbeanmeldung
- Auskunft aus dem Gewerberegister der Gemeinde
- Abmeldung ins Ausland



Unser Bürgerservice ist auf unterschiedliche Weise nutzbar:

Durch die elektronische Identifikation „eID“ mit einem geeigneten Chipkartenlesegerät, der individuellen PIN und Ihrem neuen Personalausweis können Sie sich im Bürgerservice-Portal rechtssicher legitimieren.

Eine andere Variante ist die Anmeldung mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Dadurch müssen die persönlichen Daten nur einmalig angegeben werden. Die Online-Dienste finden Sie im Bürgerservice-Portal auf unserer Website www.gottfrieding.de.



Würdenträger der Gemeinde Gottfrieding

Ehrenbürgerin

Stierstorfer Anna, Gottfriedingerschwaige

Zeitpunkt der Verleihung

Juni 2015

Altbürgermeisterin

Stierstorfer Anna, Gottfriedingerschwaige

Juli 1996

Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Gottfrieding

Dowrtiel Wolfgang, Gottfrieding
Froschauer Konrad, Gottfrieding
Vilsmeier Albert, Gottfriedingerschwaige

April 2008
November 2014
November 2014

Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Gottfrieding

Dobmeier Fritz, Gottfrieding
Seidl Sebastian, Frichlkofen
Weiterschan Helmut, Gottfriedingerschwaige
Ammer Siegfried, Unterweilnbach
Roßmeier Josef, Gottfriedingerschwaige
Widbiller Georg, Ottenkofen

April 2002
April 2002
April 2002
April 2002
November 2014
April 2018

Kommunale Verdienstmedaille in Bronze

Dowrtiel Wolfgang, Gottfrieding
Rost Gerald, Golding

Oktober 2009
November 2023

Bundesverdienstorden

Kutschera Gottlieb, Gottfriedingerschwaige
Dörndorfer Christa, Gottfriedingerschwaige
Gäßler Herta, Frichlkofen

Juni 2005
Dezember 2015
Dezember 2020

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Moniker Josef, Gottfriedingerschwaige
Heimkirchner Rupert, Hackerskofen
Berg Karoline, Gottfriedingerschwaige
Augustin Johann, Gottfriedingerschwaige
Dowrtiel Charlotte, Gottfrieding
Sperka Anita, Gottfriedingerschwaige
Eckhart Ulrike, Gottfrieding

Februar 1998
März 2006
März 2007
März 2013
März 2014
Januar 2016
Februar 2017

Dankurkunde vom Freistaat Bayern für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

Meier Günther, Gottfriedingerschwaige	September 2021
Schmidbauer Georg, Gottfriedingerschwaige	September 2021
Stierstorfer Josef, Gottfriedingerschwaige	September 2021
Wälischmiller Manuela, Gottfrieding	September 2021

Kulturpreis des Landkreises Dingolfing-Landau

Franz Moosauer	2021
----------------	------

„Weißer Engel“ in der Gemeinde

Gottfrieding. (ez) Bayerns Gesundheits-, Pflege- und Präventionsministerin Judith Gerlach hat am Freitag in Landshut die Auszeichnung „Weißer Engel“ unter anderem an Horst Hutzler aus der Gemeinde Gottfrieding überreicht. Mit dieser Auszeichnung wird alljährlich das besondere ehrenamtliche Engagement in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Prävention gewürdigt.



In der Laudatio für Horst Hutzler wurde auf sein Engagement im Besonderen eingegangen. Er habe sich einen großen Teil seines Lebens der Pflege seiner Ehefrau Rosa gewidmet und dadurch besondere Verdienste erworben. Seine Ehefrau litt an einer Krankheit, die langsam aber fortschreitend verlief. 20 Jahre habe er sich um sie gekümmert und sie bis zu ihrem Tod voller Hingabe und Liebe gepflegt. Die letzten sieben Jahre war sie dabei auf den Rollstuhl angewiesen. Das Schicksal seiner Frau habe auch sein Leben geprägt. Doch er habe nie gehadert, sondern es als Lebensaufgabe angenommen. Tag und Nacht habe er die Verantwortung getragen und war rund um die Uhr für sie da. Oftmals gehen mit solchen Aufgaben Belastungen und Überforderungen einher. Schwindende Fähigkeiten der zu Pflegenden müssen ausgeglichen werden. Horst Hutzler habe das alles auf sich genommen und das nicht nur für eine kurze Zeit, sondern viele Jahre hinweg. Bis zum Tod seiner Ehefrau hat er es ihr ermöglicht, dass sie im gewohnten Umfeld bleiben und so einen guten Lebensabend verbringen durfte. Durch diese liebevolle Pflege habe er nicht nur das Leben der Ehefrau bereichert, sondern auch dazu beigetragen, dass das Umfeld das Verständnis und Mitgefühl für Menschen mit Alzheimer erhöht. Ein herzliches Vergelt' s Gott für all die Liebe und Kraft, die er bei der Pflege aufbrachte, wurde ihm ausgesprochen und schließlich die Auszeichnung des „Weißen Engels“ an ihn überreicht. Mit vor Ort waren auch Landrat Werner Bumeder und Bürgermeister Gerald Rost, die dieses großartige Engagement ebenfalls dankend und anerkennend würdigten. Foto: Regierung v. Niederbayern

Pflegemedaille für besondere Verdienste um pflegebedürftige Menschen

Die Auszeichnung wurde von der Bayerischen Staatsregierung ins Leben gerufen, um das Engagement in der häuslichen Pflege zu würdigen und diese Arbeit anzuerkennen. Maria Hofbauer aus Gottfrieding hat diese von der Staatsministerin Ulrike Scharf unterzeichnete Urkunde aus den Händen von Landrat Werner Bumeder erhalten.



Die Gemeinde Gottfrieding mit Bürgermeister Gerald Rost hat den Hinweis weitergegeben, dass hier sehr lange und aufopferungsvoll gewirkt wurde, was entsprechende Anerkennung verdiene. „Sie haben den Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern mit aller Kraft die Pflege des Sohnes vorangebracht und parallel die heimische Landwirtschaft weiterbetrieben“, begann Bumeder seine Laudatio. Von liebevoller und aufopferungsvoller Pflege sprach er, die den gesundheitlichen Fortschritt überhaupt erst ermöglichten. Bei Waldarbeiten im Juni 2006 ereignete sich der schwere Unfall von Sohn Franz. Die Diagnose „Schädelhirntrauma“ hätte sicher viele aufgeben lassen. Die schweren Kopfverletzungen brachten es mit sich, dass der Sohn einige Monate im Wachkoma lag. Monatelange Krankenhausaufenthalte waren notwendig. Im Mai 2007 wurde er dann in die häusliche Pflege entlassen. Das Leben und der Alltag richteten sich ab diesem Zeitpunkt nur noch nach den Bedürfnissen des Sohnes. Er konnte sich nur schwer bemerkbar machen. In dieser Zeit waren Maria Hofbauer besonders gefordert, um die kleinen Zeichen, die er von sich gab, zu erkennen. Unterstützung hat sie anfangs vom Pflegedienst erhalten. Doch im Jahr 2009 musste sie einen weiteren Schicksalsschlag hinnehmen, als nämlich ihr Mann und Vater von Franz verstarb. Somit waren sie mit der Landwirtschaft und der Pflege des Sohnes alleine auf sich gestellt. Durch die liebevolle und aufopferungsvolle Pflege und wochenlanges Arbeiten mit Physiotherapeuten und Logopäden konnten in den vielen Jahren immer wieder kleine Fortschritte erzielt werden. Essen, Trinken, Sprechen, Bewegungen – viele Grundbedürfnisse mussten erst wieder neu erlernt werden. Täglich forderte und förderte sie den Sohn, so dass sich sein Zustand im Laufe der Jahre wieder verbesserte. Dies war nur dem unermüdlichen Einsatz von Maria Hofbauer zu verdanken.

Durch diesen unermüdlichen Einsatz hat Maria Hofbauer ein eindrucksvolles Bild gelebter Verantwortung und Nächstenliebe gegeben. „Sie setzen mit dieser Pflegeleistung ein Zeichen für Familien, für Zusammenhalt und für Zuversicht auch in schwierigsten Situationen“, betonte Landrat Werner Bumeder. Ein derartiger Bericht mag schnell verlesen sein, führte er weiter aus. Doch an 365 Tagen rund um die Uhr diese Leistung zu erbringen, verdiene größten Respekt. Dies alles sei finanziell oder mit einem Geschenk nicht aufzuwiegen. „Mit großer Bewunderung und als Anerkennung darf ich Ihnen nun die Pflegemedaille für besondere Verdienste um pflegebedürftige Menschen überreichen“, führte er aus. Bürgermeister Gerald Rost dankte im Namen der Gemeinde für die erbrachte Leistung und zeigte sich stolz darauf, solche Bürger in der Gemeinde zu wissen. Von einer übermenschlichen Leistung sprach er. Dabei habe sich Maria Hofbauer nicht aus der Gesellschaft zurückgezogen, sondern sich weiter eingebracht. Foto: Monika Ebnet

Jubilare 2024

(Erhebungszeitraum vom 16.12.2023 bis 30.11.2024; in chronologischer Reihenfolge)

99. Geburtstag

Juliana Zeislmeier, Gertrud Lindenmayer

96. Geburtstag

Stefanie Kleparnik

95. Geburtstag

Liselotte Tremel, Ida Hehn, Helena Weiß

94. Geburtstag

Johanna Piller, Lore Lindae, Elsa Nachreiner

93. Geburtstag

Frieda Scheidengraber, Kreszenz Zettl, Rosa Voit, Hildegard Kramer, Waltraud Brandenburg

92. Geburtstag

Antonie Bauer, Maria Schenk, Elisabeth Arendt

91. Geburtstag

Karl-Heinz Arendt, Heinrich Retzer, Hubert Stiller

90. Geburtstag

Josef Steinberger, Karl Kiemele, Johanna Dreißig, Elisabeth Schlotterbeck, Siegfried Beck, Alois Hofer, Georg Rieder, Rosa Roppert

89. Geburtstag

Elena Glaszen, Wolfgang Kerscher, Hildegard Pfuhler, Katharina Mittermeier, Therese Lammer, Anna Hochheiser, Ernst Hauser, Ludwig Kiermaier, Rosina Hofer, Martha Kiemele, Maria Florian, Adolf Wallner, Eberhard Eckart, Anna Stierstorfer, Franziska Hackel

88. Geburtstag

Karolina Aimer, Maria Meier, Hilda Wallner, Anita Hausbeck, Irmgard Freier, Elisabeth Kragleder, Josef Lunz, Günter Hohdorf, Cäcilia Berger, Elfriede Betzl, Erwin Süß, Herta Gäßler, Elfriede Gößling, Gottlieb Kutschera, Franz Steinberger, Alfred Klieber, Anna Fleischmann

87. Geburtstag

Pauline Groß, Helga Elbers, Gertrud Linner, Klara Klein, Josef Lorenz, Josef Ammer, Anna Zankl, Edelgard Raster, Theresia Simmerlein, Hildegard Glamsch, Therese Reisenegger, Marianne Merz, Robert Maisch, Anna Schiwon, Walter Steiner, Helga Weigl

86. Geburtstag

Anna Mühlbauer, Elisabeth Stiller, Konrad Reicheneder, Elisabeth Bachner, Josef Kerscher, Heinrich Kurtenbach, Georg Zankl, Siegfried Werner, Rosa Blasi, Englbert Himmel, Nina Korniasova

85. Geburtstag

Robert Harbich, Monika Herlemann, Irma Wenig, Johanna Winterstetter, Satyanarayana Pamidi, Theresia Ammer, Werner Fischer, Christa Hebgen, Rosemarie Ruhmann, Maria Strohmeier, Erika Missfelder, Isolde Maisch, Elfriede Zankl, Edwin Hoyer, Anna Igl, Maria Harbich, Michael Wenig, Johann Steinbeißer, Rupert Heimkirchner, Dieter Pfeiffer

80. Geburtstag

Luise Fischer, Christine Götz, Gerda Maier, Franziska Hochwimmer, Matthias Kovacina, Franz Wollinger, Georg Widbiller, Elfriede Spanner, Matthias Eberl, Anna Englmeier, Maria Winterstetter, Cäzilia Brandl, Helma Wasserbauer, Elisabeth Bell, Barbara Zinkl, Martin Ufert

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Monika und Ulrich Rothbauer
Gabriele und Willibald Ganslmeier
Gundelinda und Franz Schütz
Helene und Georg Schmidbauer
Rita und Erich Winzinger

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Monika und Wilhelm Stuchlik
Martha und Ewald Ferby
Theresia und Hubert Zehentbauer
Marianne und Helmut Braun
Christine und Josef Willis
Rosa und Josef Steinberger
Irma und Michael Wenig

Hinweis: Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag oder Jubiläum hier abgedruckt wird. Der Bürgermeister oder seine Stellvertreter gratulieren den Bürgern mit einem Geschenk zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr. Das gleiche gilt für Hochzeitsjubiläen bei 50, 60 oder 65 Jahren.

Im Namen aller Gemeindeglieder gratuliere ich Ihnen recht herzlich, wünsche Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.



Ihr Bürgermeister, Gerald Rost
mit Gemeinderat

Einwohnerstatistik

Einwohnerstand aufgeteilt nach Ortsteilen (Stand: 31.10.2024)

Daibersdorf	20	Holzhausen	12
Frichlkofen	213	Kleinpilberskofen	77
Golding	19	Oberweilnbach	10
Gottfrieding	669	Ottenkofen	34
Gottfriedingerschwaige	1.512	Tichling	60
Hackerskofen	76	Unterweilnbach	62
Hacklberg	6		

Insgesamt 2.770 Einwohner (2.474 Haupt- und 156 Nebenwohnsitze)

Die 2.770 Einwohner gliedern sich wie folgt auf:

Religion

römisch-katholisch	1.596 Einwohner
evangelisch	154 Einwohner
sonstige/ohne Religion	1.020 Einwohner

Gewerbebetriebe 212 – ohne Photovoltaik (Vorjahr 213)

Größe Gemeindegebiet: 27.074.696 m² = 2.707,4696 ha = 27,07 km²

Eheschließungen	7
Geburten	14
Sterbefälle	33



Finanzbericht

Das Haushaltsvolumen 2024 betrug 7,1 Mio. Euro
Die Haushaltssatzung wurde am 16.04.2024 erlassen

Die wichtigsten Einnahmen der Gemeinde Gottfrieding

Steuern, Gebühren, Abgaben

- Grundsteuer A (landwirtschaftliche Grundstücke)	Euro	50.000,--
- Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	Euro	320.000,--
- Gewerbesteuer	Euro	500.000,--
- Hundesteuer	Euro	5.400,--

Die Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer betragen je 390.

Finanzzuweisungen

- Einkommensteuerbeteiligung (15 % vom Lohn- und Einkommenssteueraufkommen)	Euro	1.905.000,--
- Umsatzsteuerbeteiligung	Euro	74.451,--
- Grunderwerbsteueranteil	Euro	50.000,--
- Einkommensteuerersatz	Euro	152.400,--
- Schlüsselzuweisung	Euro	0,--
Vorjahr:		391.857,--

Die wichtigsten Ausgaben der Gemeinde Gottfrieding:

Ausgaben für gemeindliche Einrichtungen und Gebäude

- Ausgaben für Feuerwehren (Unterhalt und Bewirtschaftung der Gerätehäuser, Fahrzeuge Geräte, Ausrüstung, Versicherungen etc.)	Euro	105.400,--
- Unterhalt und Bewirtschaftung des Schulhaus Gottfrieding	Euro	17.250,--
- Zuschüsse an Vereine und Organisationen (Ortsverschönerung, VHS, Musikförderung, Kriegerdenkmal, Caritas, BRK)	Euro	43.400,--
- Unterhalt für Gemeindestraßen (Asphalt, Kies, Salz, Verkehrszeichen und Haltung von Fahrzeugen)	Euro	60.000,--
- Straßenbeleuchtung (Unterhalt und Stromkosten)	Euro	40.000,--
- Ausstattung Kinderspielplätze	Euro	7.000,--
- Ausgaben für Tageseinrichtung für Kinder	Euro	618.800,--

Umlagen

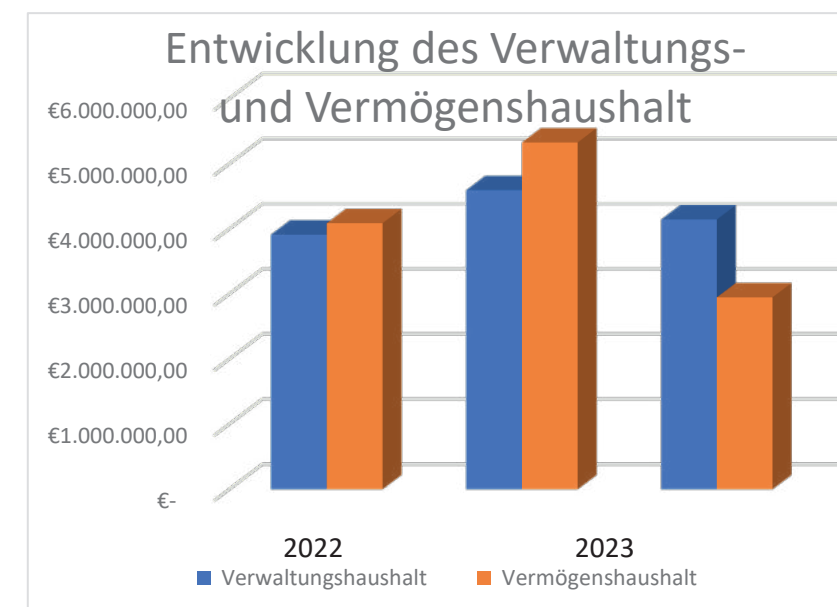
- Gewerbesteuerumlage	Euro	75.000,--
- Kreisumlage (45 Punkten)	Euro	1.783.251,--
- Schulumlage an die VG Mamming (insg. 249 Schüler, Gottfrieding 40 %)	Euro	205.750,--
- Verwaltungsumlage an die VG Mamming (insg. VG 5.534 Einwohner, Gottfrieding 40 %)	Euro	538.044,--

Schuldendienst

Zinsen und Tilgung von Darlehen	Euro	0,--
Verschuldung	Euro	0,--

Ausgaben für Investitionen

- Erwerb von beweglichem Anlagevermögen für die Feuerwehr	Euro	350.000,--
- Bau von Straßen	Euro	800.000,--
- Baugebiete	Euro	400.000,--



1. Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2024

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde am 17.09.2024 erlassen
Das Haushaltsvolumen beträgt dann 9,5 Mio.

Folgende Nachtragshaushaltsstellen wurden für Investitionen erlassen:

Tageseinrichtung für Kinder:

- Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	Euro	300.000 €
- Hochbaumaßnahmen	Euro	300.000 €

Bauhof:

- Erwerb von Grundstücken	Euro	1.555.000 €
- Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	Euro	155.000 €
- Hochbaumaßnahmen	Euro	400.000 €

Kredite:

- Kreditaufnahmen	Euro	2.500.000 €
-------------------	------	-------------

Personalausweis und Reisepass

Ausweisdokumente können wir nur für deutsche Staatsangehörige ausstellen.

Für den Antrag brauchen Sie:

- ein aktuelles biometrisches Lichtbild
- Geburts- oder Heiratsurkunde (sofern bei der Gemeinde bisher keine hinterlegt ist)
- Zustimmungserklärung der Sorgerechtspersonen bei Minderjährigen

Änderungen bei der Beantragung neuer Ausweisdokumente ab dem Jahr 2025

Im Laufe des Jahres wird auf das „digitale Lichtbild“ umgestellt. Das heißt, es soll die Möglichkeit geben, im Rathaus das biometrische Foto für den Ausweis erstellen zu lassen. Selbstverständlich dürfen Sie auch weiterhin einen Fotografen (der die technischen Voraussetzungen hierfür anbietet) wählen.

Gebühren und Gültigkeit

Personalausweis

- Bis zum 24. Lebensjahr: 22,80 Euro, Gültigkeit sechs Jahre
- Ab dem 24. Lebensjahr: 37,00 Euro, Gültigkeit zehn Jahre

Reisepass

- Bis zum 24. Lebensjahr: 37,50 Euro, Gültigkeit sechs Jahre
- Ab dem 24. Lebensjahr: 70,00 Euro, Gültigkeit zehn Jahre

Zum 1.1.2024 wurde der Kinderreisepass abgeschafft

Bereits ausgestellte Kinderreisepässe gelten weiter bis zu ihrem Ablaufdatum.

Der Kinderpass wurde abgeschafft, weil er aufgrund seiner seit 01.01.2021 nur noch einjährigen Gültigkeit und seiner teilweise fehlenden Anerkennung durch andere Staaten in seiner Verwendbarkeit und Bedeutung weiter abgenommen hat.

Personalausweis oder Reisepass auch für Kinder

Deutsche Staatsangehörige können unabhängig vom Alter weiterhin mehrjährig gültige Reisepässe oder Personalausweise beantragen. Personalausweise sind als Reisedokument in der EU anerkannt und sowohl für erwachsene Personen als auch für Kinder ausreichend.

Einreisebestimmungen

Reisende sind selbst verantwortlich sich hinsichtlich der Einreisebestimmungen zu erkundigen. Sie finden diese unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise>. Pass-/Personalausweisbehörden erteilen keine verbindlichen Auskünfte über die geltenden Reisebestimmungen.

Mehr Infos zu Ausweisdokumenten:

<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/ausweise-und-paesse-node.html>

Führungszeugnis

Ein Führungszeugnis ist persönlich zu beantragen und kostet 13,00 Euro. In der Regel wird es vom Bundesamt für Justiz innerhalb zwei Wochen zugesandt.

Grundsteuer

Im Januar 2025 erhalten alle Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken bzw. Betrieben der Landwirtschaft einen Bescheid, über die ab dem 01.01.2025 zu entrichtende neue Grundsteuer. Hierzu möchten wir Ihnen bereits jetzt einen wichtigen Hinweis geben, falls Sie die Höhe der Grundsteuer als fehlerhaft ansehen.

Der künftige Grundsteuer – Bescheid der Gemeinde Gottfrieding beinhaltet erstmals die neue Bewertung der Grundsteuer zum 01.01.2025, nach der gesetzlich vorgeschriebenen neuen bayerischen Bewertungsmethode

- Grundsteuer A (Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) wie bisher nach dem Ertragswert des Betriebes und
- Grundsteuer B (Grundstücke des sog. Grundvermögens) nach dem Wert unabhängigen Flächenmodell.

Wir als Gemeinde berechnen diese neue Grundsteuer nach dem vom Finanzamt Dingolfing übermittelten Grundsteuer – Messbetrag (Grundsteuer – Bewertung). Das Finanzamt Dingolfing hat diesen Grundsteuer-Messbetrag nach den von Ihnen über ELSTER bzw. in Papierform übermittelten Daten zu Ihrer Immobilie bzw. nach geschätzten Werten berechnet und Ihnen müsste hierzu ein Bescheid vorliegen bzw. wird Ihnen dieser demnächst vom Finanzamt Dingolfing zugestellt.

Wenn Sie nun Fragen zu dieser vom Finanzamt Dingolfing durchgeführten Grundsteuer – Bewertung haben oder damit nicht einverstanden sind, wenden Sie sich bitte ausschließlich an das zuständige

Finanzamt Dingolfing, Obere Stadt 44, 84130 Dingolfing

Bitte beachten Sie, dass wir als Gemeindeverwaltung keinen Einfluss auf die Grundsteuer – Bewertung / Grundsteuer – Messbetrag haben. Übrigens: Der Grundsteuer – Messbetrag ist nicht die Grundsteuer, welche Sie an die Gemeinde künftig entrichten müssen. Den ab 01.01.2025 gültigen neuen Hebesatz wird die Gemeinde noch neu festsetzen.

Zone 30

Wir bitten die Bevölkerung in den Zone-30-Bereichen in den Wohngebieten die **Fahrgeschwindigkeit, aus Rücksichtnahme auf die Kinder, entsprechend einzuhalten**. Die Gemeinde gibt sich große Mühe die Ortschaften so verkehrssicher wie möglich zu machen und ist auch bestrebt einen unnötigen 30er-Zonen „Schilderwald“ zu vermeiden.

Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen

Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? Seitlich wuchernde Hecken und überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Dies muss nicht sein, daher informieren wir hiermit alle Haus- und Grundstücksbesitzer über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen.

Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine evtl. Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt. Die Verpflichtung, o. g. Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), Art. 29 Abs. 2 geregelt. Demnach sind Anpflanzungen aller Art, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können, verboten.

Der Überhang von Anpflanzungen stellt überdies auch eine Verkehrsgefährdung gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) dar. So ist es nach § 32 Abs. 1 StVO verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen oder Gegenstände auf Straßen zu bringen oder dort liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann. Wer für solche verkehrswidrigen Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen.

Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding bedankt sich für Ihr Verständnis!

Instandhaltung öffentlicher Feld- und Waldwege

Wir bedanken uns bei allen Land- und Forstwirten welche **die Gelegenheit nutzen, von den gemeindlichen Lagerplätzen in Gottfriedingerschwaige, Hackerskofen und Oberweilnbach Kies abzuholen, um damit die öffentlichen Feld- und Waldwege instandzusetzen.** Wir würden Sie darum bitten dies vorher bei der Gemeinde zu melden. Ein- bis zweimal jährlich wird durch die Jagdgenossenschaft ein Lader zur Verfügung gestellt.

Sauberhaltung von Verkehrsflächen

Wer öffentliche Verkehrsflächen über das durch den Gemeingebrauch bestimmte Maß hinaus verunreinigt (z.B. durch Bauarbeiten, landwirtschaftliche Arbeiten), wird gebeten diese zu reinigen. Im Bauhof stehen zu diesem Zweck Schilder zur Verkehrssicherung bereit.

Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Sträucher auf ihren Grundstücken, welche auf die Straße hinausragen, zurückzuschneiden, damit die Verkehrssicherheit auch weiterhin gewährleistet werden kann.

In der neu erlassenen Reinigungs- und Sicherheitsverordnung wird definiert, was öffentliche Straßen sind. Es handelt sich dabei um alle dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit ihren Bestandteilen. Hierzu gehören insbesondere die Fahrbahnen, die Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, die Geh- und Radwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege und die der Straße dienenden Gräben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen. Der Bereich „Gehbahnen“ ist nochmals näher aufgeschlüsselt. Gehbahnen sind die für den Fußgängerverkehr bestimmte, befestigte und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen. Ist eine solche Befestigung oder Abgrenzung nicht vorhanden, dienen Teile am Rande der öffentlichen Straßen mit einer Breite von einem Meter, gemessen vom begeharen Straßenrand aus, dafür.

Winterdienst

Die Sicherungspflicht besteht für alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage. Als Sicherungsfläche gelten die vor dem Grundstück liegende Gehbahn (Gehwege, gemeinsame Geh- und Radwege) und falls kein Gehweg vorhanden ist, dem Fußgängerverkehr dienende Teile am Rande der Straße in einer Breite von einem Meter gemessen vom begeharen Straßenrand aus. Die definierte Sicherungsfläche ist an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen wie Sand oder Splitt, jedoch nicht mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr zum Beispiel an Treppen oder starken Steigungen ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Vonseiten des Gemeinderates wurde die Verordnung einstimmig befürwortet.

Pflanzliche Abfälle

Aufgrund der bevorstehenden Gartensaison werden die Gartenbesitzer gebeten, bei der Beseitigung pflanzlicher Abfälle folgendes zu beachten: Pflanzliche Abfälle aus Gärten, insbesondere Laub, Gras und Moos, dürfen auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, zur Verrottung gebracht werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelastigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke ausgeschlossen ist.

Wir möchten anschließend darauf hinweisen, dass die Entsorgung von Gartenabfällen aller Art auf öffentlichen bzw. anderen Grundstücken verboten ist. Der Gemeinde liegen mehrere Anzeigen vor. Diese könnten bei Weiterleitung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Dingolfing-Landau verfolgt werden.

Friedhofsangelegenheiten – Abfälle

Die Gemeinde bittet darum, sich in den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen im Hinblick auf die Friedhofsabfälle **an die Friedhofsordnung zu halten. Kompost und Abfälle werden gesondert gesammelt.** Bitte beachten sie die Hinweisschilder um dem Bauhof unnötige Arbeiten zu ersparen.

Des Weiteren möchten wir sie ausdrücklich darauf hinweisen, keine Grablichter, Verpackungsmaterial und Kränze auf dem Kompost zu entsorgen. Hierfür stehen Mülltonnen auf dem Friedhofsgelände bereit.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die Grabstätten von Unkraut freizuhalten sind. Die anliegenden Wege können hierbei gerne miteinbezogen werden.

Betrieb von Rasenmähern u.a., Ruhezeiten allgemein

Die Betriebszeiten von Landschafts- und Gartengeräten, Baumaschinen usw., in empfindlichen Gebieten, wozu auch Wohngebiete gehören, sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutz-Verordnung (32. BImSchV) festgelegt:

Geräte und Maschinen	Betriebszeiten
Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneider mit Verbrennungsmotor Laubbläser Laubsammler	Montag-Samstag 9 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr
Alle übrigen Maschinen und Geräte <u>Beispiele:</u> Rasenmäher Rasentrimmer/Rasenkantenschneider mit Elektromotor Motorkettensäge Heckenschere Vertikutierer Häcksler Hochdruckreiniger Baumaschinen	Montag-Samstag 7 - 20 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist die Nutzung sämtlicher Geräte und Maschinen ganztägig nicht zulässig.	
<u>Ausnahme:</u> Die Ruhezeiten gelten nicht, wenn der Betrieb des Gerätes oder der Maschine im Einzelfall zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist.	
Für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, sollten Sie nach Möglichkeit	
<ul style="list-style-type: none"> • in der Mittagszeit auf den Betrieb sämtlicher Geräte und Maschinen, so auch auf das Rasenmähen, zu verzichten. • im Vorfeld die Nachbarn über bevorstehenden Lärm (z. B. Baustellenlärm) informieren. Jemand der auf Lärm eingestellt ist und weiß, wann er wieder aufhört, fühlt sich weniger belästigt. • Die allgemeinen Ruhezeiten (Lärmbelästigung jeglicher Art) in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr einhalten. 	

Achtung Hundebesitzer!

Hundesteuer

Der Gemeinde Gottfrieding werden immer wieder Hundehalter mitgeteilt, welche Ihre Vierbeiner noch nicht angemeldet haben. Sämtliche Hinweise über Hundehaltung werden überprüft. Im Sinne der Steuergerechtigkeit bitten wir alle Hundehalter im Gemeindegebiet, die Ihren Hund noch nicht angemeldet haben, dies möglichst bald nachzuholen. Hunde müssen entsprechend der Hundesteuersatzung angemeldet werden, wenn sie älter als vier Monate sind. **Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.** Außerdem ist der Hund unverzüglich abzumelden, wenn er veräußert wurde, abhandengekommen, verstorben oder der Hundehalter aus der Gemeinde weggezogen ist. Ist Ihr gemeldeter Hund verstorben und Sie haben sich im selben Jahr einen neuen Hund zugelegt, so ist auch dies zu melden (Änderungsmeldung).

An- und Abmeldung im Zimmer 15 (OG) – Steuerstelle

Kontakt: Cornelia Vilsmeier, Tel. 09955/9311-18, E-Mail: cornelia.vilsmeier-vg@mamming.de

Die Steuer beträgt	für Kampfhunde	
für den ersten Hund	25,00 Euro	375,00 Euro
für den zweiten Hund	50,00 Euro	750,00 Euro
für jeden weiteren Hund	75,00 Euro	1.125,00 Euro

Streunende Hunde

Vereinzelte wurden im Gemeindegebiet streunende Hunde gesichtet. Den Mitbürgern und unseren Kindern zuliebe: **Bitte bringen Sie Ihre Hunde auf Ihrem Anwesen so unter, dass sie nicht unbeaufsichtigt das Grundstück verlassen können!**

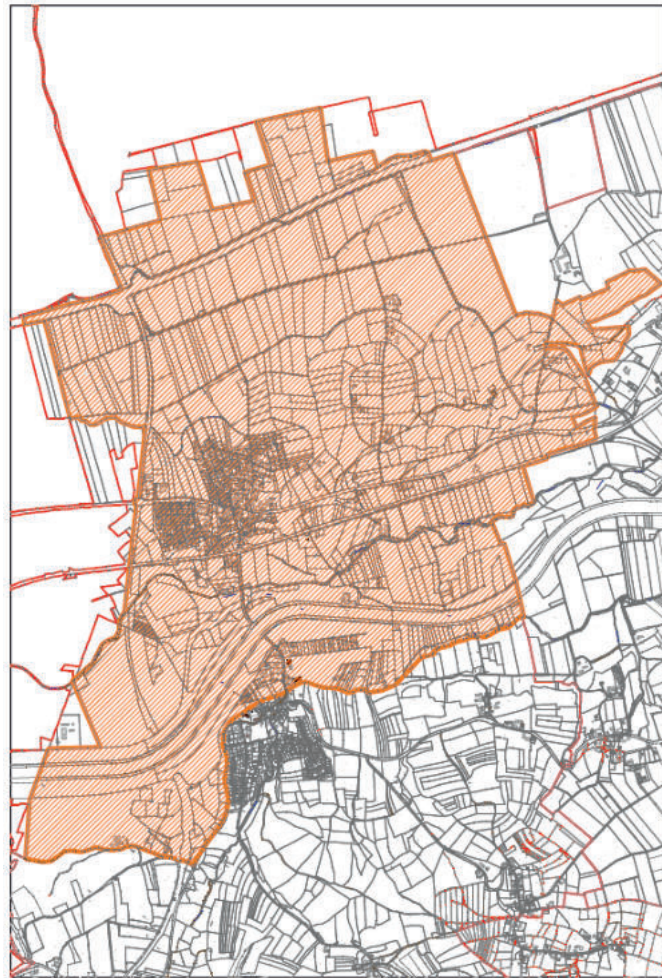
Auszug aus § 1 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Gottfrieding

- (1) Wer Hund in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen mit sich führt, hat dies so zu tun, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder belästigt werden.
- (2) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit sind Kampfhunde und große Hunde (Anmerkung: Schulterhöhe von mind. 50 cm) auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen in Siedlungsgebieten, sowie auf den ausgebauten und beschilderten Radwegen im Gemeindegebiet sowie im Bereich des Isartals (**von der Isar bis zur Autobahn – Lageplan s. nächste Seite**) zu jeder Tages- und Nachtzeit stets an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen. Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein das Tier körperlich zu beherrschen. Kampfhunde ohne Begleithundeprüfung sind generell und ohne Ausnahme an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.
- (3) Von Kinderspielplätzen, Schulen, Kindertagesstätten und deren näherem Umfeld sind große Hunde und Kampfhunde fernzuhalten; auch ein Mitführen an der Leine in diesen Bereichen ist nicht gestattet.

Verunreinigungen öffentlicher Flächen durch Hunde

Wir bitten Sie als Hundehalter darum, die Verunreinigungen durch Ihre Hunde auf Gehwegen, Grünflächen, Straßenbanketten etc. zu beseitigen.

Ganz besonders möchten wir Sie darauf hinweisen, Verunreinigungen in den Kinderspielflächen zu vermeiden. **Die Gemeinde Gottfrieding hat Hundekotbehälter in der Moosstraße und in der Erlenstraße (beim Brunnen sowie an der Abzweigung zum Birkenweg) mit Beuteln aufgestellt. Wir möchten Sie an dieser Stelle darum bitten, diese auch zu nutzen.**



In diesem Bereich gilt Leinenpflicht (Anlage zu §1 Abs. 2 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Gottfrieding)

Bauantrag wird digital

Landkreis Dingolfing-Landau führt digitalen Bauantrag ein – Start am 1. Oktober 2024

Dingolfing-Landau. Ab dem 1. Oktober 2024 bietet der Landkreis Dingolfing-Landau einen neuen Service für Bürgerinnen und Bürger sowie für die Kommunen: den Digitalen Bauantrag. Mit der Einführung dieses Verfahrens wird eine noch effizientere Bearbeitung und eine beschleunigte Abwicklung von Bauanträgen angestrebt. Der digitale Bauantrag ist ab dem 1. Oktober über das BayernPortal (www.bayernportal.de) erreichbar. Die Antragstellung erfolgt vollständig online über einen Internet-Browser. Ein benutzerfreundlicher Online-Assistent führt dabei durch das gesamte Verfahren. Dadurch können alle Beteiligten, darunter auch die Bürgerinnen und Bürger, den aktuellen Verfahrensstand ihrer Anträge auf einem speziellen Onlineportal einsehen. Auch Gemeinden und Fachstellen sind direkt eingebunden und können ihre Stellungnahmen digital abgeben, was den Bearbeitungsprozess erheblich beschleunigt.

Ab dem Stichtag müssen alle Bauanträge, unabhängig davon, ob sie digital oder in Papierform eingereicht werden, direkt beim Landratsamt eingereicht werden. Diese Regelung ändert die bisherige Praxis, bei der in einigen Bereichen die Städte und Gemeinden die erste Anlaufstelle für Bauwerber waren. Nach der Einreichung beim Landratsamt werden die entsprechenden Kommunen wie gewohnt in das Verfahren eingebunden und können die Anträge im Stadt- oder Gemeinderat behandeln. Wichtig bleibt jedoch, dass die Erstberatung für zukünftige Bauherren weiterhin bei den Gemeinden vor Ort erfolgt. Die Baugenehmigung selbst wird weiterhin in Papierform erteilt.

Landrat Werner Bumeder betont die Vorteile des digitalen Bauantrags: „Die Einführung im Landkreis Dingolfing-Landau ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer modernen, bürgernahen Verwaltung. Die Möglichkeit, Bauanträge online einzureichen und den Verfahrensstand jederzeit einsehen zu können, erleichtert nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch den Kommunen die Arbeit erheblich. Ich freue mich, dass unser Landkreis nun Teil dieses digitalen Fortschritts ist und wir gemeinsam die Effizienz in der Bauverwaltung steigern können.“

Dem Bauantrag ist eine Entwässerungsplanung beizufügen, da für jede neu zu errichtende oder zu ändernde Grundstücksentwässerungsanlage ein Entwässerungsplan zu erstellen ist.

In diesen sind aufzunehmen:

- Lageplan des zu entwässernden Grundstücks im Maßstab 1:1000
- Grundriss- und Flächenpläne im Maßstab 1:100, aus denen der Verlauf der Abwasser- und Niederschlagswasserleitungen und im Falle des § 9 Abs. 2 EWS (Entwässerungssatzung) die Grundstückskläranlage ersichtlich sind.
- Längsschnitte aller Abwasser- und Niederschlagswasserleitungen mit Darstellung der Entwässerungsgegenstände im Maßstab 1:100, bezogen auf Normalnull (NN), aus denen insbesondere die Gelände- und Kanalsohlenhöhen, die maßgeblichen Kellersohlenhöhen, die Querschnitte und das Gefälle der Kanäle, die Schächte sowie die höchste Grundwasseroberfläche zu ersehen sind.
- Wird die Zufahrt gepflastert oder bituminös befestigt, so ist auch deren Entwässerung darzustellen.

Baulandpolitik

Die Gemeinde Gottfrieding ist stets bestrebt, genügend Bauland für Einheimische anzubieten. Durch die Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen wird die Möglichkeit geschaffen, Bauland auszuweisen.

Des Weiteren wurden die bestehenden Bebauungspläne hinsichtlich der Festsetzung zur Einfriedung der Grundstücke geändert. Künftig wird auf die Vorgaben der Bayerischen Bauordnung verwiesen, wonach Stützmauern und Einfriedungen mit einer Höhe bis zu zwei Metern verfahrensfrei errichtet werden können. Die Ausführung sowie das Material sind nicht mehr festgelegt.

Abwasserbeseitigung

Es ist eine essenzielle Aufgabe der Gemeinde, für ein gut funktionierendes Abwassersystem mit entsprechender Kläranlage zu sorgen. In den Gemeinden Mammring und Gottfrieding ist die Verwaltungsgemeinschaft seit Januar 2004 Betreiber der Kläranlage Mammring.

Der Kläranlage wurde vom Landratsamt Dingolfing-Landau die Betriebserlaubnis bis 31.12.2033 erteilt. Aus behördlicher Sicht bedarf sie nun jedoch einer Ertüchtigung, so dass eine Sanierung bzw. ein Neubau der Anlage erforderlich sind. Das Ingenieurbüro U.T.E. Ingenieur GmbH aus Regensburg wurde mit der Erstellung eines Konzepts für die Sanierung der Kläranlage beauftragt. Die Arbeiten hierfür dauern noch an. Für die Betriebsführung der Kläranlage Mammring ist die Firma Sedlmeier Umwelttechnik GmbH zuständig. Das Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 96 Kilometer sowie die 68 Pumpstationen werden durch die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Mammring betreut.

Im Jahr 2024 wurden im Bereich der Pumpstationen verschiedene Sanierungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt sowie der Trommelsiebregen in der Kläranlage umgebaut. Die Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2024 beträgt 658,34 Euro (Vorjahr: 732,66 Euro).



Poolwasser

Das Landratsamt informiert: Wasser aus Swimmingpools und Aufstellpools ist rechtlich als Schmutzwasser einzuordnen. Das bedeutet, es gehört in den Kanal und ist gebührenpflichtig. Eine Ermäßigung der Kanalgebühren ist nicht möglich. Auch die Befreiung über den Gartenwasserzähler ist ausgeschlossen.

Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz

Führen Betriebsstörungen zur vorübergehenden Außerbetriebsetzung der öffentlichen Entwässerungsanlage oder treten durch Rückstau oder durch Hemmungen im Abwasserablauf infolge von Naturereignissen wie Hochwasser, Wolkenbrüchen oder Schneeschmelze Mängel oder Schäden auf, so erwächst daraus kein Anspruch auf Ermäßigung von Beiträgen und Gebühren oder auf Schadenersatz.

Die Verwaltungsgemeinschaft Mammring haftet nicht für derartige Schäden. Gegen den Rückstau des Abwassers aus den öffentlichen Kanälen in die angeschlossenen Grundstücke hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst zu schützen. Es ist eine Rückstausicherung entsprechend DIN 1986 einzubauen.

Über nähere Einzelheiten erkundigen Sie sich bitte im Fachhandel. (sh. Merkblatt Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz).

Neue Gebühren und Beiträge für den Bereich Abwasser

Die Kommunen sind verpflichtet, die Gebühren bzw. die Beiträge für die Abwasserentsorgung regelmäßig neu zu kalkulieren. Diese Kosten müssen vollständig über die Bürger gedeckt sein. Das Kommunalabgabengesetz verlangt dies. Vor zwölf Jahren haben wir diese Gebühren und Beitragssätze zum letzten Mal angepasst.

Inzwischen musste die Verwaltungsgemeinschaft Mammring-Gottfrieding viel investieren und auch die Betriebskosten sind gestiegen. Also müssen wir Gebühren und Beiträge erneut anpassen. Außerdem müssen auch die Entwässerungssatzung und die Beitrags- und Gebührensatzung aktualisiert werden. Beides tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Die neuen Satzungen EWS und BGS/EWS wurden am 24.10.2024 von der Gemeinschaftsversammlung beschlossen.

Beitrags- und Gebührensätze

Nach abschließender Kalkulation wurden die Sätze wie folgt festgelegt.

Der Beitrag beträgt

- | | |
|---|-------------|
| a) pro m ² Grundstücksfläche | 2,07 Euro |
| b) pro m ² Geschossfläche | 19,12 Euro. |

Für Grundstücke, von denen kein Niederschlagswasser eingeleitet werden darf, wird der Grundstücksflächenbeitrag nicht erhoben. Fällt diese Beschränkung weg, wird der Grundstücksflächenbeitrag nacherhoben. Die Gebühr pro Kubikmeter Schmutzwasser beträgt 2,19 Euro. Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,41 Euro pro m² reduzierter Grundstücksfläche pro Jahr.

Abrechnung 2024

Anfang 2025 erhalten Sie den Gebührenbescheid für das Jahr 2024. Darin sind dann die Höhe und die Termine der Abschlagszahlungen für das Jahr 2025 enthalten.

Hinweis:

In diesem Zuge möchten wir Sie auch darauf hinweisen, dass die auf Ihrem Grundstück verlaufenden privaten Abwasserkanäle, der Grundstücksanschlusschacht sowie evtl. vorhandene Messschächte, die am öffentlichen Abwasserkanal angeschlossen sind, regelmäßig überprüft werden müssen. Die Kontrolle ist auf eigene Kosten durchzuführen. Dies ist erstmals 20 Jahren nach der Inbetriebnahme erforderlich und muss dann im Abstand von 20 Jahren wiederholt werden. Die Prüfung auf Schäden hat durch ein fachlich geeignetes Unternehmen zu erfolgen. Bitte lassen Sie sich die Mängelfreiheit bestätigen. Festgestellte Mängel müssen Sie unverzüglich beseitigen lassen. Die Beseitigung der Mängel ist mit Fotos zu dokumentieren.

Noch Fragen?

Schicken Sie uns Ihren Fragen per Post oder per E-Mail abwasser-vg@mammring.de

Was gehört NICHT in den Kanal?

Der Abwasserkanal ist keine Müllentsorgungsanlage. Nicht alles, was durch Waschbecken oder WC-Schüsseln entsorgt werden kann, gehört auch dort hinein.

Ungeeignete Stoffe können einerseits durch ihre chemische Beschaffenheit die Kläranlage zusätzlich belasten oder andererseits zu Verstopfungen im Abwasserkanal führen. **Beides trägt zu zusätzlichen Kosten bei, die in die nächste Gebührekalkulation für die Kanalgebühren einfließen.**

Der Vollständigkeit halber sei auch darauf hingewiesen, dass die Einleitung oder Einbringung von verbotenen Stoffen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einer Geldbuße belegt werden kann. Möge sich niemand darauf verlassen, dass es unmöglich ist, unvorschriftsmäßige Einleitungen nachzuverfolgen.

Niederschlagswasserableitung

Das Niederschlagswasser muss, gemäß der geltenden Rechtslage, auf dem Grundstück verbleiben. Es darf kein Niederschlagswasser aus privaten Grundstücken auf die Straße fließen.

Es kann über eine flächige Versickerung wie einer Rigole oder Sickermulde dem Grundwasser wieder zugeführt oder in einer Zisterne gesammelt werden. Sickerschächte entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und sind nur zulässig, wenn eine flächige Versickerung nicht möglich ist.

Nur bei nachgewiesener mangelnder Sickerfähigkeit darf das Niederschlagswasser in einen Regenwasserkanal geleitet werden. Eine unzureichende Sickerfähigkeit ist durch einen Sickerversuch zu belegen. Bitte beachten Sie auch, dass für alle am Kanal angeschlossenen Dach- und Grundstücksflächen Niederschlagswasserabgabe zu zahlen ist.

Die Errichtung einer Grundstücksentwässerungsanlage sowie Änderungsarbeiten daran dürfen nur durch fachlich geeignete Unternehmen ausgeführt werden.

Änderungen an angeschlossenen Dach- und Grundstücksflächen sind durch Fotos oder Rechnungen zu belegen. Nur dann kann für diese Maßnahme evtl. eine Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe erteilt werden.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Sinkkästen an den Straßen ausschließlich der Oberflächenwasserbeseitigung der Straßen dienen. Durch die Einleitung von Schmutzwasser oder anderer Flüssigkeiten können die Kanäle und daran angeschlossene Rigolen beschädigt werden. Bei Schäden an Rigolen und Kanälen sehen wir uns angehalten, die Kosten an den Verursacher weiterzugeben.

Hausanschlüsse prüfen

In diesem Zuge möchten wir Sie auch darauf hinweisen, dass die auf Ihrem Grundstück verlaufenden privaten Abwasserkanäle, der Grundstücksanschlussschacht sowie evtl. vorhandene Messschächte, die am öffentlichen Abwasserkanal angeschlossen sind, regelmäßig überprüft werden müssen.

Die Kontrolle ist auf eigene Kosten durchzuführen. Dies ist erstmals 20 Jahren nach der Inbetriebnahme erforderlich und muss dann im Abstand von 20 Jahren wiederholt werden.

Die Prüfung auf Schäden hat durch ein fachlich geeignetes Unternehmen zu erfolgen. Bitte lassen Sie sich die Mängelfreiheit bestätigen. Festgestellte Mängel müssen Sie unverzüglich beseitigen lassen. Die Beseitigung der Mängel ist mit Fotos zu dokumentieren.

Informationen aus dem Standesamt

Eheschließungen:

Trauungen sind auch in der Gemeindekanzlei in Gottfrieding möglich.

Die Anmeldung zur Eheschließung sowie alle anderen standesamtlichen Angelegenheiten können jedoch weiterhin nur im Standesamt Mamming erledigt werden.

Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen

In den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen kann das Nutzungsrecht für folgende Grabstätten erworben werden:

- Einzelgräber
- Doppelgräber

Die Nutzungsdauer beträgt 15 Jahre. Die Friedhofsverwaltung kann auf Antrag eine Verlängerung um weitere 15, 10 oder 5 Jahre genehmigen.

Für Kindergräber (Kinder bis zum 7. Lebensjahr) beträgt die Nutzungszeit 10 Jahre.

Die neuen Urnenwände sind installiert.



Ratgeber im Trauerfall

Der Verlust eines Angehörigen oder eines nahestehenden Menschen ist sehr schmerzlich. Dieser Ratgeber soll Ihnen in dieser schwierigen Situation einige wichtige Hinweise geben. Es sind eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen, Stellen zu benachrichtigen, Anträge zu stellen und Formalitäten zu beachten. Dieser Ratgeber kann nicht jede Ihrer Fragen beantworten, er stellt aber sicher, dass Sie nichts Wichtiges übersehen, wenn Sie sich an ihm orientieren.

Wichtige Telefonnummern im Überblick:

Standesamt, Rentenamt und Friedhofsverwaltung

Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12, Telefax: 09955/9311-75
E-Mail: vg@mamming.de

Pfarramt Gottfrieding

Dingolfinger Str. 13, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/6781, Fax. Nr. 08731/312516
Öffnungszeiten: Mittwoch von 8.30 bis 12 Uhr

Nachlassgericht Landau a. d. Isar

Hochstr. 17, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 09951/945-206

Bestattungsunternehmen

Firma Unterpaintner GmbH, Griesgasse 21, 84130 Dingolfing
Telefon und Fax: 08731/2122

In Würde Bestattungen Erich Kutzi, Pfarrplatz 2, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3975530, Mobil: 0171/8582680
E-Mail: bestattungen-erich.kutzi@t-online.de

Trauerhilfe Denk, Fischerei 1, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3194389

1. Beichte, Krankenkommunion, Krankensalbung oder letzte Ölung

Wenn jemand im Sterben liegt kann der Pfarrer jederzeit – auch nachts – zur Hl. Beichte, Krankenkommunion und Krankensalbung gerufen werden. Ist der Tod bereits eingetreten können keine Sakramente mehr empfangen werden. Selbstverständlich können Sie auch dann den Pfarrer oder den Diakon informieren, um mit ihnen die Sterbegebete zu beten. Wenn der Herr Pfarrer nicht erreichbar ist kann durch Frau Sperka ein anderer Pfarrer benachrichtigt werden. Frau Sperka ist unter der Tel. 08731/72500 erreichbar.

2. Benachrichtigen Sie einen Arzt

Tritt der Tod zu Hause ein, so muss ein Arzt benachrichtigt werden. Dieser stellt die Todesursache fest und fertigt die Todesbescheinigung aus, die zur Ausstellung der Sterbeurkunden benötigt wird. In Krankenhäusern und Altenheimen wird dies von dort veranlasst.

3. Bestattungsunternehmen aussuchen und verständigen

Das Bestattungsunternehmen steht den Angehörigen als erster Ansprechpartner zur Seite und kümmert sich um alle Vorbereitungen der Bestattung wie Einsargung oder Überführung. Auf Wunsch der Angehörigen werden auch die notwendigen behördlichen Formalitäten, insbesondere die Anzeige und die Veranlassung der Beurkundung des Sterbefalls beim Standesamt erledigt.

4. Kommen Sie Ihrer Anzeigepflicht beim Standesamt nach

Jeder Sterbefall muss spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag dem Standesamt angezeigt werden, in dessen Bezirk der Tod eingetreten ist. Dort können Sie auch die Sterbeurkunden beantragen, um Ansprüche gegen Versicherungen und Behörden geltend machen zu können.

Sie benötigen dazu:

- die Todesbescheinigung
- die Geburtsurkunde des Verstorbenen
- die Eheurkunde
- evtl. das Scheidungsurteil oder die Sterbeurkunde.

5. Vereinbaren Sie einen Bestattungstermin

Der Termin zur Aussegnung und Beerdigung sollte mit dem zuständigen Pfarramt und dem Bestatter festgelegt werden. Die Beisetzung muss frühestens nach 48 Stunden, spätestens nach acht Tagen erfolgen. Wochenenden und Feiertage werden nicht mitgezählt. Im Pfarramt wird nach Terminvereinbarung ein Trauergespräch geführt.

6. Verständigen Sie den Arbeitgeber

Denken Sie daran den Arbeitgeber und auch die Vereine, Verbände und Behörden zu informieren, bei denen der Verstorbene Funktionen oder Ämter innehatte.

7. Traueranzeige, Sterbebilder und evtl. Trauerbriefe

Soll eine Traueranzeige in die Zeitung gedruckt werden, geben Sie diese rechtzeitig auf. Gerne hilft hier auch die örtliche Vertreterin der Tageszeitung, Frau Monika Ebnet, Handy 0160/4013571.

8. Nachlassgericht

Das Nachlassgericht beim Amtsgericht ist zu verständigen, wenn der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat. Auf Antrag wird zum Nachweis der Erbberechtigung ein Erbschein ausgestellt.

9. Rentenvorschuss

Bezog der verstorbene Ehepartner Rente, besteht für den überlebenden Ehegatten in der Regel ein Anspruch auf Vorschuss der Hinterbliebenenrente. Er beträgt das Dreifache der zuletzt bezogenen Monatsrente des Verstorbenen und muss innerhalb eines Monats nach dem Tod des Rentenbezieher/der Rentenbezieherin bei der Rentenrechnungsstelle der Post oder beim Rentenamt der Verwaltungsgemeinschaft Mamming beantragt werden.

Bitte bringen Sie zur Antragstellung eine Sterbeurkunde, den Personalausweis sowie den letzten Rentenbescheid der/des Verstorbenen mit.

10. Hinterbliebenenrente

Der Antrag auf Vorschusszahlung ersetzt nicht den Antrag auf Witwen- bzw. Witwerrente bei der Deutschen Rentenversicherung.

Erforderlich sind die aktuellen Rentenversicherungsunterlagen des Verstorbenen und des Ehegatten, Sterbeurkunde, Personalausweis, die internationale Bankverbindung (BIC und IBAN), sowie Einkommensnachweise und die Krankenversicherungsnummer des Hinterbliebenen.

Die Anträge können nach Terminvereinbarung bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Zimmer Nr. 2 gestellt werden.

11. Waisenrente

Kinder und Stiefkinder des Verstorbenen können Waisenrente erhalten. Dies gilt auch für Pflegekinder, Enkel und Geschwister, wenn sie im Haushalt des Verstorbenen leben.

12. Was noch zu beachten ist:

- **Krankenkasse und Rentenversicherung abmelden**
- **Lebens- und Unfallversicherung benachrichtigen**
- **Evtl. Versorgungsamt, Sozialamt, Vormundschaftsgericht (Betreuung) benachrichtigen**
- **Versicherungen, Abonnements, Mitgliedschaften, Wasser, Strom, Telefon, Wohnung usw. abmelden oder kündigen**
- **Bankvorgänge stoppen (Abbuchungen, Daueraufträge)**
- **Internetanschluss, E-Mail- und Online-Konten sowie Verträge, kostenpflichtige Mitgliedschaften und Abonnements im Internet kündigen bzw. Profile und Daten löschen**
- **Rechnungen aufbewahren, diese können bei der Steuererklärung berücksichtigt werden**

Zwischen Tod und Begräbnis...

Stirbt jemand daheim oder auswärts, ist es wichtig, dass die Angehörigen Abschied nehmen, bei einem Verstorbenen wachen und beten. Auch Kinder sollten nach Möglichkeit einbezogen werden. Oft werden Trauernde beruhigt vom Frieden, der vom Antlitz eines Verstorbenen ausgeht.

Beim Umgang mit dem Leichnam ist auf die menschlich und christlich gebotene Würde zu achten. Auch in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen ist für das Bemühen zu danken, wenn Tote würdevoll aufbewahrt werden und den Angehörigen ein geeigneter Raum und genügend Zeit zum Abschiednehmen gegeben werden.

Der tote Körper hat seine Würde. Er zeigt etwas von der Persönlichkeit des Verstorbenen. So kann es ein letzter großer Liebeserweis am Verstorbenen sein, den Leichnam zu versorgen oder zumindest dabei zu sein, wenn Bestatter diesen Dienst unterstützend übernehmen. Für das Abschiednehmen ist es gut, wenn Angehörige ihre Scheu überwinden.

Stirbt jemand zu Hause, so ist der Tote flach zu betten, seine Augen zu schließen, das Kinn mit einem kleinen Kissen abzustützen, überflüssiges Bettzeug und medizinische Geräte zu entfernen. Die Angehörigen können mit oder ohne Bestatter den Leichnam waschen, die Haare kämmen, den Verstorbenen ankleiden und in die zusammengelegten Hände ein Kreuz, einen Rosenkranz oder auch eine Blume legen. Die Fenster sind zu öffnen bzw. auf kühle Raumtemperatur ist zu achten. Es kann auch eine Kerze evtl. Taufkerze entzündet werden, Blumen, ein Kreuz und Weihwasser können an das Totenbett gestellt werden.

Für trauernde Angehörige und Freunde ist es hilfreich, wenn die Stunden zwischen Tod und Begräbnis nicht von bloßer Geschäftigkeit oder stummer Trauer geprägt sind. Das Abschiednehmen und Verweilen beim Toten ist wertvoll und unwiederbringlich!

Wenn jemand im Krankenhaus oder Pflegeheim verstorben ist, wird in der Regel der zuständige Seelsorger in der Einrichtung bereit sein mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett zu sprechen. Wenn jemand zu Hause verstorben ist, ist es gut, wenn der Ortsseelsorger gerufen wird, damit er mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett spricht. Freilich wird dies nicht immer sofort geschehen können, aber mit dem Ortsseelsorger, oder wenn dieser nicht erreichbar ist, mit einem Seelsorger aus der Nachbarpfarre kann dafür ein Zeitpunkt gefunden werden.

Diese Totenwache schenkt Zeit für den Abschied. Verwandte, Nachbarn und Freunde kommen zusammen und können den Tod wahrnehmen und begreifen, können beten und ihrer Trauer Ausdruck geben. Je nach örtlichen Gewohnheiten und Umständen des Todes versammelt man sich am Trauerhaus oder am Leichenhaus. Bei der Aussegnung betrachtet man das Sterben eines Christen im Licht von Tod und Auferstehung Jesu Christi. In den Pfarrgemeinden ist es üblich, Rosenkränze für die Verstorbenen zu beten, die auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Pfarreien geleitet werden.

Für die Vorbereitung einer kirchlichen Begräbnisfeier ist das Trauergespräch mit dem zuständigen Seelsorger wichtig. Man trifft sich im Pfarrhaus oder bei den Angehörigen zu Hause.

Die Hinterbliebenen berichten vom Leben und Sterben ihres Toten, von seinem Wesen und Charakter, von Glauben und Werten. Es wird genügend Zeit sein, dass sie von ihrer Trauer, von Schmerz und auch von Dankbarkeit erzählen können. Dieses Gespräch zwischen Tod und Begräbnis tut den Angehörigen gut.

Gerade die Gestaltung der Todesanzeige und des Sterbebildes und das Aussuchen des Kranzes oder der Grabschale sind für die Angehörigen wichtige Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Toten.

Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen

Die Verwaltung der Friedhöfe **Gottfrieding** und **Frichlkofen** erfolgt durch die Gemeinde Gottfrieding. Bei Fragen zur Ihrer Grabstätte oder einer Bestattung in den Friedhöfen Gottfrieding oder Frichlkofen wenden Sie sich bitte an die

Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding, Hauptstr. 15, 94437 Mammig
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12
E-Mail: vg@mammig.de

Mit der Friedhofssatzung hat die Gemeinde Gottfrieding Regelungen für die beiden Friedhöfe getroffen. Hiermit möchten wir Ihnen einen kurzen Auszug der für Sie wichtigsten Regelungen bekannt geben. Einsicht in die Friedhofssatzung sowie die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung kann in der Verwaltungsgemeinschaft Mammig-Gottfrieding oder mittwochs in der Gemeindekanzlei Gottfrieding genommen werden.

1. Unsere Friedhöfe sind ganzjährig durchgehend geöffnet. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, dass die Würde des Ortes gewahrt wird. Deshalb ist das Befahren des Friedhofs nicht gestattet. Wir bitten Sie, Fahrzeuge aller Art vor dem Friedhof abzustellen.
2. Bestattungen sind bei der Gemeinde anzumelden. Dazu bringen Sie bitte eine Sterbeurkunde der/des Verstorbenen mit. Bei einer Feuerbestattung ist gleichzeitig auch die Art der Bestattung festzulegen.
3. Vor der Bestattung hat der Nutzungsberechtigte unverzüglich das Grab frei zu machen. Das heißt, die Einfassung und die Pflanzen am Grab sowie wertvolle Gegenstände zu beseitigen.
4. Die Ruhefrist in den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen beträgt für Leichen und Aschenreste 15 Jahre. In einem Grab kann nur bestattet werden, wenn das Grabnutzungsrecht noch für die Dauer der Ruhezeit läuft. Ist dies nicht mehr der Fall, muss das Nutzungsrecht entsprechend verlängert werden.
5. Spätestens sechs Monate nach einer Bestattung ist die Grabstätte in würdiger Weise anzulegen. Dem Inhaber des Nutzungsrechts obliegt auch die Unterhaltung der unmittelbaren Umgebung der Grabstätte. Die gärtnerische Gestaltung außerhalb der Grabstätten obliegt der Friedhofsverwaltung.
6. Die Errichtung von Grabmälern, Einfriedungen, Einfassungen, Abdeckplatten für Gräber und sonstiger baulicher Anlagen oder deren Änderung ist nur mit Genehmigung der Gemeinde gestattet. Bitte weisen Sie Ihren Steinmetz darauf hin.
7. Die Gemeinde haftet nicht für Grabsteine bzw. Grabeinfassungen, die nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Die Gemeinde bittet darum, den Zustand der Grabsteine und Grabeinfassungen selbst von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Einmal jährlich wird die Überprüfung der Grabsteine durch die Friedhofsverwaltung veranlasst. Sollten Mängel festgestellt werden, wird der Nutzungsberechtigte angeschrieben und gebeten, den Grabstein/die Grabeinfassung schnellstmöglich wieder fachgerecht befestigen zu lassen.
8. Kompost und Abfälle werden gesondert gesammelt. Bitte beachten Sie die Hinweisschilder, um unserem Bauhof unnötige Arbeiten zu ersparen. Danke!
9. Es wird darauf hingewiesen, dass nach der Satzung nur Grüngut am Friedhof Gottfrieding entsorgt werden darf. Jeglicher sonstige Müll ist mit nach Hause zu nehmen und außerhalb des Friedhofs zu entsorgen.

Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren

Auszug aus der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Gottfrieding (gültig seit 01.05.2012)

§ 5 Grabnutzungsgebühren

- (1) Die Grabgebühren werden jeweils für eine Nutzungsdauer von 15 Jahren erhoben. Für Kindergräber (Kinder bis zum 7. Lebensjahr) beträgt die Nutzungszeit 10 Jahre.
- (2) In den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen werden folgende Grabgebühren erhoben (jährlich):

Einzelgrab	15,00 Euro
Doppelgrab	30,00 Euro
Dreifachgrab	40,00 Euro
Urnengrab (Erde) – inkl. Platte	55,00 Euro
Urnengrab (Stele)	75,00 Euro
- (3) Kosten für Streifenfundamente im Neuen Teil des Friedhofs Gottfrieding und Teilen des Friedhofs Frichlkofen:

Einzelgrab	75,00 Euro
Doppelgrab	150,00 Euro
- (4) Die Genehmigungsgebühr für Aufstellung von Grabdenkmälern beträgt 30,00 Euro.

§ 6 Bestattungsgebühren

Graburkunde	7,00 Euro
Verwaltungsgebühren	7,00 Euro
Urnenaufnahmebescheinigung	7,00 Euro
Sonstige Bescheinigung	7,00 Euro
Umschreibung Nutzungsrecht	7,00 Euro
Ausstellung eines Leichenpasses	20,00 Euro
Bescheid für Exhumierung	150,00 Euro
Genehmigung zur früheren oder späteren Bestattung	7,00 Euro
Leichenhausbenutzung pro Sterbefall	40,00 Euro
Reinigung des Leichenhauses pro Sterbefall	60,00 Euro

Das Reinigen des Leichenhauses Frichlkofen wird von den Bestattungsunternehmen durchgeführt und abgerechnet.

Das brauchen Sie für einen Antrag auf Rente

Rente wegen Erwerbsminderung und Altersrente

Wann soll der Antrag auf Altersrente gestellt werden?

Ein Antrag auf Altersrente kann ca. drei Monate vor Erreichen der entsprechenden Altersgrenze bzw. vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden.

Dies sichert einen frühestmöglichen Rentenbeginn und einen nahtlosen Übergang vom Arbeitsleben zur Rente.

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Angaben über Ihre Mitgliedschaft zu allen Krankenkassen in den letzten 25 Jahren (insbesondere Name und Anschrift Ihrer jetzigen Krankenkasse, Krankenkassenkarte)
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Angaben darüber, ob Sie weitere Leistungen (auch aus dem Ausland) beziehen (z. B. eine Hinterbliebenenrente, Unfallrente, Leistungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Falls Sie selbstständig tätig waren: Gewerbeabmeldung/Pachtvertrag
- Angaben zum Hinzuverdienst ab Rentenbeginn, auch steuerrechtlicher Gewinn
- Angaben darüber, ob Sie andere Versorgungsbezüge erhalten (z. B. Beamtenpension o.ä.; ggf. bitte Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten mitbringen)
- Nachweise über Zeiten der Berufsausbildung (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis), sofern diese Zeiten im Versicherungsverlauf nicht als "Zeiten der Berufsausbildung" gekennzeichnet sind.
- Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung (falls vorhanden)

Falls dieser Versicherungsverlauf noch nicht vollständig ist, legen Sie bitte auch Unterlagen über die Lücken vor, zum Beispiel:

- Für Beitragszeiten: Entgelt-, Lohn- oder Aufrechnungsbescheinigungen, Sozialversicherungsnachweise, Arbeitsbücher, Zeugnisse o.ä.
- Sofern erstmals Zeiten der Kindererziehung geltend gemacht werden: Geburtsnachweis für die Kinder im Original oder Adoptionsnachweis. Bei Zuzug aus dem Ausland auch eine beglaubigte Kopie der Zuzugsbescheinigung.
- Falls Sie für Zeiten ab 01.01.1992 ein pflegebedürftiges Kind bis zu dessen 18. Lebensjahr nicht erwerbsmäßig gepflegt haben: Bescheid über Pflegeleistungen
- Für Anrechnungszeiten (z. B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schulausbildung): Bescheinigungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt), für Schulzeiten ab dem 17. Lebensjahr Schulbescheinigungen, Abschlusszeugnisse usw.
- Nachweise über Versicherungszeiten im Ausland und ausländische Versicherungsnummer

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- Schwerbehindertenausweis oder Anerkennungsbescheid

Rente für Hinterbliebene (Witwen-/Witwerrente und Waisenrente)

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Heiratsurkunde/Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Ihre Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Ihre Versicherungsnummer
- Ggf. Scheidungsurteil und Unterlagen über eine Unterhaltszahlung
- Die Anschrift Ihrer Krankenkasse und der Krankenkasse des/der Verstorbenen, eigene Krankenkassenkarte
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elternschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Aktueller Rentenbescheid oder die letzte Rentenanpassungsmitteilung des Rentenservices der/des Verstorbenen (und der eigenen Rente, sofern bereits eine Rente bezogen wird/wurde)
- Angaben darüber, ob Sie eigene Einkünfte haben (z. B. Rente jeder Art - auch Betriebsrente [letzter Rentenbescheid], Arbeitsverdienst, Lohnersatzleistungen, Versorgungsbezüge, Bescheid über Arbeitslosengeld II; ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Angaben zu einem bereits gestellten Antrag auf Vorschussrentenzahlung (Sterbevierteljahr)

Falls noch vorhanden:

- Unterlagen über Berufsausbildung des/der Verstorbenen (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis)
- Sofern noch keine Rente bezogen wurde: alle Rentenversicherungsunterlagen des/der Verstorbenen, auch für Versicherungszeiten im Ausland, bzw. letzter Versicherungsverlauf
- Falls der/die Verstorbene Beamter/Beamtin war: das Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten

Zusätzlich bei einem Antrag auf Waisenrente

- Geburtsurkunde der Waise(n)
- Volljährige Waisen müssen selbst den Antrag stellen. Andernfalls hat der Antragsteller eine Vollmacht vorzulegen.
- Bei Schulausbildung/Studium: Bescheinigung über Beginn und voraussichtliches Ende (ggf. Semesterbescheinigung)
- Falls Wehr- oder Zivildienst geleistet wurde: Dienstzeitbescheinigung
- Bei Ableistung eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres oder bei sonstigem Freiwilligendienst (Neuregelung ab Juli 2015): Bescheinigung des zuständigen Trägers
- Bei Berufsausbildung: Ausbildungsvertrag
- Bei Vorliegen einer Behinderung: Ärztliche Bescheinigung, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung

Falls vorhanden:

- Rentenversicherungsnummer des/der Waisen
- Anschrift der Krankenkasse der/des Waisen sowie eigene Krankenkassenkarte/n

Externe Ansprechpartner

Pflegebeauftragter und Pflegehotline

Telefonsprechstunde unter Tel. 089 / 54 02 33-951 oder 0911 / 21542-951 am Dienstag von 9 bis 10 Uhr und am Donnerstag von 13 bis 14 Uhr
Kontakt per Online-Formular unter www.patientenportal.bayern.de/kontakt/
Zum Bayerischen Pflegebeauftragten ist bestellt: Herr Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

VdK Sprechzeiten

VdK Kreisgeschäftsstelle Dingolfing-Landau, Wollanger 3, 84130 Dingolfing
Vorherige Terminvereinbarung erwünscht unter Tel. 0 87 31 / 32 59 09-0
E-Mail: kv-dingolfing@vdk.de
Öffnungszeiten:
Mo. 08.00-12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Di-Do. 08.00-12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00-12.00 Uhr

Fundtiere

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied beim Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V.
Alle im Gemeindegebiet herrenlos aufgefundenen Hunde, Katzen und Kleintiere können an den Tierschutzverein übergeben werden, welcher sich um die Unterbringung, Fütterung, Pflege und tierärztliche Versorgung der Fundtiere kümmert.
Sollten Sie ein Tier auffinden, bitten wir Sie darum, sich an das Tierheim im Quellenhof Passbrunn zu wenden. In Notfällen (bei Fundhunden) ist das Tierheim auch über die Polizeistationen Dingolfing und Landau a.d.Isar erreichbar.
Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V., Postfach 1529, 84126 Dingolfing, Tel. 08734/937261
Tierheim: Quellenhof Passbrunn, Passbrunn 1, 94419 Reisbach, Tel. 08734/937261

Biberbeauftragter

Gerhard Schwab, Deggendorfer Straße 27, Hundldorf, 94553 Mariaposching, Tel. 09906/677,
Handy 0172/6826653, E-Mail: GerhardSchwab@online.de, Internet www.gerhardschwab.de

Bisamrattenfänger

Christian Stadler, Brechhofen 2, Ottering, 84164 Moosthenning, Tel. 08731/9671

Tierkörperbeseitigung

Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung, Wasingerweg 12, 94447 Plattling,
Telefon 09931/9172-0, E-Mail: info@zts-betriebe.de

Fleischbeschauer

Dr. Johann Klag, Tassiloring 57, 94431 Pilsting, Tel. 09953/904100

Wespen- und Hornissenberater

Stefan Fleischmann, Breslauer Str. 25, 84130 Dingolfing, Tel. 0151/59404962
Markus Plötz, Am Sportplatz 17, 84180 Wendelskirchen, Tel. 0176/52855542
Rudi Weiß, Bubachstr. 6, 94437 Mamming, Handy 0170/7619421

Umzugshelfer für Wespen und Hornissen

Stefan Fleischmann, Markus Plötz und Rudi Weiß informieren die Bürger am Telefon und vor Ort über die Biologie, den Wert und den gesetzlichen Schutz. Sie begutachten die Nester, bestimmen die Art und entscheiden über den weiteren Umgang mit den Wespen und Hornissen.
Wespen-Königinnen, die den Winter überstehen, beginnen im März, nach neuen Nistplätzen zu suchen. Alle Wespen, die man ab diesem Zeitpunkt fliegen sieht, sind „königliche Hoheiten“, die einen neuen Staat aufbauen. Deswegen besteht jetzt noch die Gelegenheit, alte Nester zu entfernen. Spalten und Löcher etwa an Rollläden können abgedichtet werden, bevor die Königin diesen Platz findet und dort nistet.

Wasser- und Bodenverband Isarmoos B

Magdalena Inkoferer, Leitenweg 2a, 84164 Moosthenning, Tel. 0160/92479664,
E-Mail: wabo-isar@t-online.de

Feldgeschworener

Georg Hammer sen., Schwaigener Str. 27, 94437 Mamming, Tel. 09955/401
Michael Maier, An der Zeilstatt 5, 94437 Mamming

Schätzer für Wild- und Jagdschäden landwirtschaftlichen Grundstücke

Martin Aigner, Rappach 1, 94405 Landau a.d.Isar
Martin Englberger, Teisbacher Str. 3, Dornwang, 84164 Moosthenning
Hubert Hofmann, Unterstuben 6, 94419 Reisbach
Alfons Jänsch, Lichtenseermoos 8, 84183 Niederviehbach
Georg Kerscher, St.-Petrus-Str. 6, Thannhöcking, 94405 Landau a.d.Isar
Albert Menacher, Schanz 146, 94431 Pilsting

Schätzer für Wild- und Jagdschäden an Forstpflanzen

Uwe Vos, Sickling 6, 94065 Waldkirchen
Karlheinz Bürger, Eichertstr. 45, 94127 Neuburg am Inn
Maximilian Reubel, Hochstr. 9, Aufhausen, 94428 Eichendorf
Florian Kirsch, Kreuzstr. 23, 94522 Wallersdorf
Josef Eben, Ahornweg 15 A, 84032 Landshut

Revierleiter/Förster im Gemeindebereich

Markus Müller, Hauptstr. 35, 84180 Loiching, Tel. 08731/3253424, Handy 0173/8637466

Deutsche Post Filiale

Postfiliale und DHL Paketshop, Malerbetrieb Grader, Brückenstr. 24 1/4, Gottfriedingerschwaige,
84177 Gottfrieding

Infobrief Dezember 2024

Kaminkehrer

Der zuständige Kaminkehrer für das Gemeindegebiet ist BKM Stephan Tafelmaier, Schloßstr. 22, Pischelsdorf, 94436 Simbach, Telefon 09954/700763, E-Mail: stephan.tafelmaier@online.de.
Zuständig für Gutsweg, Wiesenweg und Teilbereich Hauptstraße (Hs.Nr. 70-76 und 100) ist BKM Jürgen Piller, Reichstorf 39, 94428 Eichendorf, Handy 0151/14551751, Telefon 09952/90123, E-Mail: jpiller@t-online.de.

Presse

Pressearbeit (einschließlich Anzeigen):
Monika Ebnet, Tel. 08734/939154, Handy 0160/4013571, E-Mail: erwin-monika@web.de

Bayerischer Rundfunk

Bayerischer Rundfunk, Korrespondentenbüro Niederbayern, Harald Mitterer, Schmiedgasse 1, 94437 Mamming, Telefon 09955/904991, Handy 0171/3016829

Landratsamt Dingolfing-Landau

Anschrift:	Postanschrift:	Telefon:
Landratsamt Dingolfing-Landau Obere Stadt 1 84130 Dingolfing E-Mail: info@landkreis-dingolfing-landau.de Internet: www.landkreis-dingolfing-landau.de	Postfach 14 20 84125 Dingolfing	08731/87-0

Öffnungszeiten:

allgemein:	Montag bis Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr
Zulassung:	Montag bis Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr

Annahmeschluss jeweils 15 Min. vor Öffnungszeitende!

Finanzamt Dingolfing

Adresse:	Postanschrift:	Telefon: 08731/504-0
Finanzamt Dingolfing Obere Stadt 44 84130 Dingolfing E-Mail: poststelle.fa-dgf@finanzamt.bayern.de Internet: www.finanzamt.bayern.de/dingolfing	Postfach 11 56 84122 Dingolfing	

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	07.30 - 13.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 17.00 Uhr

Anträge für die Einkommensteuererklärung, verschiedene Anlagen und die Anträge für das Lohnsteuerermäßigungsverfahren sind auch in der Kanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1) erhältlich.

Sauberes Trinkwasser mit bester Qualität ist schon längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Auch in unseren Breitengraden sind die Auswirkungen des Klimawandels deutlich spürbar. Der Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils hat schon lange die Zeichen der Zeit erkannt und sieht sich nicht erst seit den vergangenen Jahren in der Pflicht, entsprechende Maßnahme zu initiieren, die nicht nur kurzfristig Erfolg versprechen, sondern auch langfristig und nachhaltig dazu beitragen, künftige Generationen mit Wasser in bester Qualität und in ausreichender Menge versorgen zu können. Das ist nur mit entsprechendem finanziellem Aufwand möglich, der sich natürlich auch auf den Wasserpreis auswirkt.

Sehr geehrter Kunde unserer Wasserversorgung,

„Unser Wasser ist Ihr Wasser, das unserer Kinder und Enkelkinder!“ – Wir sehen uns in der Verantwortung, Sie tagesin und tagaus mit bestem Trinkwasser zu versorgen. Wir danken Ihnen auf diesem Weg für das bisher entgegengebrachte Vertrauen in den letzten Jahrzehnten. Uns ist sehr wohl bewusst, dass Preissteigerungen nie auf große „Gegenliebe“ stoßen. Leider sehen wir uns jedoch gezwungen, dass wir ab dem Kalenderjahr 2025 Anpassungen vornehmen.

Zunächst möchten wir jedoch für das Jahr 2024 die Preisgestaltung klar- und vor allem richtigstellen. Sie wurden im Juni 2024 zu einer Zwischenablesung aufgefordert. Dabei wurde Ihnen eine Preisanhebung auf 3,80 Euro je Kubikmeter angekündigt. Die zugrundeliegende Berechnung wurde jetzt durch eine mit den übergeordneten Behörden abgestimmten und vom kommunalen Prüfungsverband erstellten Kalkulation abschließend überarbeitet. Unter anderem konnte erst in diesem Jahr die Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Oberes Kollbachtal erwirkt werden, was sich auf den Wasserpreis vergünstigend auswirkt. Nach intensiven Gesprächen mit übergeordneten Behörden dürfen wir Ihnen nun mitteilen, dass für das zweite Halbjahr 2024 der zuvor gültige Wasserpreis von 2,18 Euro (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer) je Kubikmeter (1000 Liter) gültig ist. Mit diesem Infobrief erhalten Sie die Ablesekarte, mit der dann zum 31. Dezember 2024 zu diesem Preis abgerechnet wird. Über Ihre Vorauszahlung zu viel entrichtete Beträge werden Ihnen verrechnet und gegebenenfalls zurückerstattet.

Wasserpreis für den Investitionszeitraum 2025 bis 2027 beträgt 2,94 Euro je Kubikmeter

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Prüfungsverband haben wir nun für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027 eine neue Kalkulation aufgestellt und prüfen lassen. Dabei ist man unter Berücksichtigung sämtlicher laufender Kosten und auch anstehender Investitionen auf einen durchschnittlichen Wasserpreis von 2,94 Euro je Kubikmeter (zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer) gekommen. Dieser wird ab 1. Januar 2025 Gültigkeit erlangen und kommt dann zum Tragen. Dieser Preis gilt voraussichtlich in den kommenden drei Jahren. Die Grundgebühren bleiben unverändert. Seien Sie sich sicher, wir haben bei den anstehenden Investitionen stark nach Dringlichkeit und Notwendigkeit abgewogen. Ab 1. Januar 2025 ändert sich zudem der Abrechnungszeitraum und damit die künftigen Abschlagstermine. **Abschläge sind also ab sofort am 1. Juni, 1. September und 1. Dezember jeden Jahres zu entrichten.** Die Abrechnung erfolgt kalenderjährlich. Die Grund- und Verbrauchsgebühr werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig. Bei Gebäuden, in denen bereits ein Funkzähler eingebaut ist, wird der Zählerstand zum 31. Dezember per Funkauslesung ausgelesen. Eine Ablesekarte wird für diese Zähler nicht verschickt. Im Zuge der Preisanpassung wurde auch unsere Satzung angepasst. Diese können Sie im Detail unserer Homepage entnehmen.

Hintergrund Wassergebühren

Die öffentliche Trinkwasserversorgung ist in Deutschland Aufgabe der allgemeinen Daseinsvorsorge. Das heißt, jeder Bürger hat das Recht auf ausreichendes, sauberes und gesundes Trinkwasser. Sie wird im Bereich Mittlere Vils seit über 50 Jahren erfolgreich über unseren kommunalen Zweckverband organisiert. Das garantiert Ihnen als Bürger, dass Sie Ihr Trinkwasser zum möglichst günstigsten Preis erhalten, denn als kommunale Einrichtung sind wir einzig dem Gemeinwohl verpflichtet und dürfen keinerlei Gewinn erwirtschaften. Die erhobenen Gebühren dienen einzig dazu, unsere vielfältigen Aufgaben zur Sicherung und Erhaltung der Trinkwasserversorgung und -qualität - sowohl aktuell als auch für kommende Generationen - zu finanzieren und kostendeckend zu arbeiten. Aus diesem Grund werden die Kosten für laufende und notwendige künftige Investitionen gemäß des Kommunalen Abgabegesetzes (KAG) regelmäßig kalkuliert, aber auch mögliche Sparpotentiale ausgelotet und diesbezügliche Maßnahmen beschlossen.

Wir investieren für Ihr Wasser!

In den vergangenen Jahren sind Baumaßnahmen in Millionenhöhe umgesetzt worden. Jede dieser Maßnahmen dient der Versorgungssicherheit unserer Kunden und sind eine Investition in die Zukunft unserer Wasserversorgung. Es wurden Notverbände mit den Stadtwerken Landau, dem Markt Frontenhausen, dem Zweckverband Mällersdorf, den Stadtwerken Dingolfing sowie dem Zweckverband Oberes Kollbachtal erstellt. Sie sorgen für Sicherheit auf beiden Seiten. Gerade der Klimawandel wird auch in unseren Breitengraden über kurz oder lang starke Auswirkungen haben. Wir haben mit der Schaffung der Verbände vorgesorgt, Versorgungsengpässen entgegenzuwirken. Unsere Wasserversorgung Mittlere Vils besteht seit über 50 Jahren. Das Leitungsnetz und auch das Maschinenhaus sind somit in die Jahre gekommen. Aus diesem Grund wird das Maschinenhaus in Aham aktuell ertüchtigt. Alleine die Kosten für die Aufbereitungsanlage beliefen sich hier auf rund 2,65 Millionen Euro. Doch diese Investition war ein wichtiger Schritt für die Zukunft und gibt Versorgungssicherheit und -qualität. Auch für entsprechende Kapazitätserweiterungen ist man damit gerüstet. Ein neues Gewinnungsgebiet mit Bohrung von drei neuen Brunnen wurde auf den Weg gebracht. Zu diesem Projekt gehören auch entsprechende Schutzgebietsausweisungen. Wir haben hier rund 1,5 Millionen Euro für die Brunnenbohrung investiert. Nicht außer Acht gelassen werden dürfen, die gestiegenen Kosten, ob im Lohnsektor oder auch bei den Material- und Energiekosten. Zudem hat man sich stets strengerer gesetzlichen Vorgaben und technischen Standards zu stellen, was bei der WMV bestens umgesetzt wird.



Aufstellung der Investitionen seit 2012

Rohrnetzleitungen	16.301.823,15 €
Aufbereitung/Druckpumpwerk	3.754.808,25 €
Brunnen	1.586.968,86 €
Andere Bauten/Betriebsfahrzeug	190.432,54 €
Speicheranlagen	1.266.010,82 €
Gesamt	23.100.043,62 €

Unsere Wasserqualität

Wir bitten um sorgsamem und ressourcenschonenden Umgang mit dem wertvollen Gut Trinkwasser!

Unser Wasser entspricht dem Härtebereich „hart“ nach dem Waschmittelgesetz. Unsere Wasserwerte weisen hervorragende Parameter auf, zum Beispiel im Bereich Mineralstoffe und es ist quasi frei von Schadstoffen. Gerne können Sie weitere Werte bzw. Analysen direkt bei uns anfragen bzw. im Internet abrufen. Außerdem sind auf unserer Homepage www.mittlere-vils.de die Ortsteile im Detail genannt, woher diese ihr Wasser beziehen.



Mit freundlichen Grüßen

Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils

Verbandsvorsitzende
Peter Rauscher und
Rolf-Peter Holzleitner



Öffnen und schließen Sie regelmäßig den Hauptabsperrhahn vor und nach dem Wasserzähler, um die Funktion und Leichtgängigkeit zu gewährleisten. Bei regelmäßiger Betätigung können teure Reparaturen vermieden werden.

ACHTUNG!! Wir bitten um Mitteilung bei Änderungen des Eigentümers, der Zustell-Adresse beziehungsweise der Bankverbindung.

Wir sind für Sie erreichbar:

Telefon Zentrale: 08744/9612-0

E-Mail: info@mittlere-vils.de

Bei Notfällen rund um die Uhr!

Internet: www.mittlere-vils.de

Wasserversorgung

Für die Wasserversorgung des gesamten Gemeindegebietes Gottfrieding ist der Zweckverband zur Wasserversorgung „Mittlere Vils“ zuständig.

Hauptstr. 19, 84168 Aham

Telefon 08744/9612-0 (24-Stunden-Notdienst)

Telefax 08744/9612-22 E-Mail: info@mittlere-vils.de Internet: www.mittlere-vils.de

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Um die Wasserversorgung des Zweckverbandes Wasserversorgung „Mittlere Vils“, der Gemeinde Gottfrieding und der Stadt Dingolfing langfristig sicherzustellen, gründeten im Jahre 2008 die Stadtwerke mit dem Zweckverband Mittlere Vils die gemeinsame Gesellschaft „Wasserservice Daibersdorf GmbH“. Die gemeinsame Gesellschaft konnte im Jahre 2009 den Bau von zwei neuen Brunnen fertigstellen und bereits im Oktober den Probetrieb aufnehmen.

Stromversorgung

Die Gemeinde Gottfrieding wird von Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstr. 7, 93049 Regensburg versorgt.

Bei Fragen zu Zählerablesung, Abschlagszahlungen, Einspeiseabrechnungen, Registrierung im Kundenportal, Änderungen von Vertragsdaten:

Kundenservice Einspeiser- und Netzkunden

Mo.-Fr. 08.00 – 18.00 Uhr

Telefon: 0871 / 96 56 01 20

Fax: 0871 / 96 56 01 48

E-Mail: kundenservice@bayernwerk.de

Bei Fragen zu Baustrom, Hausanschluss von Strom und Erdgas, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne, Gasleitungspläne:

Technischer Kundenservice Strom und Erdgas

Mo.-Do. 07.30 – 16.00 Uhr

Fr. 07.30 – 15.00 Uhr

Telefon: 0941 / 28 00 33 11

Fax: 0941 / 28 00 33 12

Bei Gasgeruch, Störung der Gasversorgung, des Erdgaszählers oder des Erdgasdruckregelgerätes:

(Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet)

Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66

Störungsnummer Erdgas: 0941 / 28 00 33 55

Für Störungen, Baustrom, Hausanschlüsse, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne und Zähler ist die Bayernwerk AG zuständig:

Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66

Störungsnummer Gas: 0941 / 28 00 33 55



Abwasserbeseitigung

Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming ist zuständig für die Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet Gottfrieding.

Ansprechpartner:

Claudia Ramsauer, Telefon: 09955/9311-25, E-Mail: claudia.ramsauer-vg@mamming.de

Anita Schwinghammer, Telefon: 09955/9311-22, E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de

Telekommunikation

Die Deutsche Telekom GmbH für den Betrieb, den Neubau und die Entstörung von Telekommunikationsanlagen und Kabel können Sie wie folgt erreichen:

Störungen allgemein: 0800/3301000

Kabelabriss: 0800/3309746

Bauherrenberatung: 0800/3301903

Erdgasversorgung

Das Gemeindegebiet wird zum Teil mit Erdgas versorgt:

Gasversorgung Planauskunft und technischer Betrieb

Energie Südbayern GmbH, Wollerstr. 6, 84130 Dingolfing

Telefon: 08731/3771-0 (auch bei Störungen)

Telefax: 08731/3771-50

E-Mail: plan-dingolfing@esb.de

Gasversorgung Anschlusswesen

Gasversorgung Dingolfing GmbH & Co. KG, Wollerstraße 3, 84130 Dingolfing

Telefon: 08731/50600

Fax: 08731/506039

E-Mail: info@gasversorgung-dingolfing.de

Das Landratsamt informiert: Wohnraumförderung

Für selbstgenutzte Eigenheime und Eigentumswohnungen sowie Mietwohnraum im Zweifamilienhaus

Ihr Ansprechpartner:

Landratsamt Dingolfing-Landau

Frau Adam, Tel. 08731/87-154

Frau Loher, Tel. 08731/87-155

wohnungswesen@landkreis-dingolfing-landau.de

Die Fördermittel sind immer vor Baubeginn bzw. Abschluss eines Kauf- oder Bauvertrages zu beantragen.

Der Staat fördert im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms

- den Bau (Neubau, Gebäudeänderung, Gebäudeerweiterung) sowie
- den Erst- und Zweiterwerb von Eigenwohnraum in der Form von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen sowie von Mietraum, der sich in Zweifamilienhäusern befindet
- Anpassungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung

Wie wird gefördert?

Gefördert wird mit einem zinsgünstigen staatlichen Baudarlehen (auf die Dauer von 15 Jahren nur 0,5 % Zins). Das Darlehen ist in der Höhe zu bewilligen, die zur Erreichung einer dauerhaft tragbaren Belastung erforderlich ist.

Es darf

- beim Bau und Ersterwerb höchstens 30 % und
- beim Zweiterwerb höchstens 40 % der förderfähigen Kosten betragen.

Haushalte mit Kindern erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 7.500 Euro je Kind im Sinn des § 32 Abs. 1 bis 5 des Einkommenssteuergesetzes; das gleiche gilt, wenn die Geburt eines Kindes oder mehrerer Kinder aufgrund einer bestehenden Schwangerschaft zum Zeitpunkt der Förderentscheidung zu erwarten ist.

Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem die Einhaltung von bestimmten Einkommensgrenzen. Jedoch besteht auch bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Fördermittel. Wenn die Mittel nicht für alle berechtigten Antragsteller ausreichen, richtet sich die Auswahl der zu fördernden Bauvorhaben nach der sozialen Dringlichkeit der Anträge.

Eine weitere Förderung von Eigenwohnraum (Neubau oder Erwerb) ist durch ein zinsverbilligtes Darlehen aus dem Zinsverbilligungsprogramm der BayernLabo möglich. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach den Gesamtkosten. Es beträgt bis zu einem Drittel der Gesamtkosten des selbstgenutzten Wohnraumes. Die BayernLabo bietet im Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm Darlehensvarianten mit 10- und 15-jähriger Zinsfestschreibung sowie als weitere Alternative eine 30-jährige Zinsfestschreibung (Volltilgung) an.

Anpassung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung

Für bauliche Maßnahmen zur behindertengerechten Anpassung beim Neubau von Eigenwohnraum und die Anpassung von bestehenden Eigen- und Mietwohnraum (im Zweifamilienhaus) an die Belange von Menschen mit Behinderung, können Eigentümer von Eigenwohnungen ein leistungsfreies Baudarlehen (im Ergebnis ein Zuschuss) bis zu 10.000 Euro erhalten. Dazu zählen z. B. der Einbau behindertengerechter sanitärer und solcher baulicher Anlagen, welche die Folgen einer Behinderung oder Erkrankung mildern (z. B. eine Rampe für einen Rollstuhlfahrer).

Information und Antragstellung

Bitte vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin für ein Informationsgespräch. Bei diesem Informationsgespräch wird geprüft, ob die persönlichen und technischen Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen.

Nehmen Sie dazu folgende Unterlagen mit:

- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen der letzten zwölf Monate (z.B. Gehaltsnachweise, Gewinn- und Verlustrechnungen bei selbstständig tätigen Personen – aufgestellt oder bestätigt vom Steuerberater, Rentenbescheide etc.)
 - aktueller Steuerbescheid
- und soweit bereits vorhanden:
- Vorentwurf des geplanten Bauvorhabens
 - Wohnflächenberechnung und Berechnung des umbauten Raumes

Geförderte Energieberatung im Landkreis

Vor-Ort-Beratung für Privatpersonen im Landkreis Dingolfing-Landau

Angesichts steigender Energiepreise, schwindender Ressourcen und einer steigenden Belastung für das Klima und die Umwelt fördert der Landkreis die Energieberatung für Wohngebäude im Landkreis.

Die Maßnahme Energieberatung im Landkreis soll zur Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele der Bundesregierung beitragen, insbesondere bis 2045 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen. Eine qualifizierte Energieberatung für Wohngebäude soll Immobilienbesitzern einen sinnvollen Weg aufzeigen, wie sie die Energieeffizienz ihres Gebäudes verbessern können.

Die Beratungsform „Erstenergieberatung“ wird für den Interessenten mit bis zu 200 Euro gefördert. Die Erstenergieberatung gibt einen schnellen, ersten Überblick über die Energieverwendung, -verteilung und -erzeugung eines Gebäudes, um Ansätze für eine energetische Optimierung abzuleiten. Bei der Erstenergieberatung kommt der ausgewählte unabhängige Energieberater vor Ort, um sich einen detaillierten Überblick über den energetischen Ist-Zustand des Gebäudes zu verschaffen. Dabei werden der Strom- und Wärmeverbrauch, die Geräteausstattung, die Heizungsanlage und die Gebäudehülle sowie Sparpotenziale betrachtet. Die Ergebnisse der Vor-Ort-Prüfung stellt der Berater in einem Beratungsprotokoll zusammen, in dem er auch sinnvolle Maßnahmen zur energetischen Sanierung vorschlägt. Im persönlichen Gespräch berät der Berater zudem, wie die Vorschläge kostengünstig umgesetzt werden können. Dabei geht es auch um Fördermöglichkeiten.

Weitere Informationen unter www.kreisentwicklung-dingolfing-landau.de/energieberatung-im-landkreis/

Ansprechpartner im Landratsamt Dingolfing-Landau:

Sachgebiet 16 – Kreisentwicklung, Klimaschutzmanagement

Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing, Telefon: 08731/ 87-172

E-Mail: Klimaschutz@landkreis-dingolfing-landau.de

Internet: www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/klimaschutzmanagement



Solarkataster des Landkreises Dingolfing-Landau

Lohnt sich eine Solaranlage auf meinem Dach? Bürgerinnen und Bürger des Landkreises können kostenlos und unverbindlich nachsehen, ob Ihr Haus für die Erzeugung von Solarenergie geeignet ist und ob sich die Installation lohnt.

Dies kann man mit dem digitalen Solarkataster des Landkreises Dingolfing-Landau prüfen: www.solarkataster-dingolfing-landau.de

Anhand von Satellitendaten wurden die Dachflächen im gesamten Kreisgebiet auf ihr Solarpotenzial hin untersucht, dabei fanden Dachneigung, Ausrichtung und Verschattung zur Berechnung der Sonneneinstrahlung Berücksichtigung. Gebäudeeigentümern wird damit eine erste Planungs- und Berechnungshilfe an die Hand gegeben, ob und in welcher Größenordnung das eigene Dach für die Erzeugung solarer Energie geeignet ist. Nachdem ein gewünschtes Gebäude auf der Karte ausgewählt wurde, können Solar-Kollektoren und Photovoltaik-Module in unterschiedlichen Anordnungen auf dem Dach platziert werden. Auch der Stromverbrauch im Tagesverlauf, sowie das Heizsystem lassen sich individuell anpassen. Dabei können auch energieintensive Geräte wie Wärmepumpen oder Wallboxen für E-Autos gesondert berücksichtigt werden. Nach der Eingabe des persönlichen Energiebedarfs und der Energiekosten lassen sich Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit der Anlage durchführen und Photovoltaik und Solarthermie werden hinsichtlich ihrer Rentabilität abgebildet.

Das Kataster gibt beispielweise Antworten auf folgende Fragen:

Lohnt sich eine Solaranlage für mich?

Wieviel Strom wird produziert?

Wie hoch ist die Einspeisevergütung?

Wie kann ich den Strom ideal nutzen?



Fachunternehmen vor Ort

Im letzten Schritt werden zertifizierte Fachunternehmen in der Nähe angezeigt. Die tatsächlichen Kosten und die Umsetzbarkeit individueller Projekte können jedoch von weiteren Faktoren abhängen, die erst durch eine Fachberatung vor Ort oder durch das gewählte Installationsunternehmen abschließend geklärt werden können.

Das Solarkataster stellt eine Maßnahme des 2023 beschlossenen Klimaschutzkonzeptes dar und ist ein Baustein in der aktiven Unterstützung des Ausbaus erneuerbarer Energien, insbesondere der Erschließung des vorhandenen Solarenergie-Potenzials und der Erreichung des Ziels Klimaneutralität 2040.

KoKi – Koordinierungsstelle Frühe Hilfen

Die KoKi ist eine kostenlose Informations- und Anlaufstelle für werdende Eltern und Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren.

Sie wird auch Frühe Hilfen genannt. Diese unterstützen und begleiten (werdende) Eltern, egal, ob es um Infos rund ums Baby und Kleinkind geht oder um belastende Lebenssituationen, in denen Eltern Unterstützung brauchen, um diese gut bewältigen zu können.

Die KoKi ist sehr gut vernetzt mit allen Einrichtungen im Landkreis, die mit Familien zu tun haben. Die Fachkräfte der KoKi wissen immer sehr genau, wer im Landkreis für eine bestimmte Fragestellung oder Thematik Ansprechpartner ist und können so Familien sehr gut „navigieren“.

Das KoKi-Team berät anonym und kostenlos und begleitet Familien auf Wunsch, ebenso kostenlos und vertraulich, beispielsweise durch den Einsatz einer gesundheitsorientierten Familienbegleiterin, einer Fachkraft für Haushaltscoaching oder einer Fachkraft für Mobiles Elterncoaching.

Das KoKi-Team, bestehend aus Martina Baiertel Tel. 09731/87531, Evelyn Billinger Tel. 08731/87532 und Teresa Lux 08731/87521, freut sich immer, wenn sie (werdende) Familien unterstützen darf. Diese können ganz unkompliziert telefonisch oder per E-Mail an koki@landkreis-dingolfing-landau.de einen persönlichen Beratungstermin im Büro im Steinweg 17 in Dingolfing vereinbaren. Freitags ist das auch in Landau an der Isar möglich. Auf Wunsch macht die KoKi auch gerne Hausbesuche.

Alle Informationen über KoKi und deren Angebote, z.B. auch über die Elterntreffs oder den Rückrufservice „Babysprechstunde“, sind im Familienwegweiser zu finden.



KoKi-Team bestehend aus Evelyn Billinger, Martina Baiertel und Teresa Lux (von links nach rechts)

Öffentlicher Personennahverkehr - Busverbindungen

Fahrpläne gibt es in der Gemeindekanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming. Fahrpläne zum Download auf der Homepage des Landkreises Dingolfing-Landau unter:

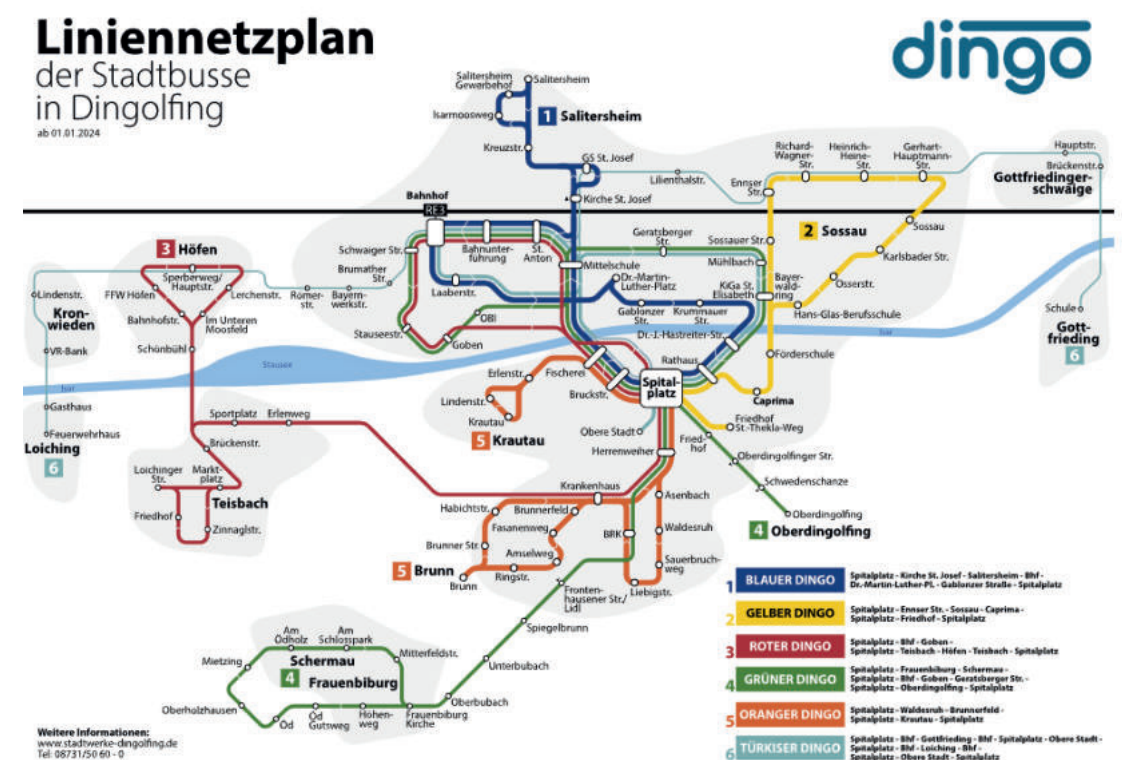
www.landkreis-dingolfing-landau.de (Rubrik ÖPNV)

Bei Fragen: Landratsamt Dingolfing-Landau, Tel. 08731/87-104

Hinweis: Spätere Änderungen der Fahrpläne sind möglich. Die verbindlichen Abfahrtszeiten sind jeweils an den Haltestellen angeschlagen.

Informationen zum Dingo unter www.stadtwerke-dingolfing.de oder 08731/5060-0

Strecken- und Fahrplan Dingo



Mit dem LanDi im Landkreis unterwegs:

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns unter 030 3119 9878 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an support-landi@viavan.com



Download LanDi-App



Die Caritas Dingolfing informiert



caritasDingolfing

Caritasverband Dingolfing e. V.

Griesgasse 13, 84130 Dingolfing
Telefon 08731/3160-0, Fax 3160-20

info@caritas-dingolfing.de

www.caritas-dingolfing.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr

Freitag 8:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ansprechpartner in den Themenbereichen:

- Sozialstation - Ambulante Pflege
- Allgemeine Sozialberatung und Fachstelle für pflegende Angehörige
- Schuldnerberatung
- Flüchtlings- und Integrationsberatung
- Kleiderlager und Flohmarkt
- Fachambulanz für Suchtprobleme
- Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
- Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Die Tafel Arnstorf informiert

Informationen, Öffnungszeiten, Anmeldung, Spendemöglichkeiten sind unter <https://tafel-arnstorf.de> ersichtlich.

Hans Lindner Stiftung
Stiftung des bürgerlichen Rechts
Bahnhofstraße 29
94424 Arnstorf

Telefon: +49 151 / 12121251

Montag, Dienstag und Donnerstag 8 - 12 Uhr
Montag 14-16 Uhr

Tafel.Arnstorf@Hans-Lindner-Stiftung.de



Tafel Arnstorf
Hans Lindner Stiftung

Abfallentsorgung privater Haushalte

Benachbarte Wertstoffhöfe und Kompostplätze/ Grüngutsammelstellen

Wertstoffhof und Kompostplatz Mamming

(Rosenauerstr. 21, 94437 Mamming)

März bis November

Mo 16.00 - 18.00 Uhr

Fr 14.00 - 17.00 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Dezember bis Februar

Fr 14.00 - 17.00 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

(geschlossen 24.12./ 31.12.)

Wertstoffhof Dingolfing

(Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing)

Ganzjährig

Di 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Mi 13.00 - 17.00 Uhr

Do 13.00 - 17.00 Uhr

Fr 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Sa 08.00 - 12.00 Uhr

(geschlossen 24.12./ 31.12.)

Kompostplatz & Grüngutannahmestelle Dingolfing

(Bauhofstr. 11, 84130 Dingolfing)

März - Oktober

Mo 09.00 - 12.00 Uhr

Mi 13.00 - 18.00 Uhr

Fr 13.00 - 18.00 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

In den Monaten Dezember bis einschließlich Februar ist die Kompostanlage geschlossen!

November

Mo 09.00 - 12.00 Uhr

Mi 13.00 - 17.00 Uhr

Fr 13.00 - 17.00 Uhr

Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Anschlusspflicht an die öffentl. Abfallentsorger des AWW

Die Grundstückseigentümer im Verbandsgebiet sind verpflichtet, Ihre Grundstücke an die öffentliche Abfallentsorgungseinrichtung des Verbandes anzuschließen. Dieser sog. „Anschlusszwang“ wird erfüllt, wenn auf jedem anschlusspflichtigen Grundstück mindestens eine 60 l Restmülltonne zur Vergügung steht. Näheres ist der Abfallwirtschaftssatzung zu entnehmen.

50 Liter Restmüllsäcke (Beistellsäcke)

Reicht Ihre Mülltonne bis zur nächsten Leerung ausnahmsweise nicht aus, können 50 l Restmüllsäcke (rot) zum Preis von aktuell 5,00 Euro/Stück gekauft werden. Sie sind im Edeka Leeb Gottfrieding und im Rathaus erhältlich.

Müllumladestation Marklkofen

An der Müllumladestation Marklkofen besteht die Möglichkeit, Sperrmüll während der Öffnungszeiten direkt ohne Voranmeldung anzuliefern und zu entsorgen.

Standort: Reisbacher Str. 50, 84163 Marklkofen, Telefon 08732/6414

Öffnungszeiten: Mo - Do 07.30 - 12.00 und 12.30 - 15.45 Uhr

Fr 07.30 - 12.00 und 12.30 - 14.30 Uhr

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände aus Privathaushalten, die nicht verwertbar sind und auch zerkleinert nicht in die Restmülltonne passen. Sperrmüllgegenstände sollen nicht länger als 2 m sein.

Nicht angenommen werden:

- Wertstoffe, die an den Wertstoffhöfen abgegeben werden können
- ursprünglich mit der Gebäudesubstanz fest verbundene Gegenstände (z.B. Fensterstöcke)
- Altholz der Kategorie A IV nach Altholzverordnung, wie Leitungsmasten, Eisenbahnschwellen, mit Holzschutzmittel behandeltes Holz
- Altmittel
- Elektrogeräte
- Problemabfälle
- Bauschutt
- Gartenabfälle



Abholung von Sperrmüll

Wer keine Transportmöglichkeit hat, kann seinen Sperrmüll von der Fa. HEINZ Umweltservice abholen lassen. Auskunft zum Abholtermin und zu den Kosten können telefonisch unter der Nummer 09932 95460-16 bei der Fa. HEINZ Umweltservice GmbH nachgefragt werden.

Kaufhaus wahrenWert Dingolfing

Seit 01. Januar 2024 werden Möbel jeder Art im gebrauch- bzw. verkaufsfähigen Zustand, Einrichtungsgegenstände, Haushaltswaren, Spielwaren, Lampen, Fahrräder, Elektrogeräte u. dgl. vom Kaufhaus warenWERT entgegengenommen. Bahnhofstraße 49, 84130 Dingolfing, Tel. 08731 3099592

Deponie Malgersdorf

Nicht brennbare Abfälle, z. B. Glas- oder Steinwolle, asbesthaltige Baustoffe (Eternit) und andere inerte Abfälle können zur Deponie nach Malgersdorf gebracht werden.

Die Gebühren und Anliefermodalitäten entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage unter www.awv-isar-inn.de > Informationen > Abfallgebühren > „Gewerbeabfall bei Selbstanlieferung“ > „Deponie Malgersdorf“ oder Sie fragen nach unter der Telefonnummer 09954 544.

Öffnungszeiten: Mittwoch von 08.00 bis 12.00 Uhr

Problemmüllsammlung

11.02.2025 von 08.00 – 09.30 Uhr im Wertstoffhof Mamming

01.07.2025 von 08.00 – 09.30 Uhr im Wertstoffhof Mamming

Weitere Termine zur Problemmüllsammlung 2025 stehen auf der Internetseite des AWV unter: www.awv-isar-inn.de > Abfall & Entsorgung > Sperrmüll & Problemmüll

Abgabemöglichkeiten von Bauschutt

- Wertstoffhof & Kompostplatz Moosthenning (Auenweg 22, 84164 Moosthenning)

Öffnungszeiten:

April bis Oktober

Di 16.00 – 19.00 Uhr

Fr 14.00 – 17.00 Uhr

Sa 09.00 – 12.00 Uhr

November bis März

Di geschlossen

Fr 14.00 – 17.00 Uhr

Sa 09.00 – 12.00 Uhr

(geschlossen 24.12./ 31.12.)

- Firma SÜMÜ Mamming/Rosenau, Tel. 09955/933955 (nach telefonischer Vereinbarung)
- Firma Mossandl Dingolfing, Tel. 08731/709-41 oder 709-0 (nach telefonischer Vereinbarung)

Abfallwegweiser A-Z

Der Abfallwegweiser ist auf der Homepage unter www.awv-isar-inn.de > Abfall & Entsorgung > Abfall-ABC hinterlegt. Hier können Sie sehen, welcher Abfall wie und wo entsorgt werden darf. Gerne gibt Ihnen der AWV hierüber auch telefonisch Auskunft.

Aktuelle Abfallgebühren lt. Gebührensatzung

Grundgebühr monatlich
je Wohneinheit 2,80 Euro

Gebühr für Restmülltonne

60 l Müllnormtonne	3,09 Euro
80 l Müllnormtonne	4,12 Euro
120 l Müllnormtonne	6,18 Euro
240 l Müllnormgroßbehälter	12,36 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter	56,63 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter wöchentlich	113,26 Euro

Gebühr für Biotonne

80 l Biotonne	4,00 Euro
80 l Biotonne mit Filterdeckel	4,30 Euro

(Für Eigenkompostierer besteht die Möglichkeit der Befreiung von der Biotonne!)

Gebühr für Papiertonne

240 l Papiertonne	gebührenfrei
1100 l Papiertonne	gebührenfrei
240 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	0,60 Euro
1100 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	2,75 Euro

Säcke

50 l Restmüllsack	pro Stück 5,00 Euro
-------------------	------------------------

Müllgefäße

Die An-, Um- und Abmeldung von zugelassenen Müllgefäßen sind innerhalb eines Kalenderjahres einmal gebührenfrei. Für jeden weiteren Vorgang innerhalb eines Kalenderjahres beträgt die Gebühr pro Vorgang 22,00 Euro.

Für das An-, Ab- oder Ummelden, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Tel. 08721 9612-15
- Fax 08721 9612-99
- E-Mail gebuehreneinzug@awv-isar-inn.de
- Formular – dieses finden Sie auf unserer Homepage: awv-isar-inn.de > Informationen > An- Ab- und Ummeldungen
- persönlich in der Geschäftsstelle:
AWV Isar-Inn
Karl-Rolle-Str. 43
84307 Eggenfelden zu

Informationen zur Gelben Tonne

- Die Gelbe Tonne ist kostenlos.
- Das Volumen der Gelben Tonne beträgt 240 Liter (so groß wie die Papiertonne)
- Die Gelbe Tonne wird alle 4 Wochen geleert.
- Wohnanlagen und größere vergleichbare Anfallstellen erhalten bei Bedarf 1.100 Liter Müllgroßbehälter.
- Die Gelben Tonnen haben einen schwarzen Korpus und einen gelben Deckel.
- Anwesen, die sich außerhalb der Abfuhroute befinden und die auch für Restmüll und/ oder Papier Säcke erhalten, bekommen statt einer Gelben Tonne ausreichend Gelbe Säcke. Diese werden ebenfalls alle vier Wochen an der Stelle, an der auch die Restmüll und/ oder Papiersäcke abgeholt werden, mitgenommen.
- Verkaufsverpackungen können im Verbandsgebiet seit 2021 nur noch über die Gelbe Tonne entsorgt werden.
- Die Gelbe Tonne ist kein Behälter des AWV Isar-Inn.
- Die Anmeldung bzw. Bestellung einer Gelben Tonne erfolgt ausschließlich über die ARGE Lachner Kirn.
- Sollte in Ausnahmefällen beim jeweiligen Haushalt eine größere Menge an Verkaufsverpackungen anfallen, kann dieser diese Menge in von ihm selbst beschafften transparenten Säcken (max. 90 Liter) neben den Gelben Tonnen bereitstellen. Hinweise zur Mülltrennung für die Gelbe Tonne finden Sie auch unter: www.muelltrennung-wirkt.de

Zuständigkeit für die Gelbe Tonne

Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Gelben Tonne, z.B.: für die Zustellung, die An-, Ab oder Ummeldung, für Reklamationen usw. ist ausschließlich das private Unternehmen ARGE Lachner Kirn und nicht der AWV Isar-Inn.

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft Lachner Kirn, Neue Industriestraße 1, 85368 Moosburg

Kostenlose Hotline: 0800/5009002

E-Mail: gelbetonne@heinz-entsorgung.de

Die AWV Abfall-App

Die Abfall-App ist kostenlos und kann im Google Play Store und im Apple App Store heruntergeladen werden. Um die Abfall-App auf Ihrem Smartphone zu installieren, scannen Sie das nachstehende Bild mit einer geeigneten QR-Scan-App auf Ihrem Smartphone. Die Abfall-App kann in den Stores auch mit den Schlagworten AWV oder AWV Isar-Inn gesucht werden. Der Abfuhrplan bzw. Abfuhrkalender wird im Internet und auf der neuen Abfall-App des AWV Isar-Inn ab Anfang Dezember 2023 bereitgestellt.



Wichtig! Achten Sie unbedingt darauf die App beim Benutzen einer QR-Scan-App in Ihrem Browser/Smartphone zu öffnen. Der Browser Ihres Smartphones könnte Probleme verursachen.

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV)

Sollten Sie noch Fragen zum Thema Abfall haben, wenden Sie sich bitte direkt an:

AWV Isar-Inn Abfallwirtschaftsverband
 Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden
 Telefon 08721 - 9612-0
 E-Mail: info@awv-isar-inn.de
 Homepage: www.awv-isar-inn.de

Biomüll sortenrein in die braune Tonne

Bioabfälle sind getrennt zu sammeln und zu behandeln, so steht es seit 2012 im Kreislaufwirtschaftsgesetz. Schon 1997 hat der AWV Isar-Inn zur Verwertung der Bioabfälle flächendeckend die Biotonne im Verbandsgebiet eingeführt. Bioabfälle sind biologisch abbaubare Abfälle. Mikroorganismen, bodenlebende Lebewesen und Enzyme können die Bioabfälle zersetzen, dies kann durch eine Kompostierung oder eine Vergärung erfolgen. Rund 60 Prozent der Bürger im Verbandsgebiet des AWV Isar-Inn verwerten ihre Bioabfälle selbst durch Eigenkompostierung. Circa 40 Prozent nutzen die Biotonne und führen damit diese wertvolle Abfallfraktion ebenfalls einer sinnvollen Verwertung zu. Die in der Biotonne gesammelten Bioabfälle werden zum Erdenwerk der Fa. Maier OHG in Eiselfing transportiert und dort verarbeitet. Das Werk ist bestens dazu ausgestattet, die Bioabfälle aus unserem Verbandsgebiet zu hochwertigem Dünger und nutzbarer Energie umzuwandeln. Dies erfolgt durch eine sog. Trockenvergärung über vier Wochen und zusätzlicher Nachkompostierung. Die entstehende Komposterde kann direkt als organischer Dünger verwendet oder als Bestandteil von Blumen- und Pflanzerden eingesetzt werden. Die zudem bei der Vergärung freiwerdenden Gase werden verstromt und die Wärme direkt genutzt.

Richtig „trennen“ hilft! Wir alle können dieses wertvolle Recycling der Bioabfälle dadurch unterstützen, dass wir die Biotonne nur mit sortenreinem Bioabfall befüllen und Fehlwürfe unterlassen.

Wichtig:

Bitte auf keinen Fall Plastiktüten verwenden! Von angeblich abbaubaren Bioplastiktüten wird abgeraten. Den Biomüll entweder in etwas Zeitungspapier eingewickelt sammeln, oder Hilfsmittel und Zubehör nutzen. In der AWV-Geschäftsstelle können große Papiersäcke für die Biotonne und Biofiltermaterial erworben werden. Bioabfall als Rohstoff: Von 1997 bis 2023 wurden im Verbandsgebiet insgesamt etwa 270.000 Tonnen Bioabfälle über die Biotonne getrennt erfasst und verwertet. Diese Mengen von Biogut wurden in ca. 62.000 Tonnen wertvollen Kompost umgewandelt und dabei zwischen 40.000 und 60.000 MWh Strom erzeugt!

Zum Vergleich: Ein 2-Personen-Haushalt verbraucht ca. 3,1 MWh im Jahr. Biomüll ist also kein wertloser Abfall, sondern wertvolles Rohmaterial! Helfen Sie weiter mit Bioabfall sortenrein zu sammeln. Was bleibt, sind Energie und Dünger!

Abfuhrkalender für 2025

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Mi Neujahr	1 Sa	1 Sa	1 Di	1 Do Tag der Arbeit	1 So
2 Do	2 So	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo 23
3 Fr	3 Mo 6	3 Mo 10	3 Do	3 Sa	3 Di
4 Sa	4 Di	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi
5 So	5 Mi	5 Mi	5 Sa	5 Mo 19	5 Do
6 Mo Heilige Drei Könige 2	6 Do	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr
7 Di	7 Fr	7 Fr	7 Mo 15	7 Mi	7 Sa
8 Mi	8 Sa	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So
9 Do	9 So	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo Pfingstmontag 24
10 Fr	10 Mo 7	10 Mo 11	10 Do	10 Sa	10 Di
11 Sa	11 Di	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi
12 So	12 Mi	12 Mi	12 Sa	12 Mo 20	12 Do
13 Mo 3	13 Do	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr
14 Di	14 Fr	14 Fr	14 Mo 16	14 Mi	14 Sa
15 Mi	15 Sa	15 Sa	15 Do	15 So	15 Mo
16 Do	16 So	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo 25
17 Fr	17 Mo 8	17 Mo 12	17 Do	17 So	17 Di
18 Sa	18 Di	18 Di	18 Fr Karfreitag	18 So	18 Mi
19 So	19 Mi	19 Mi	19 Sa	19 Mo 21	19 Do Fronleichnam
20 Mo 4	20 Do	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr
21 Di	21 Fr	21 Fr	21 Mo Ostermontag 17	21 Mi	21 Sa
22 Mi	22 Sa	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So
23 Do	23 So	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo 26
24 Fr	24 Mo 9	24 Mo 13	24 Do	24 So	24 Di
25 Sa	25 Di	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi
26 So	26 Mi	26 Mi	26 Sa	26 Mo 22	26 Do
27 Mo 5	27 Do	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr
28 Di	28 Fr	28 Fr	28 Mo 18	28 Mi	28 Sa
29 Mi		29 Sa	29 Di	29 Do Christi Himmelfahrt	29 So
30 Do		30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo 27
31 Fr		31 Mo 14		31 Sa	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Di	1 Fr	1 Mo 36	1 Mi	1 Sa Allerheiligen	1 Mo 49
2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 Do	3 So	3 Mi	3 Fr Tag der Deutschen Einheit	3 Mo 45	3 Mi
4 Fr	4 Mo 32	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 Sa	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr
6 So	6 Mi	6 Sa	6 Mo 41	6 Do	6 Sa
7 Mo 28	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So
8 Di	8 Fr	8 Mo 37	8 Mi	8 Sa	8 Mo 50
9 Mi	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di
10 Do	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo 46	10 Mi
11 Fr	11 Mo 33	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do
12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr
13 So	13 Mi	13 Sa	13 Mo 42	13 Do	13 Sa
14 Mo 29	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So
15 Di	15 Fr Maria Himmelfahrt	15 Mo 38	15 Mi	15 Sa	15 Mo 51
16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di
17 Do	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo 47	17 Mi
18 Fr		18 Do	18 So	18 Di	18 Do
19 Sa		19 Fr	19 Mo 44	19 Mi	19 So
20 So		20 Sa	20 Di	20 Do	20 Mo 1
21 Mo		21 So	21 Fr	21 So	21 Di
22 Di		22 Mo 39	22 Mi	22 Sa	22 Mo 52
23 Mi		23 Di	23 Do	23 So	23 Di
24 Do		24 Mi	24 Fr	24 Mo 48	24 Mi Heilig Abend
25 Fr		24 So 35	25 Sa	25 Di	25 Do 1. Weihnachtstag
26 Sa		26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr 2. Weihnachtstag
27 So		27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa
28 Mo		28 Do 31	28 Di	28 Fr	28 So
29 Di		29 Fr	29 Mo 40	29 Sa	29 Mo
30 Mi		30 Sa	30 Di	30 So	30 Di
31 Do		31 So	31 Fr		31 Mi Silvester

Abfälle & Entsorgung	Informationen	Service & Kontakt	Aktuelles
Restmüll	Biotonne	Papiertonne	Gelbe Tonne
Restmüll-Container (wöchentlich)	Problem Müllsammlung		



Politische Parteien

CSU-Ortsverband Gottfrieding

Homepage: www.csu-gottfrieding.de
Ortsvorsitzender: Gerald Rost, Golding 3, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/6465

Freie Wähler Gottfrieding

Vorsitzender: Stefan Froschauer, Lerchenstr. 17, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/7225, E-Mail: froschst@freenet.de

SPD-Ortsverband Gottfrieding

Ortsvorsitzender: Christian Dörndorfer, Lerchenstr. 9a, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/3256606

Unabhängige Wählergemeinschaft Gottfrieding

Homepage: www.uwg-gottfrieding.de
Vorsitzender: Stefan Ufert, Hahnacker 6, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/40409, E Mail: ufertstefan@aol.com

Junge Bürger Gottfrieding

Vorsitzender: Markus Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfrieding
Tel. 0160/99101356, E-Mail: magge.meier@googlemail.com

Vereine und Vereinigungen

Angelverein Gottfrieding e.V.

Vorstand: Stefan Ufert, Hahnacker 6, 84177 Gottfrieding
Tel. 0151/72002999, E-Mail: ufertstefan@aol.com

Bayer. Bauernverband, Ortsgruppe Gottfrieding und Dingolfing

Ortsobmann: Günther Meier, Amselweg 11, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/71753

BBV-Landfrauen Gottfrieding

Ortsbäuerin: Alexandra Prebeck, Holzhausen 3, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/8248

Brandunterstützungsverein Gottfrieding

Vorstand: Günther Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfriedingerschw., Tel. 08731/71753

Christlicher Frauen- und Mütterverein

Sprecherin: Anita Sperka, Schwalbenweg 20, 84177 Gottfriedingerschwaige
Tel. 08731/72500, E-Mail: anita.sperka@outlook.com

Eltern-Kind-Gruppe

Christina Obermaier, Moosstr. 14, 84177 Gottfriedingerschwaige, Tel. 0171/1563372

FFW Frichlkofen

Homepage: www.feuerwehr-frichlkofen.de
E-Mail: ff_frichlkofen@yahoo.de
Vorstand:
Michael Haslbeck, Dorfstr. 3, Unterweilnbach, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/312158
1. Kommandant:
Andreas Hausbeck, Reisbacher Str. 43, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 0160/93823796, E-Mail: andreas@hausbeck-gmbh.de
2. Kommandant:
Alois Nirschl jun., Edenthaler Str. 9, Tichling, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/319580

FFW Gottfrieding e.V.

Homepage: www.feuerwehr-gottfrieding.de; E-Mail: info@feuerwehr-gottfrieding.de
Vorstand:
Dominik Widbillier, Vorsitzender, Ottenkofen Nr. 4, 84177 Gottfrieding
Tel. 0151/50493526, E-Mail: Vorstand@feuerwehr-gottfrieding.de
Stv. Vorstand:
Markus Meier, Moosstr. 19, 84177 Gottfrieding
Tel.Nr. 0160/99101356, E-Mail: Vorstand@feuerwehr-gottfrieding.de
1. Kommandant:
Konrad Hausbeck jun., Tel.Nr. 0171/8089501
E-Mail: Kommandant@feuerwehr-gottfrieding.de
stv. Kommandant:
Daniel Gmeinwieser, Tel.Nr. 0170/1921216
E-Mail: Daniel.gmeinwieser@feuerwehr-gottfrieding.de
stv. Kommandant:
Günther Brandl, Tel.Nr. 08731/325910
E-Mail: Guenther.brandl@feuerwehr-gottfrieding.de

FFW Hackerskofen

Vorstand:
Franz Lammer, Holzhausen 2, 84177 Gottfrieding
E-Mail: franz.lammer95@gmail.com
1. Kommandant:
Tobias Giglberger, E-Mail: tobi.giglberger@googlemail.com
2. Kommandant:
Anton Scharf, Daibersdorf 5 a, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/3966684, E-Mail: anton.scharf@t-online.de

Fußballclub Gottfrieding e.V.

Homepage: www.fc-gottfrieding.de
E-Mail: info@fc-gottfrieding.de
Vorstand: Josef Stierstorfer, Sebastian-Willis-Weg 3, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/72293

Goju Ryu Karateverein Gottfrieding e.V.

Homepage: www.karate-dgf.de

E-Mail: goju-ryu-karate-dgf@outlook.com

Vorstand: Farshad Koch, Alte Tichlinger Str. 5, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/3976209

Jagdgenossenschaft Gottfrieding

Jagdvorsteher: Hubert Biberger, Ottenkofen 6 1/2, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/60234

E-Mail: hubert.biberger@t-online.de

Landjugend Gottfrieding

Vorsitzende: Regina Harbeintner, Lommer Leiten 10, 84177 Gottfrieding

Tel.: +49 1514 6755143, E-Mail: regi1212go@gmail.com

Obst- und Gartenbauverein Gottfrieding

Vorstand: Toni Spielbauer, Tulpenweg 20, 84177 Gottfrieding, Tel. 0160/5561852

Radfahrverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige

Vorstand: Siegfried Werner, Sebastian-Willis-Weg 5, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,

Tel. 08731/71117

Reservisten- und Kriegerkameradschaft Gottfrieding e.V.

1. Vorstand: Martin Nummerger, Schwalbenweg 2 ½, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/7957

Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige e.V.

1. Schützenmeister: Stiller Hubert jun., Hauptstr. 53, 84177 Gottfriedingerschwaige

Tel. 08731/3193882, E-Mail: hubertstiller@gmx.de

Stockclub Gottfrieding

Vorstand: Michael Herbe, Kreutfeld 23, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/71405, E-Mail: m_herbe@web.de

Tennisclub Gottfrieding

Homepage: www.tc-gottfrieding.de/

E-Mail: info@tc-gottfrieding.de

Vorstand: Tobias Frank, Tel. 0176/64269356, E-Mail: tobiasfrank1204@googlemail.com

VdK Moosthenning/Gottfrieding

Homepage: www.vdk.de/kv-dingolfing-landau

Vorsitzende: Rosemarie Altweck

Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Frichlkofen e.V.

Vorstand: Johann Winterstetter, Reibacher Str. 14, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding

Tel. 08731/312044

Verein für Gartenbau und Landespflege Gottfriedingerschwaige

Vorstand: Dieter Englmeier, Kreutfeld 40, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Tel. 0162/2817286, E-Mail: d.englmeier@t-online.de

Verein für Gartenbau und Landespflege Hackerkofen, Kleinpilberskofen, Holzhausen

Vorsitzende: Chrystin Kammerl, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding, Tel.Nr. 08731/3978818

Waldbauernvereinigung Dingolfing, Ortsverband Gottfrieding/Mamming

Ortsobmann: Johann Strigl, Ottenkofen Nr. 1, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/2332

20th Louisiana Volunteer Infantry e.V.

Vorstand: Hans Christian Froehlich, Daimlerstr. 2, 72189 Vöhringen

E-Mail: froehlich_hans-christian@web.de

Musikalisches Gottfrieding

Göpferdinger Stubenmusik

Zu ihrem Repertoire gehören echte Volksmusik wie Landler, Polka, Zwiefache und Walzer aus dem Voralpenland, Österreich und der Schweiz sowie besinnliche Stücke für die Adventszeit.

Kontakt: Evi Flassig-Will, Tel.: 08731/757966 / Karin Süß, Tel.: 08731/72899

Männerschola St. Stephanus

Bereits seit mehr als sechs Jahren bringt sich die Männerschola St. Stephanus unter der Leitung von Horst Hutzler in das Gesellschaftsleben ein. Ihr Repertoire reicht von der Kirchenmusik bis hin zu Gesellschaftsliedern.

Kirchenchor St. Stephanus

Der Kirchenchor unter der Leitung von Petra Kerscher zeigt sich verantwortlich für die musikalische Umrahmung verschiedener kirchlicher Feste.



Veranstungskalender 2025

*nähere Informationen zu dieser Veranstaltung werden in der Tagespresse bekannt gegeben

n.n.b. = genauer Termin noch nicht bekannt - Stand: 26. November 2024

Januar

- 06.01.2025 Jahreshauptversammlung, FF Frichlkofen
- 12.01.2025 Jahreshauptversammlung, AV Gottfrieding
- 17.01.2025 Besuch beim Schützenverein Isarau, Senioren
- 18.01.2025 Jahreshauptversammlung, FF Hackerskofen
- 19.01.2025 Einweihung neues MFL, FF Gottfrieding
- 24.01.2025 Frauenfasching, Frauen- und Mütterverein Gh. Roßmeier
- 25.01.2025 Jahrtag mit hl. Messe und Versammlung, Brandunterstützungsverein Gottfrieding
- n.n.b. *Filmnachmittag mit Kaffeetrinken Landesbildstelle, Senioren

Februar

- 01.02.2025 Lichtmesse
- 02.02.2025 Jahreshauptversammlung, TC Gottfrieding
- 09.02.2025 Jahreshauptversammlung, FF Gottfrieding FF-Haus
- 15.02.2025 Faschingsball Ball der Vereine Turnhalle
- 16.02.2025 Kinderfasching Turnhalle
- 23.02.2025 Bundestagswahlen
- n.n.b. *Seniorenfasching

März

- 05.03.2025 ASCHERMITTWOCH
- 05.03.2025 Steckerlfischessen, AV Gottfrieding
- 08.03.2025 Jagdversammlung u. -essen, Jagdgenossenschaft Gottfrieding Gh. Roßmeier
- 15.03.2025 Jahreshauptvers., Obst- und Gartenbauverein Gottfr.schwaige Gh. Roßmeier
- 15.03.2025 Jahreshauptvers., Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Frichlkofen e.V.
- 19.03.2025 Besuch der Kindertagesstätte Gottfrieding, Senioren
- 22.03.2025 Jugendtreff mit Gaudi-Triathlon, FF Gottfrieding
- 22.03.2025 Starkbierfest FC Gottfrieding Mehrzweckhalle
- n.n.b. *Mitgliederversammlung FC Gottfrieding Sportheim
- n.n.b. *Wieviel Nahrungsergänzungsmittel benötige ich wirklich? AEFL, Senioren

April

- 13.04.2025 PALMSONNTAG mit Palmprozession
- 17.04.2025 GRÜNDONNERSTAG – Abendmahlsliturgie - Pfarrei Mammig
- 18.04.2025 KARFREITAG – Feier Leiden und Sterben Jesu, Besuch Hl. Grabes – in Mammig
- 18.04.2025 Steckerlfischessen, AV Gottfrieding
- 19.04.2025 KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe, Osternacht – Pfarrei Mammig
- 20.04.2025 OSTERN – Hochfest der Auferstehung Jesu
- 30.04.2025 „Tanz in den Mai“-Fest, FF Gottfrieding FF-Haus
- n.n.b. *Besichtigung Müllverbrennungsanlage, Senioren

Mai

- 01.05.2025 Maibaumaufstellen mit Gartenfest, FF Gottfrieding
- 03.05.2025 Maibaumaufstellen, FF Hackerskofen
- 03.05.2025 Florianitag (mit Florianifeier aller drei Wehren in Gottfrieding)
- 15.-18.05.25 Volksfest Mammig
- 17.05.2025 Seniorennachmittag, Volksfest Mammig, Senioren
- 18.05.2025 Erstkommunion
- 25.05.2025 Festsonntag zum 150-jähriges Gründungsfest FF Mammig
- 28.05.2025 100-jähriges Gründungsfest, Party „Tour de Isarau“
- 31.05.2025 100-jähriges Gründungsfest, Festzeltbetrieb mit Ehrungen
- n.n.b. *Wallfahrt der Pfarrei Gottfrieding zum Dreifaltigkeitsberg
- n.n.b. *Was macht so eine Ölmühle, Senioren

Juni

- 01.06.2025 100-jähriges Gründungsfest, Festsonntag mit Blumenkorso
- 19.06.2025 FRONLEICHNAM
- 19.-23.06.25 Altbayerisches Rosenauer Volksfest, Fa. Ernst
- 22.06.2025 Kriegerjahrtag, RKK Gottfrieding e.V.
- 28.06.2025 Sommwendfeier, Landjugend Gottfrieding
- n.n.b. *Besuch bei den Fischern, Senioren
- n.n.b. *Ganztagesausflug zur Erlebnisholzkuugel Steinberg am See, Senioren

Juli

- 20.07.2025 Fischerfest, AV Gottfrieding Stockhäusl
26.07.2025 Grillfest, FF Hackerskofen
n.n.b. *Besuch in einem Hofladen, Senioren

August

- 02.08.2025 Radifest, Obst- und Gartenbauverein Gottfriedingerschwaige Pavillion
15.08.2025 MARIÄ HIMMELFAHRT, Segnung der Kräuterbuschen
25.-30.08.25 Gemeindemeisterschaft, TC Gottfrieding
30.08.2025 Sommernachtsfest, TC Gottfrieding

September

- 06.09.2025 40-jähriges Gründungsfest, SC Gottfrieding
14.09.2025 Sommerfest, FF Frichlkofen
16.09.2025 Patrozinium Mariä Schmerzen in Hackerskofen
19.-22.09.25 Pilberskofener Kirta
n.n.b. *Bewegungspark Pilsting, Senioren

Oktober

- 03.10.2025 Gemeindemeisterschaft, SC Gottfrieding
05.10.2025 Erntedankfest (mit Beteiligung der Fahnenabordnungen der örtl. Vereine)
11.10.2025 Wallfahrt nach Altötting (Fuß- und Buswallfahrt)
17.-22.10.25 Kirta Dingolfing
25.10.2025 Generalversammlung, Radfahrverein „Isarau“ Gottfr.schwaige Gh. Roßmeier
25.10.2025 Generalversammlung, Schützenverein „Isarau“ Gottfr.schwaige Gh. Roßmeier
n.n.b. *Prävention: Orthopädische Beschwerden, Senioren

November

- 08.11.2025 Dienstversammlung, FF Gottfrieding FF-Haus
11.11.2025 St. Martinsfest, Kindergarten Gottfrieding
15.11.2025 Watt-Turnier, FF Gottfrieding FF Haus
16.11.2025 Volkstrauertag (mit Beteiligung der Fahnenabordnungen der örtl. Vereine)
21.11.2025 Elisabethfeier mit Neuaufnahme, Frauen- und Mütterverein
29.11.2025 Christbaumversteigerung, Radfahrverein „Isarau“ Gottfr.schwaige Gh. Roßmeier
n.n.b. *Herbstwanderung Vilstalsee, Senioren

Dezember

- 02.12.2025 Adventfeier der Senioren (Pfarrei)
06.12.2025 Weihnachtsfeier, SC Gottfrieding
07.12.2025 Christbaumversteigerung, AV Gottfrieding FC Gottfr.
13.12.2025 Christbaumversteigerung, FF Frichlkofen FF-Haus
13.12.2025 Weihnachtsfeier, TC Gottfrieding Alte Mühle, Ma.
14.12.2025 Gartlerweihnacht, Obst- und Gartenbauverein Gottfr.schwaige Pavillion
20.12.2025 Christbaumversteigerung, FF Hackerskofen
21.12.2025 Weihnachtsfeier, Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige
26.12.2025 Waldweihnacht, Landjugend Gottfrieding
16.12.2025 Weihnachtsfeier, FF Gottfrieding FF-Haus
n.n.b. *Weihnachtsmarkt, Senioren

Vorausschau auf 2026

- 08.03.2026 – Kommunalwahlen
16.10.2026 – Termin zur Aufstellung des nächsten Veranstaltungskalenders

Änderungen vorbehalten!

Der Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Aktualisierung ist nur bei entsprechender Meldung der Veranstalter möglich.

Wir bitten darum, uns alle Änderungen bekanntzugeben damit diese auch auf der Homepage berücksichtigt werden können:

Petra Häring

E-Mail: petra.haering-vg@mamming.de, Tel.Nr. 09955/9311-38

Ebenso möchten wir die Veranstalter darum bitten Ihre Termine auf der Plattform „Dahoam in Niederbayern“ zu veröffentlichen.

Vereinsfeste, Veranstaltungen, Gestattung nach § 12 GastG

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für zukünftige Gestattungen: Der Gestattungsantrag ist mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu stellen. Der Antrag kann bei verspäteter Abgabe oder unvollständiger bzw. falscher Angaben im Antrag von dem zuständigen Landratsamt oder der Polizei auch abgelehnt werden. **Falls die Veranstaltung das erste Mal stattfindet, bitte den Gestattungsantrag schriftlich abgeben. Dieser ist auf unserer Webseite Gemeinde Mamming oder auf der Webseite des Landratsamt Dingolfing zu finden.**

Formulare: Antrag auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gem. § 12 GastG. Dieses Formular ist mit Unterschrift bei der zuständigen Stelle (Gemeinde) einzureichen. Es ist entweder handschriftlich unterschrieben persönlich oder per Post bzw. Fax an die zuständige Gemeinde zu übermitteln oder per (verschlüsselter) E-Mail.

Antrag Gestattung:

Voraussetzungen:

- Besonderer Anlass
- Persönliche Zuverlässigkeit
- Räume/Flächen sind geeignet

Einheitliches Antragsformular (Mindestinhalt)

Nach Überprüfung der Voraussetzungen muss ein Antrag gestellt werden

- Gestattung ist schriftlich bei der zuständigen Gemeinde zu beantragen
- Im Genehmigungsbescheid ist der besondere Anlass anzugeben
- Der Antrag auf Gestattung ist ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung bei der Gemeinde zu stellen. Den Gemeinden obliegt es, auf eine rechtzeitige Antragstellung zu achten.
- Der Erlaubnisbescheid gem. § 12 GastG muss 14 Tage vor der Veranstaltung von der Gemeinde in Schriftform in Abdruck, dem Landratsamt -Gewerberecht- als Aufsichtsbehörde, der Polizei und dem Finanzamt zugesandt werden.

Freistaat übernimmt GEMA-Gebühren

Mit ihrer Tätigkeit gestalten Ehrenamtliche unsere Vereine und leisten damit aktiv einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben. Vereinsfeste und -feiern sind dabei wertvolle Beiträge zum sozialen Miteinander. Um dieses Engagement zu fördern, haben der Freistaat Bayern und die GEMA eine Pauschalregelung für Vereine getroffen.

Seit 1. April 2023 übernimmt der Freistaat Bayern unter bestimmten Bedingungen die GEMA-Gebühren für Vereine. Die wichtigsten Voraussetzungen auf einen Blick:

- für gemeinnützige Vereine mit Vereinssitz in Bayern
- mit vorwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitern
- für bis zu zwei Veranstaltungen im Jahr
- ohne Eintritt (Spenden sind erlaubt)
- auf einer maximalen Fläche von 300 m²
- mit Live-Musik oder Musik von Tonträgern
- Anmeldung der Veranstaltung im GEMA-Onlineportal

Nähere Infos unter: <https://www.gema.de/de/musiknutzer/vereine-in-bayern>

Freizeitgestaltung

Angeln

Auskunft: Angelverein Gottfrieding e.V., Stefan Ufert, Tel. 0151/72002999

Homepage: www.angelverein-gottfrieding.de/

E-Mail: ufertstefan@aol.com

und

Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Michael Rieger, Tel. 08731/8561

E-Mail: info@kfv-dingolfing.de

Informationen zu Tageskarten für Gastangler unter www.kfv-dingolfing.de

Ferienprogramm

Während der Sommerferien findet für die Kinder und Jugendlichen ein Ferienprogramm statt. Die Veranstaltungen werden vor Ferienbeginn in den Schulen vorgestellt und in den Kindergärten bekanntgegeben. Auch in der Tagespresse wird entsprechend informiert. Die Eltern erhalten über die jeweilige Einrichtung den Internetlink zum Ferienprogrammportal mit weiterführenden Informationen zur Online-Anmeldung, Platzvergabe, Bezahlung usw. Alle Informationen rund ums Ferienprogramm können auf der Homepage der Gemeinde Mamming und im Onlineauftritt des Ferienprogramms abgerufen werden:

<https://www.unser-ferienprogramm.de/mamming/index.php>

Ansprechpartner: Petra Häring, Tel. 09955/9311-38, E-Mail: petra.haering-vg@mamming.de

Lehrpfad

„Das Leben im und am Kiesweiher“ – Informatives über Fauna und Flora am Kiesweiher Hinter der Sportanlage in Gottfrieding (Bahnhofstraße), Anfahrt aus Richtung Gottfriedingerschwaige kommend, vor der Turnhalle links abbiegen und weiter über den öffentlichen Feld- und Waldweg

Inline-Skaten

Entlang der Bahnlinie

Pilgerweg des Landkreises Dingolfing-Landau

Im Gehen zur Ruhe kommen, die Schönheit der Natur wirken lassen, geheimnisvolle Wege und kraftvolle Menschen entdecken... Ein Abschnitt der Route des Pilgerweges des Landkreises Dingolfing-Landau führt durch die Gemeinde Gottfrieding. Geführte Pilgerwanderungen bietet: Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V., Pfarrplatz 12, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/74620, Homepage: www.keb-dingolfing-landau.de

Pilgerweg „Via Sancti Martini“

Dieser europäische Kultur- und Bildungsweg führt auch durch die Gemeinde Gottfrieding. Die Strecke ist ausgeschildert. Alle Infos und Karten zum „Martinusweg“ finden Sie im Internet: www.martinuswege.eu

Radfahr- und Wandermöglichkeiten

Die Radwege in der Umgebung wie der Isarradweg, Vilstalradweg, Bockerlbahn-Radweg und der Radweg der versunkenen Schlösser laden zum Erkunden ein.

Verschiedene Radwanderkarten sind dazu in der Gemeindekanzlei Gottfrieding (mittwochs) und im Rathaus Mamming, Haupstr. 15 (Zimmer 1 EG) erhältlich.

Weitere Informationen hierzu auch beim: Tourismusreferat des Landkreises Dingolfing-Landau;
Homepage: www.ferienland-dingolfing-landau.de / E-Mail: tourismus@landkreis-dingolfing-landau.de

Reiten

Edith Veitl, Schloßstr. 33, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding

Sehenswürdigkeiten

Alle Kirchen und Kapellen im Gemeindebereich. Internet: www.pfarrei-gottfrieding.de

Sportanlagen

An der Bahnhofstraße:

Mehrzweckhalle, Fußballplatz mit Vereinsheim, Stockbahnen mit Vereinsheim, Schützenheim

Am Bahnweg:

Tennisanlage mit Vereinsheim

Spielplätze

In Gottfrieding: Sportgelände an der Bahnhofstraße und im Bereich „Lommer Leiten“

In Gottfriedingerschwaige: Bereich „Kreutfeld“ und im Birkenweg

Musikunterricht

Musikschule Dingolfing:

Tel. 08731/757697, Homepage: www.musikschule-dingolfing.de

Musikschule Landau a.d.Isar:

Tel. 09951/941-0, Homepage: www.musikschule.landau-isar.de

Für die Schüler an den Musikschulen Dingolfing und Landau aus dem Gemeindebereich Gottfrieding übernimmt die Gemeinde Gottfrieding einen Auswärtigenzuschlag in Höhe von 25 %. Diese Förderung durch die Gemeinde ist bis zum 18. Lebensjahr möglich.

Antrag auf Erlaubnis von Umzügen auf öffentlichem Verkehrsgrund

Laut Mitteilung des Landratsamtes Dingolfing-Landau ist für alle auf öffentlichem Straßengrund stattfindenden Brauchtums- und Vereinsumzüge eine Anzeige bzw. eine Genehmigung erforderlich.



Ihr Ansprechpartner, wenn

- eine Gemeindestraße betroffen ist: Gemeinde Gottfrieding, Frau Ingrid Werner, Tel. 09955/9311-23, E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de
- eine Kreisstraße betroffen ist: Landratsamt Dingolfing-Landau, Frau Evi Flassig-Will, Tel. 08731/87477, E-Mail: eva.flassig-will@landkreis-dingolfing-landau.de

Die Anträge sind rechtzeitig, jedoch mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung, zu stellen. Der Antrag steht über folgenden Link zum Download oder direkt zur Einreichung beim Landratsamt Dingolfing-Landau bereit (sh. auch QR-Code):

[https://formular.landkreis-dingolfing-](https://formular.landkreis-dingolfing-landau.de/formcycle/form/provide/555/;jsessionid=66648F4681B44DFB2F41C55EE89C6E65)

[landau.de/formcycle/form/provide/555/;jsessionid=66648F4681B44DFB2F41C55EE89C6E65](https://formular.landkreis-dingolfing-landau.de/formcycle/form/provide/555/;jsessionid=66648F4681B44DFB2F41C55EE89C6E65)

Kommunale Volkshochschule Dingolfing

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied der Kommunalen Volkshochschule Dingolfing.

Leiter der Außenstelle Gottfrieding/Mamming

Evi Flassig-Will, Kreutfeld 30, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,
Telefon 08731/757966

Anmeldungen für die Veranstaltungen der Außenstelle nehmen entgegen:

- Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Telefon 09955/9311-0
- Leiter der Außenstelle, siehe oben
- VHS-Geschäftsstelle Dingolfing, Telefon 08731/60809, Homepage: www.vhs-dingolfing.de, E-Mail: info@vhs-dingolfing.de

Alle Veranstaltungen der VHS werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

Haben Sie besondere Anregungen oder Wünsche? Dann melden Sie sich! Wir sind dankbar für jede Idee und werden dadurch aktueller!

Johanniter-Kinderhaus St. Stephan

Adresse: Tulpenweg 3, 84177 Gottfrieding

Einrichtungsleitung: Madeline Querengässer

stellv. Leitung: Heike Westenthanner

Telefon Büro/Krippengruppe: 08731/8221

Telefon Sonnengruppe: 08731/3253805

Telefon Sternengruppe: 08731/3199944

E-Mail: kindertagesstaette.gottfrieding@johanniter.de



Johanniter – Kinderhaus St. Stephan

Unser Kinderhaus ist seit dem September 2022 in der Trägerschaft der Johanniter. Wir verfügen über insgesamt 62 Betreuungsplätze aufgeteilt in zwei Kindergartengruppen zu je 25 Plätzen, sowie einer Krippengruppe mit maximal 12 Plätzen.

Besonders am Herzen liegt uns dabei, die Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Lernprozesse wahrzunehmen, um sie optimal für die Bildung als lebenslangen Prozess zu stärken und ihnen die dafür benötigten Werkzeuge an die Hand zu geben. Dies gelingt uns durch unseren geplanten Schwerpunkt der Alltagspädagogik die wir anhand des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan festlegen.

Kinder die sich als ein kompetentes selbstständiges Individuum innerhalb ihrer Umwelt erfahren haben optimale Voraussetzungen lernmethodische Kompetenz für ihren weiteren Bildungsweg zu erwerben. Auch die Grundstücke für ein seelisches Gleichgewicht und körperliche wie psychische Belastbarkeit und Gesundheit werden dabei in den ersten Lebensjahren der individuellen Entwicklung gelegt, indem das Kind sich als fähigen Mitgestalter seiner Lebenswelt erlebt. Durch eine wertschätzende und liebevolle Begleitung ihrer Bezugspersonen und eine entsprechend vorbereitete Umgebung können Kinder wachsen. Sie erhalten geeignete Freiräume um sich selbst sowie Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken. Die Selbstständigkeit der Kinder hat bei uns im Kinderhaus einen sehr hohen Stellenwert.

„Hinter jedem Kind, das Vertrauen in seine Fähigkeit hat, steht ein Erwachsener, der zuerst das Vertrauen hat“ - Maria Montessori

Öffnungszeiten Kinderhaus täglich von 7:00 – 15:00 Uhr

Öffnungszeit Krippe täglich von 8:00 – 14:00 Uhr

Kernzeit von 8:30 – 12:30 Uhr im Kindergarten

Kernzeit in der Krippe von 8:30-12:00 Uhr

Während der Kernzeit sollten alle Kinder im Kinderhaus anwesend sein, damit wir mit den Kindern intensiv arbeiten können. Zu dem achten wir darauf im gesamten Bildungsjahr die Einrichtung nicht mehr als 30 Tage zu schließen.

Folgende **Ziele** verfolgen wir im Kinderhaus nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan:

- Kompetenzentwicklung Kontakt zu anderen aufzunehmen und zu gestalten
- Zutrauen sich mitzuteilen und Grenzen zu setzen
- Gemeinsam auf Ziele hinarbeiten können, kooperativ sein
- Eigene Gefühle und Bedürfnisse verstehen und in Worte fassen
- Seine Meinung anderen gegenüber vertreten
- Aufbau von lernmethodischer und Problemlösungs-Kompetenz
- Eigene Interessen erkennen und ihnen nachgehen
- Eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber der Umwelt aufbauen, entwicklungsentsprechend verantwortungsvoller Umgang damit
- Eigene Stärken erkennen und Schwächen akzeptieren/überwinden
- Ungerechtigkeit erkennen und nicht hinnehmen
- Aufbau einer optimistischen Grundhaltung; Wissen, dass Probleme sich lösen lassen und nicht das Ende der Welt bedeuten
- Erwerb eines respektvollen Umgangs mit Schwäche und Andersartigkeit





Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding

Schulgasse 8 * 94437 Mamming
Tel.: 09955 - 93 120 * Fax.: 09955 - 93 12 25

schule@ms-mamming.de * www.ms-mamming.de

Im Schuljahr 2024/25 werden an der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding in drei Schulhäusern (Außenorte Bubach 1a/2a und Gottfrieding 1b-4b) aktuell 261 Schülerinnen und Schüler in 13 Klassen von 24 Lehrkräften unterrichtet.

Als neue Kolleginnen und Kollegen an unserer Schule begrüßen wir Frau Sandra Friedmann (3b), Frau Brigitte Wistuba, Frau Hidajeta Kudic und Herrn Luis Mesa sehr herzlich in unserer Schulfamilie. Frau Kerstin Schlappinger übernimmt erstmals den Vorkursunterricht an beiden Kindergärten sowie die Deutschförderung an der Grund- und Mittelschule. Zusätzlich unterstützen unsere beiden Lesepaten Wolfgang Dowrtiel und Horst Hutzler Ihre Kinder in Gottfrieding.

Die Schulleitung:

Helmar Ostermeier, Schulleiter
Tobias Kilger, Konrektor

Elternbeirat der Grundschule:

Vorsitzender: Patrick Zwerg
Stellvertreterin: Melanie Winzinger

Schriftführerin: Ramona Weikl
Kassiererin: Tamara Eiblmeier

weitere Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule:

Bianca Reiser, Silke Schmid, Nicki Gerold, Corinna Eberl, Kerstin Schlappinger sowie Florian Berger als ständiger Beisitzer

Elternbeirat der Mittelschule:

Vorsitzende: Andrea Keller
Stellvertreterin: Manuela Landisch

Schriftführerin: Ramona Weikl

weiteres Mitglied des Elternbeirates der Mittelschule:
Ilona Apfelbeck

Klassenübersicht mit Sprechzeiten der Lehrkräfte

Klasse	Schülerzahl	Name	Sprechzeiten
1a / Bu	26 Schüler	Kathrin Aumüller, Lin	Mittwoch, 09.45 – 10.30 Uhr
1b / Go	28 Schüler	Ramona Büchner, Lin	Dienstag, 09.45 – 10.30 Uhr
2a / Bu	20 Schüler	Beate Nunweiler, Lin	Freitag, 8.45 – 09.30 Uhr
2b / Go	21 Schüler	Doris Kröll, StRin	Donnerstag, 11.30 – 12.15 Uhr
2c / Ma	18 Schüler	Günther Nachtmann, L	Dienstag, 08.45 - 09.30 Uhr
3a / Ma	24 Schüler	Anja Spieler-Wiese, Lin	Montag, 09.45 – 10.30 Uhr
3b / Go	21 Schüler	Sandra Friedmann, Lin	Montag, 10.30 – 11.15 Uhr
4a / Ma	18 Schüler	Tanja Dorfner, Lin	Dienstag, 10.30 – 11.15 Uhr
4b / Go	24 Schüler	Margit Großert, Lin	Dienstag, 09.45 – 10.30 Uhr
5a / Ma	17 Schüler	Tobias Kilger, KR	Freitag, 10.30 – 11.15 Uhr
6a / Ma	18 Schüler	Bernhard Hübner, L	Donnerstag, 9.45 – 10.30 Uhr
9a / Ma	16 Schüler	Thomas Dießlin, StR	Montag, 10.30 – 11.15 Uhr
Deutschklasse	13 Schüler	Hidajeta Kudic	nach Vereinbarung
		Herr Pfarrer Thomas Gleißner	nach Vereinbarung
		Heidi Fernandes, Rlin i.K.	nach Vereinbarung
		Maria Holaka, Lin	nach Vereinbarung
		Brigitte Wistuba, StRin	nach Vereinbarung
		Marlene Lex, FoLin	nach Vereinbarung
		Ute Leeb, FoLin	nach Vereinbarung
		Luis Mesa	nach Vereinbarung
		Georg Eberl, L	nach Vereinbarung
		Veronika Zocher	nach Vereinbarung
		Helmar Ostermeier, R	nach Vereinbarung
	Kerstin Schlappinger	nach Vereinbarung	
Mobile Reserven: Veronika Zocher, Ute Leeb, Reinhold Trottmann, Georg Eberl			

Im Schuljahr 2024/25 gilt nachstehende Ferienordnung:

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Allerheiligenwoche	28.10.2024	31.10.2024
Weihnachtsferien	23.12.2024	03.01.2025
Frühjahrsferien	03.03.2025	07.03.2025
Osterferien	14.04.2025	25.04.2025
Pfingstferien	10.06.2025	20.06.2025
Sommerferien	01.08.2025	15.09.2025
letzter Schultag 2025: Donnerstag, 31.07.2025		

Außerdem ist an folgenden Tagen unterrichtsfrei:

- Donnerstag, 03.10.2024
Tag der Deutschen Einheit
- Mittwoch, 20.11.2024
Buß- und Betttag
- Mittwoch, 01.05.2025
Tag der Arbeit
- Donnerstag, 29.05.2025
Christi Himmelfahrt



Impressionen aus dem Schulalltag der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding

aktiv gegen Klimawandel - Baumpflanzaktion



Schulbustraining

Kooperation mit Frontenhausen

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a fahren in den Berufsorientierenden Fächern (Technik) einmal in der Woche nach Frontenhausen. Dafür kommen die Schülerinnen und Schüler aus Frontenhausen nach Mamming und werden im Fach Ernährung und Soziales unterrichtet.

Offener Ganzttag an der Grundschule Mamming-Gottfrieding

Der Offene Ganzttag wird erstmals an den Grundschule Gottfrieding bis 14.00 Uhr und an der Grundschule Bubach bis 14.00 Uhr und 16:00 Uhr angeboten:

In Bubach nehmen momentan 50 Kinder unserer Grundschüler das Angebot des OGT unter der Leitung von Frau Edith Sedlmeier mit Frau Köppl, Frau Landisch, Frau Moylamli, Frau Wagner und Frau Wieser wahr. In Gottfrieding werden insgesamt 23 Kinder in zwei Gruppen im OGT betreut. Im Team kümmern sich dort neben Frau Cordula Thost, Frau Krünner, Frau Beer, Frau Klaiber und Frau Schütz um Ihre Kinder.

Träger des Offenen Ganztags ist die AWO.



Unsere Schülerlotsen sorgen für Sicherheit im Straßenverkehr

Schülerlotsen im Schuljahr 2024/25 sind Schüler der Klasse 9a. Eine Schulung neuer Schülerlotsen ist in diesem Schuljahr leider nicht möglich, da wir keine 7. und 8. Jahrgangsstufe haben.

4b besucht die Gemeinde



Truppenbild



Besuch der Bundeswehrkaserne Regen

Besuch des Konzentrationslagers Mauthausen





Energietheater – Energieversorgung der Zukunft



Die Neuen an der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding:



3. und 4. Klässler erfolgreich beim Kreissportfest



VR-Walderlebnispfad in Parnkofen 3a/3b



Sportstunde mit Volleyballprofi Nina Herbe



Und hier die Abschlusschüler, denen wir auf ihrem weiteren Lebensweg
das Allerbeste wünschen:



Ferienprogramm

Die Gemeinden Gottfrieding und Mamming boten 2024 ein umfangreiches Ferienprogramm
mit 70 Veranstaltungen an. Insgesamt waren 1.070 Platzbuchungen zu verzeichnen.



Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost und stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende Irmgard Eberl
bedanken sich bei Petra Häring, der Verantwortlichen für das Fernprogramm der VG Mamming-
Gottfrieding.



Mit allen Mitwirkenden von der Abschlussveranstaltung am 14.11.2024

**Wir danken allen Veranstaltern sehr herzlich für die Mühe und den Einsatz, den sie für die
Gestaltung der einzelnen Aktivitäten und für die Betreuung der Kinder aufgebracht haben.**

Wer Interesse hat, sich mit einer Veranstaltung am Ferienprogramm im nächsten Jahr zu beteiligen,
möchte sich bitte bei der Gemeindeverwaltung, Frau Häring, Tel. 09955/9311-38 melden.
Ebenfalls freuen wir uns über Interessensbekundungen z. B. von Eltern oder Großeltern, die sich
gerne als Begleit- und Aufsichtspersonen bei Veranstaltungen und Fahrten zur Verfügung stellen
möchten.



Kirchliches aus der Pfarrei St. Stephanus

Gottesdienste - neue Gottesdienstzeiten - immer im Wechsel - bitte Pfarrbrief beachten!

- Samstag 17.30 Uhr Rosenkranz
- Samstag 18.00 Uhr Vorabendmesse
oder
- Sonntag 7.30 Uhr Rosenkranz
- Sonntag 8.00 Uhr Heilige Messe
oder
- Sonntag 9.30 Uhr Rosenkranz
- Sonntag 10.00 Uhr Heilige Messe

- Donnerstag 9.00 Uhr Heilige Messe

- Freitag 16.00 Uhr Heilige Messe, am 2. Freitag im Monat in
der Anna-Schäffer-Kapelle im Seniorenzentrum Pichlmayr

- Krankenkommunion jeden Herz-Jesu-Freitag - erster Freitag im Monat
- Beichtgelegenheiten siehe Pfarrbrief

Für die Filialkirche St. Laurentius in Frichlkofen

- Hl. Messe 14-tägig am Dienstag, 18.00 Uhr (18.00 Uhr auch in der Sommerzeit)

Für die Nebenkirche Mariä Schmerzen in Hackerskofen

- Hl. Messe 14-tägig am Dienstag, 18.00 Uhr (18.00 Uhr auch in der Sommerzeit)

**Änderungen siehe Pfarrbrief oder Vermeldungen in der Kirche
Jahr 2025 – Sonntage Lesejahr C, Wochentage Lesejahr I
(vom 30.11.24 – 29.11.2024)**

Zu den Gottesdiensten sind alle herzlich eingeladen. Ein herzliches Vergelt`'s Gott sei hier besonders all denen gesagt, die sich aktiv in den kirchlichen Gremien und Gruppierungen einbringen und allen, die durch ihr Mitwirken und Beten zu einem aktiven Pfarrleben beitragen. Auf diesem Wege ersuche ich alle Vereine, dass sie ihre Veranstaltungen, wenn möglich nicht auf die sonntäglichen Gottesdienstzeiten legen.

Anschrift: Kath. Pfarramt Gottfrieding, Dingolfinger Str. 13, 84177 Gottfrieding
Tel.-Nr. 08731/6781, Fax-Nr. 08731/312516, Website: www.pfarrei-gottfrieding.de



KATH. PFARREIENGEMEINSCHAFT MAMMING

Ihnen allen ein herzliches Grüß Gott! Ich freue mich, dass mir als Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Mammig die Möglichkeit gegeben wird, mich in diesem Bürgerbrief zu Wort zu melden. Zunächst bedanke ich mich, dass ich in dieser Weise über das kirchliche und religiöse Leben bei uns berichten kann. Vieles geschieht Tag für Tag in unserer Pfarreiengemeinschaft, viele helfen zusammen, dass die Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen auch bei uns lebendig wird und bleibt. Viele tragen Sorge und begleiten die Menschen, die hier Heimat gefunden haben und Gesellschaft gestalten. Es gibt ein gutes und konstruktives Miteinander von Kirche und Kommune – hier in Mammig und mit der Stadt Landau und auch mit der Gemeinde Gottfrieding. Viele Ereignisse werden oft noch mit einem Gedenkgottesdienst begangen, man lebt gerne mit der Kirche und orientiert sich am Kirchenjahreskreis. Man erinnert sich in unserer Heimat gerne an die Lebensweisheit: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“

Die Pfarreiengemeinschaft erstreckt sich von der Stadtgrenze Dingolfing bis hin zur Stadt Landau und umfasst das Gebiet der Pfarrei St. Margareta Mammig mit Kuratbenefizium St. Peter Bubach, der Pfarrei St. Martin Niederhöcking und nun seit 1. September auch das Gebiet der ehemaligen Pfarrei Gottfrieding mit

Frichlkofen und Hackerskofen mit derzeit ca. 4700 Katholiken. Die Pfarreiengemeinschaft Mammig wurde zum 1. September 2024 neu gegründet und von unserem Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer an Pfarrer Thomas Gleißner verliehen. Im Pfarrhof Gottfrieding wohnt seit 01. September 2024 Pfarrvikar Dr. Binumon John und unterstützt die Seelsorge in der Pfarreiengemeinschaft.

Außerdem ist Franz Lammer als Ständiger Diakon mit Zivilberuf zur Mithilfe in der Pfarreiengemeinschaft angewiesen. Den Pfarrer unterstützen die Laiengremien des Pfarrgemeinderates mit ihren Sprechern Wolfgang Sedlmeier, Christine Wiesinger und Andrea Rohrmaier. Auch in Gottfrieding gibt es einen Pfarrgemeinderat in dem Lydia Winterstetter und Anita Sperka als Sprecherinnen fungieren. Im Gebiet der Pfarreiengemeinschaft gibt es sechs Kirchenverwaltungen mit je einem Kirchenpfleger/in, die den Pfarrer bei finanziellen und baulichen Fragen in der jeweiligen Kirchenstiftung beraten und über Investitionen und Maßnahmen beschließen. Hier wird am 23./24. November jeweils ein neues Gremium für die neue Amtsperiode der Kirchenverwaltung gewählt.





Die Pfarrkirche St. Margareta in Mamming wurde nach dem Krieg in den Jahren 1947 – 1949 erbaut und bildet den Mittelpunkt des Ortes. Das Pfarrhaus (Hauptstraße 24) mit dem Pfarrbüro befindet sich neben dem Friedhof. Außerdem gehören zur Pfarrei die Nebenkirche St. Laurentius in Seemannskirchen bei Pilberskofen und die Nebenkirche St. Maria Magdalena in Graflkofen. Im vergangenen Jahr konnten wir viele Maßnahmen umsetzen, die dem Unterhalt und der Sanierung der Kirchen dienen, zudem wurden die Eingangstüren der Pfarrkirche St. Margareta fachmännisch restauriert und wiederhergestellt.

In Niederhöcking bildet die Pfarrkirche St. Martin mit dem Pfarrheim das Zentrum des kirchlichen Lebens. Die Kirchenstiftung Niederhöcking trägt zudem Verantwortung für den Friedhof, die Kirchen St. Pankratius in Oberhöcking, St. Johannes d. Täufer in Usterling, Mariä Empfängnis in Zulling, St. Peter und Paul in Thanhöcking und die Kapelle zu Unserer lieben Frau in Weiher. In Niederhöcking wurde es notwendig den Turm neu einzudecken. Die alte Kupferdeckung erwies sich als schadhaft und es bestand die Gefahr, dass die Turmeindeckung sich bei einem starken Sturm löst. Bei der Notmaßnahme im Turm wurde der Dachstuhl restauriert, neu eingeschalt und mit Kupferblech neu eingedeckt. Im Zuge der Maßnahme haben wir auch die Marienkapelle im Turm neu getüncht und die Beleuchtung im Altarraum verbessert.



Die Benefiziumskirche St. Peter in Bubach bildet den Mittelpunkt des Ortes Bubach. Die Kirchenverwaltung trägt Verantwortung für die Kirche und den Friedhof. Die Benefiziumskirche St. Peter in Bubach wurde innen renoviert. Dabei wurde das feuchte Mauerwerk abgetragen, und wieder neu verputzt. Danach wurde die komplette Raumschale gereinigt und neu gestrichen, dass die Kirche nun wieder einen festlichen Glanz bekommen hat.



Zur Pfarreiengemeinschaft gehört nun auch die ehemalige Pfarrei St. Stephanus in Gottfrieding, die Nebenkirche Mariä Schmerzen in Hackerskofen und die Filialkirche St. Laurentius in Frichlkofen. Seit September sind wir gemeinsam auf dem Weg zu einer

Pfarreiengemeinschaft. Die Pfarrgemeinderäte haben sich bereits im Juni Gedanken gemacht, welche Angebote und Gottesdienste grundlegend zu unseren Pfarreien auch in Zukunft gehören sollen. Wir haben auch überlegt, was **ZUSAMMEN.WACHSEN** soll und wo wir miteinander den Schatz unseres Glaubens bewahren und pflegen – zur Ehre Gottes und der uns anvertrauten Menschen.

Zur Feier der Sakramente haben wir Ihnen hier einige Überlegungen zusammengestellt.

Taufe: An Sonntagen während des Gottesdienstes oder danach werden die Täuflinge in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Beim Taufgespräch vorher können die Eltern mit dem Priester ins Gespräch kommen.

Feier der Versöhnung: Beichtgelegenheit ist in der Regel am Samstag Abend vor dem Gottesdienst, oder vor den Abendgottesdienst an Werktagen. Gerne auch nach vorheriger telefonischer Absprache.

Erstkommunion: Unsere Kinder werden mit ihren Eltern in Gruppen auf dieses Sakrament vorbereitet. Dabei ist die Mitarbeit der Eltern ein unverzichtbarer Beitrag. Wir feiern die Erstkommunion in Mamming am Sonntag, den 04. Mai 2025, in Gottfrieding am 18. Mai 2025 und in Niederhöcking feiern wir die Erstkommunion am Fest Christi Himmelfahrt, den 29. Mai 2025.

Firmung: Die Firmung ist ein Sakrament das einen als mündigen Christen auszeichnet, darum gibt es hier keinen „Automatismus“ und wir schreiben niemanden dazu an. Bei uns in Mamming wird das Sakrament der Firmung alle zwei Jahre gefeiert. **Die nächste Firmung ist im Jahr 2025.** Die Anmeldung und Vorbereitung ist bereits am Laufen. Am 31. Januar 2025 haben wir unser erstes Treffen zur Firmkatechese und den Gottesdienst um 17.00 Uhr in Niederhöcking in der Pfarrkirche St. Martin.

Eheschließung: Neben dem Traugespräch nehmen Brautpaare auch an einem Ehevorbereitungsseminar teil. Bitte melden Sie Ihren Termin frühzeitig im Pfarrbüro an. Am besten noch bevor Sie schon alle anderen Programmpunkte des Tages fest ausgemacht haben.

Krankheit und Tod: Gerne besuchen wir unsere Kranken in den Krankenhäusern und zu Hause. Bitte geben Sie uns Bescheid. Angehörige, die einen Sterbenden betreuen, können jederzeit den Seelsorger rufen.

Requiem und Beerdigung: In der Regel werden die Trauergottesdienste/Requiem von Dienstag bis Freitag um 14.30 Uhr mit anschließender Beerdigung/Urnenbestattung gefeiert. Die Urne oder der Sarg unserer lieben Verstorbenen wird während des Gottesdienstes direkt zum Grab gebracht und die Bestattung erfolgt im Anschluss an den Trauergottesdienst direkt am Grab bzw. der Urnenwand/Säule. Zu Beginn des Gottesdienstes gibt es den Opfergang bei dem sie sich ein Gebetsandenken an den Verstorbenen nehmen können. Bitte beachten Sie, dass bei der Terminvereinbarung einer Bestattung viele zusammenwirken müssen und verständigen Sie auf jeden Fall das Pfarrbüro bzw. den Pfarrer, bevor Sie Termine an Trauergäste weitergeben!

Regelmäßige Gottesdienste: Quelle und Höhepunkt unseres katholischen Glaubens ist die Feier der Heiligen Messe. In unseren Kirchen liegt der Pfarrbrief mit den aktuellen Gottesdienstzeiten auf. Auch auf unserer Homepage finden Sie alle Zeiten, wann wir uns zum Gebet und Gottesdienst versammeln.



AUSBLICK

Mit diesem Rückblick möchten wir anhand einiger Beispiele zeigen, dass Kirche hier in Mamming-Gottfrieding-Niederhöcking lebt und die Sache Jesu auch heute noch die Menschen berührt. Viele Menschen unserer Pfarreiengemeinschaft engagieren und bemühen sich Zeugnis ihres Glaubens zu geben und diesen Glauben auch mit Leben zu füllen.

Wichtige Stützen unserer Pfarreiengemeinschaft sind auch die Organisten und Chöre, der Kindersingkreis, die Kantoren, die Lektoren, die Kommunionhelfer und Mesner, aber auch die Eltern der jungen Leute und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung. Menschen engagieren sich, setzen sich ein, damit das Leben hier bei uns in Mamming in unserer Heimat lebens- und liebenswert wird. Allen, die in irgendeiner Weise, häufig auch im Stillen, dazu beitragen, dass wir immer mehr zu einer lebendigen Pfarrgemeinde werden, sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt, verbunden mit der Bitte, in ihrem Eifer nicht nachzulassen. Gemeinsam sind wir auf dem Weg des Glaubens, zur Ehre Gottes und zum Wohle der uns anvertrauten Menschen. Ihnen allen sage ich **ein herzliches Vergelt's Gott!**

Über die Gottesdienste, sowie über die weiteren Angebote und Veranstaltungen der Pfarrei und der kirchlichen Vereine und Gruppen informiert Sie unser Pfarrbrief. Er liegt für Sie in den Kirchen in Mamming, Niederhöcking, Gottfrieding und Bubach auf.

Wenn Sie selbst auch Anregungen haben, welches Angebot genau hier bei uns in Gottfrieding und der Pfarreiengemeinschaft fehlt, sprechen Sie uns gerne an. Wir sind offen für neue Anregungen und Herausforderungen.

Wir freuen uns schon wieder auf viele gemeinsame Feste und Feiern, auf viele Momente des Lebens, die unsere Heimat und unser Miteinander so reich und schön machen.

Die Bürostunden im Pfarrbüro in Mamming sind jeweils mittwochs von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr. Das Pfarrbüro in Gottfrieding ist jeweils mittwochs von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr geöffnet.

Gespräche mit dem Herrn Pfarrer sind selbstverständlich auch zu anderen Zeiten, je nach Vereinbarung, möglich. Schauen Sie doch mal (auf unserer Homepage) vorbei! ☺

Bitte bleiben Sie gesund an Seele und Leib! Gottes reichen Segen!

Ihr dankbarer Pfarrer Thomas Gleißner, der auch in Zukunft auf Sie zählt ☺

Ein-Blick in unsere Gemeinde

Eine Gemeinschaft, die miteinander diskutiert und sich manchmal streitet; die miteinander feiert, die einander hilft, in der wir gemeinsam glauben.

Eine Begleitung an den entscheidenden Punkten des Lebens von der Geburt über die Hochzeit bis zum Tod und in vielen Situationen mehr -- Begleitung Gottes durch seinen Segen. Gelebte Nächstenliebe, Solidarität auf Augenhöhe und mit Respekt: all das ist Ihre Kirchengemeinde.

Mal gelingt uns das besser, mal schlechter. Doch so selbstbewusst sind wir schon: Ohne uns wäre die Gesellschaft ärmer.

Riskieren Sie einen Blick und gewinnen Sie einen Einblick. Sollten wir oder die Kirche als solches Sie in der Vergangenheit enttäuscht haben, schmerzt uns das. Vielleicht können Sie uns noch eine Chance geben. Oder noch besser: Gestalten Sie doch mit, damit das, was noch nicht so gut ist, besser wird.

Wir freuen uns auf Sie!

Impressionen der Pfarrei St. Stephanus



Ostern 2024



Heilige Erstkommunion 2024 in Gottfrieding

60. Geburtstag von Diakon Franz Lammer



Verabschiedung von Pfarrer Christian Süß d.d. Gremien, Ministranten, Kirchenchor, Mesnerinnen, Vereine, Pfarrangehörigen, etc. im Juli 2023 aus der Pfarrei Gottfrieding, St. Stephanus



Patrozinium der Nebenkirche Mariä Schmerzen in Hackerskofen - Ehrung der Mesnerin für 20 Jahre



Bezirkswallfahrt des Christl. Frauen- und Müttervereins nach Nabburg, St. Johannes



Erntedank 2024 - feierlicher Gottesdienst und Dankandacht am Feldkreuz



Ministrantenausflug in den Bayernpark am 03.10.2024



Begrüßung H.H. Pfarrer Gleißner und H.H. Dr. Binumon John in Gottfrieding





Senioren 2024

Ansprechpartner für Seniorenfragen vor Ort:

Gottfrieding, übrige Ortschaften

Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel, Tulpenweg 29, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/6746

E-Mail: charlotte.dowrtiel@t-online.de

und

Ulrike Eckhart, Lommer Leiten 12, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/40892

E-Mail: ulli@eckhart-erich.de

Gottfriedingerschwaige

Ute Nummerger, Schwalbenweg 2 ½, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/7957

Mobil: 0160/93739979

E-Mail: nummergerute@hotmail.de

und

Anna Englmeier, Lerchenstr. 1, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/71827

E-Mail: englmeier.anna@t-online.de

und

Eva Flassig-Will, Kreutfeld 30, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/757966

Frichlkofen

Sebastian Seidl, Am Weilnbach 18, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding

Telefon: 08731/5320



Fuß- und Buswallfahrt
zur Gnadenmutter
nach Altötting



Ministrantenaufnahme und
Verabschiedung am
Weltmissionssonntag



Senioren in der Gemeinschaft

Charlotte Dowrtiel

Dieses Motto steht nach wie vor im Mittelpunkt unserer Tätigkeit und ist damit unser größtes Anliegen. Hier ist der Ort, wo wertvolle Erfahrungen ausgetauscht werden, Wissen erworben werden kann, gespielt und gelacht wird, Verbindung zwischen Jung und Alt gelingt, wo man sich wohlfühlen kann. So ist auch Kontakt zu unserem Pflegeheim, zur Wohngemeinschaft und zum betreuten Wohnen ein Bestandteil unseres Wirkens.



Im letzten November besuchten wir die Bewohner unseres Pflegeheims, um beim musikalischen Nachmittag für jeden unsere selbst gebastelten Lavendelsackerl zu überreichen – dabei besuchte ich einige Bettlägrige auf ihrem Zimmer. Dies war für mich sehr ergreifend, da sich jeder Bewohner sichtlich freute. Im Dezember gab es interessante Gespräche beim Adventfeuer im Hof der Einrichtung. Es war fast schon überfällig für unser Team, die beiden Wohngemeinschaften der Isar-Residenz kennenzulernen - beim gemeinsamen Krapfenessen mit den Beiräten und den Bewohnern. Diese Wohnform verkörpert selbstbestimmtes Leben im Kreise einer Gemeinschaft mit Unterstützung aller Beteiligten.

Beim unterhaltsamen Spielnachmittag im Stüberl durften wir Bewohner vom Betreuten Wohnen begrüßen. Im Aktivnachmittag im Pflegeheim war vom Kennenlernen Hallenboccia und anderen Wurfspielen von Geschicklichkeit und Spaß geprägt, jeder wollte es mal probieren und verborgene Fähigkeiten wurden entdeckt. Franz Feix hatte es sich nicht nehmen lassen, für unsere drei Einrichtungen in fachmännischer Arbeit selbst Nistkästen zu bauen, die gemeinsam überreicht wurden.



Ein Highlight war unsere Rundfahrt durch unseren Gemeindebereich mit dem attraktiven Oldtimer. Hatten sich doch einige unserer Bürger viel Mühe gemacht, das Leben ihrer Kindheit, Historik und Entwicklung unserer einzelnen Dörfer vorzustellen. Zum Abschluss verwöhnten uns die Feuerwehrler mit dem Lieblingsgericht in ihrem Stüberl. Natürlich durfte auch dieses Jahr die Einladung zum Volksfest Mammig nicht fehlen, um bei Brotzeit und herrlichem Wetter den Nachmittag zu verbringen.

Lang und intensiv waren die Vorbereitungen für den Ganztagsausflug zur Partnachklamm und nach Oberammergau. Die Pferdekutsche war sehr begehrt, noch dazu wo wir durch den einheimischen Kutscher Einblick in die Hürden der Bergbauern und kleinen Landwirte bekamen. Da die Klamm wegen der Gefahren nach Starkregen überraschend geschlossen war, schafften wir es nach vielen Versuchen, die Gondel in Gang zu setzen, die uns aufs Graseck brachte, wo wir die kleine Kapelle besuchten und den Weg zur Eisernen Brücke stiegen, um die Klamm wenigstens von oben zu bewundern. Nach dem Mittagessen mit Blick auf die Schanzen konnten wir in Oberammergau das Passionstheater kennenlernen und die Lüftmalereien in der Ortschaft bewundern, bevor es wieder nach Niederbayern ging.



Das Kabarett „Ned mit mir“ im Gasthof Apfelbeck überraschte uns sehr, wo auf lockere Art gespielt wurde, wie man den ausgeklügelten Betrügnern in die Falle geht, noch dazu, weil ständig glaubwürdige Situationen vorgegaukelt werden. Hier gilt dem Landkreis und der Polizei sowie Tom Bauer großer Dank, uns dies so humorvoll, aber eindringlich nahegebracht zu haben.

Das Wasser, ein äußerst wertvolles Lebensmittel, konnten wir in der Anlage Wasserversorgung Mittlere Vils in Aham nicht nur probieren, sondern auch die neuen Edelstahlanlagen besichtigen. Werkleiter Markus Schmitz wusste von der Notwendigkeit zu berichten, in unserem Gebiet die alten Leitungen zu erneuern und die Brunnen dem neuesten Stand anzupassen. Von den Auflagen und Sicherheiten für stets einwandfreies Wasser ganz zu schweigen, was hier alles gemacht und überwacht werden muss. Das gemeinsame Mittagessen nutzten wir noch rege zu einer Nachbesprechung.



Viel Spaß hatten die Kinder beim Ferienbasteln im Werkraum der Grundschule Gottfrieding, wo kleine Schiffchen mit Solarantrieb entstanden: das hatte Franz Feix wieder einmal perfekt vorbereitet - dazu wurde unser Team vorher extra geschult. Anlässlich der Demenzwoche besuchten wir im Donausar-Klinikum Landau die Musterwohnung, wo uns Frau Habereeder neue Möglichkeiten vorstellte, wie kleine Veränderungen zu Hause Großes bewirken, um besser im Alltag zurechtzukommen und der angehenden Demenz zu trotzen. Anschließend bekamen wir in einem kleinen Vortrag und mit Besichtigung der Räume der Geriatrischen Tagesklinik von Chefarzt Dr. Kolbinger einen tiefen Einblick in die Möglichkeiten, hier verlorengegangene Fähigkeiten wieder zu erlangen oder zu vertiefen. Zur Findung und zur Vorbereitung dieser Veranstaltungen traf sich das Seniorenteam in Abständen im Seniorenstüberl.

Leben in Gottfrieding

Das Jahr 2024 hatte wieder viel zu bieten in unserer Gemeinde und die Weichen werden für die Zukunft gestellt. Neue Herausforderungen sind aufgrund der Krisen auf die Bevölkerung zugekommen. Denn die Kriegsgeschehnisse der Welt und auch die wirtschaftliche Lage gehen nicht spurlos an der Bevölkerung vorbei. Vonseiten der Gemeinde Gottfrieding möchten wir – Bürgermeister, Gemeinderat und das Team der Verwaltung – für Sie auch in schwierigen Zeiten immer präsent sein. Als Ansprechpartner stehen wir das gesamte Jahr in der Verantwortung und freuen uns auf konstruktive Gespräche miteinander. Gemeinsam möchten wir das Leben in unserer Gemeinde gestalten – und dazu braucht es Sie alle. Denn nur zusammen ergibt sich diese bunte Vielfalt, die uns so lieb geworden ist. Alle Vereine mit ihren ehrenamtlichen Kräften prägen unsere Gemeinde. Gerne unterstützen wir diese Arbeit und fördern sie und freuen uns, dass sich so viele Helfer mit voller Tatkraft einbringen.

In diesem Rahmen ein herzliches Dankeschön an alle, die in diesem Jahr das Gesellschaftsleben geprägt haben. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Querschnitt über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Denn in unserem Göpferding hat sich vieles getan – in den Vereinen und in unserer Gemeinde Gottfrieding.



Aus der Bürgerversammlung der Gemeinde

Gottfrieding. (ez) Das gesamte Jahr über informiert die Gemeinde über die Heimatzeitung über die aktuellen Geschehnisse. Auch der alljährliche Bürgerbrief gewährt Einblick in das Gemeindeleben. Nun begrüßte Bürgermeister Gerald Rost im Gasthaus Roßmeier zur Bürgerversammlung. „Offen informieren, alle transparent an der Gemeindepolitik beteiligen, Beschlüsse aufzeigen – mir und dem Gemeinderat ist es samt Verwaltung wichtig, dass sich unsere Bürger mitgenommen fühlen“, so Rost. Seit Jahren stehe man für eine moderne Weiterentwicklung und zugleich der Bewahrung von Traditionen. Dankbar und stolz sei man über die örtlichen Vereine und deren Wirken sowie auf das ehrenamtliche Engagement, das hier zum Tragen kommt. „Wir leben in einer bewegten Welt, auch in Gottfrieding“, erklärte der Bürgermeister. Mit Augenmaß habe man zum Wohle der Bürger entschieden, sinnvoll, zukunftsorientiert, wirtschaftlich.

Der verstorbenen Mitglieder gedachte man in einer Gedenkminute, zu der Pfarrer Thomas Gleißner ein kurzes Gebet anstimmte. Einigen Bürgern dankte Bürgermeister Gerald Rost im Rahmen der Bürgerversammlung für das ehrenamtliche Engagement. Franz Feix scheidet zum Jahresende aus dem Amt des Ortsansprechpartners in der Seniorenarbeit aus. Ob als Hausfotograf, Handwerker oder Organisator – er brachte sich vielfältig ein. Sein Engagement beim Ferienprogramm hob er hervor, das immer ein absolutes Highlight für die Kinder war. Über Jahrzehnte hinaus habe er sich im höchsten Maße in der Seniorenarbeit verdient gemacht.

Angelika Ruhstorfer kümmert sich seit Jahrzehnten um die Gestaltung, Pflege und den Erhalt der gemeindlichen Friedhofsanlagen gemeinsam in Zusammenarbeit mit dem Bauhof und der Pfarrei. Viele Dinge, die so oft nicht gesehen werden, aber eben getan werden müssen, werden von ihr aktiv angepackt. Für den Fleiß, die Zuverlässigkeit und stetige Unterstützung dankte er mit einem Präsent. Eingangs zur Bürgerversammlung stellte das Gemeindeoberhaupt die Gemeinderäte nochmals vor. Man arbeite in einem Team, betonte Rost dabei. „In unserem Gemeinderat spiegelt sich die Bevölkerung im sogenannten politischen Durchschnitt wider“, erläuterte er. Sie lassen ihre Lebenserfahrungen in den wichtigen Entscheidungen einfließen. Hierbei gehe es nicht um Parteien oder Ortsteile, sondern man hat immer das Wohl der gesamten Gemeinde im Blick. In 2026 endet nun diese Legislaturperiode.



Eine weitere Änderung im Gemeindegebiet ergab sich im kirchlichen Bereich. Seit 1. September bildet man mit Maming und Niederhöcking eine Pfarreiengemeinschaft. Pfarrer Thomas Gleißner übernimmt hier die Pfarrseelsorge, unterstützt von Pfarrvikar Dr. Binumon John sowie Diakon Franz Lammer. Pfarrer Christian Süß hat man in die Nachbarschaft nach Dingolfing verabschieden müssen. Drei Pfarreien zu organisieren und abzustimmen, ist sicher nicht immer einfach, so Rost. Er dürfe aber in Gottfrieding mit Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und politischer Gemeinde tatkräftige Unterstützung hinter sich.



Man bilde mit der Nachbargemeinde Mamming schon seit Jahrzehnten eine Verwaltungsgemeinschaft, was für beide Gemeinden und deren Bürger erhebliche Vorteile mit sich bringt. Man ist leistungsstark, bürgernah und bietet kurze Wege zu den Rathäusern nach Mamming und Gottfrieding. An dieser Stelle dankte er den Mitarbeitern im Bauhof, die sich den Aufgaben im gesamten Gemeindebereich zu stellen haben. Ob Winterdienst, Pflege öffentlicher Anlagen, der Gemeindeliegenschaften und vielem mehr – das Team ist gefordert. Auf die Anschaffungen für den Bauhof ging Rost ein, um effektiv arbeiten zu können. Was die Bleibe des Bauhofs betrifft, gibt es auch hier eine Änderung. Der Gemeinderat hat sich entschieden, eine Halle für rund 1,5 Millionen Euro anzuschaffen. Der jetzige Bauhof ist in die Jahre gekommen und die Sanierung nicht mehr tragbar. Aufgrund der Größe der angeschafften Halle, wird man einen Teil vermieten. Ein gewerblicher Mieter ist bereits gefunden. Entsprechende Ertüchtigungsarbeiten werden gerade umgesetzt und eine Parkfläche geschaffen. Im neuen Bauhof werden die Sanitäranlagen, Aufenthaltsraum und Büro geschaffen. Einen Großteil der Arbeiten wird man in Eigenregie durchführen, um die Kosten für die Gemeinde so gering als möglich zu halten.

In Sachen „Bauen“ richtete Rost einen Dank an die Kräfte im Landratsamt für die gute Zusammenarbeit. Im Rosengraben entstehen zwölf Bauplätze für Einfamilienhäuser sowie fünf Kettenhäuser in Reihenhausbebauung. Eine Parzelle steht für den Geschosswohnungsbau zur Verfügung. Bis sämtliche behördliche Schritte gegangen sind, wird es wohl September 2025 werden. Es erfolgt dann die Ausschreibung. Geht alles ohne größere Überraschungen über die Bühne, so kann wohl Anfang 2026 die Erschließung umgesetzt werden. In Hackerskofen Mitte sollen vier Bauplätze entstehen. Die ersten Angebote zur Erschließung waren der Gemeinde zu kostenintensiv. Man wolle die Kosten für die künftigen Besitzer erschwinglich halten.

Auch ein Feuerwehrgerätehaus wird in Hackerskofen entstehen. Feuerwehrvorsitzender Franz Lammer jun. stellt die Daten und Fakten zum Bau des Gerätehauses vor. 35 Aktive zählt man sowie insgesamt 65 Mitglieder. Zusammen mit dem Gartenbauverein prägt man das gesellschaftliche Leben im Ort. Das bisherige Gerätehaus sei nicht mehr zeitgemäß und auch nicht mehr so zulässig. Es stammt aus einer Zeit, in der Hackerskofen noch zwei Wirtshäuser hatte. Er ging auf die Räumlichkeiten ein, die entstehen soll und versicherte, dass die Kräfte so viel als möglich intensiv in der Bauphase einbringen.

Zum Johanniter-Kinderhaus St. Stephan informierte der Bürgermeister. Man plant entsprechende Anbauten. In Modulbauweise soll eine neue Gruppe für 25 Kinder entstehen. Außerdem wird ein Personal- und Lagerraum, eine Garderobe sowie Sanitäranlagen auf einer Fläche von rund 110 Quadratmetern entstehen. Weiter wird der Bestand angebaut. Am Ende sollen drei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen dort installiert sein. Man hat derzeit 33 Kinder auf der Warteliste, was die Dringlichkeit nochmals unterstreicht. Von einem guten Träger sprach er, den man mit den Johannitern gewinnen konnte. Die Senioreneinrichtungen stellte er vor, nämlich die Isarresidenz, das betreute Wohnen sowie das Pichlmayr-Seniorenzentrum.



Auf die aktuellen Baumaßnahmen der Gemeinde ging er ein. Die Parkflächen für die Feuerwehrkräfte sind nur für diese nutzbar. Diese Parkplatzschaffung wurde so von der Regierung vorgegeben. In der Moosstraße habe sich die notwendige Sanierung verzögert. Eine Kanalbefahrung wurde von der VG umgesetzt und hierbei stellte man Schäden im Kanalnetz fest. Erst wenn diese behoben sind (angedacht ist Frühjahr 2025), wird auch die Fertigstellung der Straße umgesetzt. Die defekten Straßenlampen wurden schon mehrmals bei BayernWerk gemeldet und er kritisierte, warum trotz Wartungsvertrag die Behebung der Schäden nicht erfolgt.

Die Spielplatzgestaltung im Seeacker, die Schaffung von Urnenbodengräber am örtlichen Friedhof oder aufgestellte Rastbänke am Isarradweg – in allen Bereichen will man die Wünsche der Bevölkerung umsetzen. Der langersehnte Dingo kommt mit der türkisen Linie nach Gottfrieding. Die Haltestellen sind an der Grundschule, an der Brückenstraße in der Gottfriedingerschwaige sowie beim ERL-Komplex. Das Rufbussystem LanDi steht der Bevölkerung zur Verfügung, auf die Buchungsabläufe ging Rost ein.

Aus der Verwaltungsgemeinschaft informierte Rost über die örtlichen Schulen, die Thematik Abwasser und die gemeinsame Verwaltung. Drei Schulhäuser habe man, seit über 40 Jahren besteht der Schulverbund. Rektor ist Helmar Ostermeier, sein Stellvertreter Tobias Kilger. 247 Schüler werden von 20 Lehrkräften betreut und in 12 Klassen unterrichtet. Die Schule sind dabei bestens ausgestattet und brauchen den Vergleich nicht scheuen. Seit diesem Jahr hat man von der Mittagsbetreuung auf die offene Ganztageschule umgestellt, die von der AWO betrieben wird. Ab dem Schuljahr 2025/26 wird eine JaS-Kraft (Jugendsozialarbeit an Schulen) installiert. Ein facettenreiches Ferienprogramm wurde ermöglicht und 842 Buchungen bei 66 Veranstaltungen vorgenommen.

Als Gemeinde trägt man die Verantwortung für das Feuerwehrwesen. Gottfrieding, Hackerskofen und Pilberskofen – in den drei Wehren leisten ehrenamtliche Kräfte Brand- und Katastrophenschutz und das an 365 Tagen im Jahr. Das Aufgabengebiet erweitert sich ständig und auch die Anforderungen an die Wehren werden immer umfangreicher. Ob Betriebsmittel oder Gebäude – man habe den finanziellen Unterhalt zu tragen. Auf die Investitionen ging Rost näher ein. Bisher war Günther Meier als Kreisbrandmeister tätig. Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze ist im Andreas Hausbeck in diesem Amt gefolgt. Andreas Hausbeck stellte sich den Zuhörern vor und auch seinen Werdegang, vom Mitglied der Feuerwehr über Weiterbildungen bis hin zur Übernahme des Kommandantenamtes. Derzeit ist er in Doppelfunktion im Einsatz. Für elf Wehren in drei Gemeinden ist er zuständig, nämlich in den Gemeinden Gottfrieding, Mamming und Teilen von Reisbach. Rost dankte stellvertretend allen Feuerwehrdienstleistungen in der Gemeinde, die in ihrer Freizeit den Dienst am Nächsten ausführen.



Stellvertretend für die vielen Vereine im Gemeindegebiet stellte Rost den Radfahrverein Isarau Gottfriedingerschwaige vor, der in 2025 das 100-jährige Jubiläum vom 28. Mai bis 01. Juni feiern wird. Die Jugend- und Vereinsförderung hob Rost hervor, mit der man die Vereinsarbeit unterstützt. Landkreis und Gemeinde haben auch das Ziel, die älteren Mitbürger zu unterstützen. Sie Seniorenarbeit in der Gemeinde wird sehr aktiv durch die verantwortlichen Kräfte gelebt. Als Seniorenbeauftragte wurde vom Gemeinderat Charlotte Dowrtiel bestimmt, die auf das Jahresprogramm einging. Neue Kräfte werden gesucht, die sich einbringen mögen und das auf vielfältige Weise.

Zu den Finanzen führte er aus, dass man auf Sicht fahre, weil die Krisen im Land und der Welt auch an der Gemeinde nicht vorübergehen. Vorausschauend gab er bekannt, dass sich die Kreisumlage in 2025 wohl auf 49 Punkte erhöht. Die vorläufige Umlagekraft der Gemeinde liegt bei 2,9 Millionen Euro. Damit errechnet sich eine Kreisumlage von 1,425 Millionen Euro in 2025, die zu leisten ist. Schulden technisch wird sich bei einem Einwohnerstand von 2770 Bürgern die Pro-Kopf-Verschuldung auf 902,53 Euro in den nächsten Jahren erhöhen.

Dingolfinger Anzeiger; Fotos: Monika Ebnet

JaS-Kraft für die Schule und Offener Ganztag

Gottfrieding. (ez) Zur Gemeinschaftsversammlung in der Gemeindekanzlei begrüßte Bürgermeister Gerald Rost. Und er hatte eingangs gleich ein sehr kompaktes Thema mitgebracht. Auch er, gestand er ein, hatte die Thematik eines Jugendsozialarbeiters für die Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding (JaS) bisher differenziert gesehen. Er ging darauf ein, dass er selber ursprünglich dachte, dass Lehrkräfte anfallende Probleme gut lösen können. Intensive Gespräche mit der Schulleitung haben aber ein ganz anderes Blickfeld geöffnet. „Ich habe mich belehren lassen, dass auch an der Schule in Mamming und Gottfrieding ähnliche Probleme sind, wie an anderen Schulen. Wir gehen in die Sitzung rein, mit dem Wunsch, dass das Projekt im kommenden Schuljahr umgesetzt werden kann“, führte er aus, wohlwissend, welche gute Qualität man Lehrpersonal man vor Ort haben.



Rektor Helmar Ostermeier ging darauf ein, dass er schon seit geraumer Zeit an der Schule ist. Es konnte schon vieles auf den Weg gebracht werden, doch dieses Thema JaS-Kraft brenne ihm noch unter den Nägeln. Beispiele aus dem Alltag machten klar, tatsächlich alles an Konfliktpotenzial im Schulalltag gegeben ist. Bisher ist es so, dass sämtliche Anliegen, die innerhalb der Klasse nicht geklärt werden oder Personen, die Rat bedürfen, schlagen bei ihm auf. Gerade auch Themen, die die Polizei betreffen, sind zu regeln. Ostermeier ging daher auf die Aufgaben einer JaS-Kraft ein. Diese steht beratend und unterstützend sozial benachteiligten jungen Menschen zur Verfügung. Zudem ist die Kraft Ansprechpartner für Schüler, Eltern, Lehrkräfte und auch für den Schulleiter. Die JaS-Kraft wäre entsprechend ausgebildet, ist vernetzt und kann Kontakte mit Anlaufstellen, Ärzten, Beratungsstellen sowie Behörden knüpfen.

Weiter stößt die Kraft Projekte an, ob auf Klassenebene oder darüberhinaus, wie Kooperationsprojekte, Streitschlichter, SMV und Präventionsarbeit vor Ort. Zudem ist sie in der Einzelfallhilfe tätig, betreibt Krisenintervention und arbeitet eng mit Schulleitung, Lehrkräften und schulischen Diensten zusammen. Genannt wurden Streitereien im Pausenhof und Klassenzimmer oder wiederkehrende Reibereien, die oft gleich geklärt werden müssen. Dies bindet Lehrkräfte und Schulleitung, der Rest der Klasse müsse unversorgt zurückgelassen werden. Eine JaS-Kraft kann sich direkt dem Thema annehmen. Macht die Lehrkraft Feststellungen, so nimmt sich die JaS-Kraft der Auffälligkeiten von Schülern an oder wenn Probleme im Elternhaus bestehen. Oft ist die Person eine Vertrauensperson an der Schule, ein „Unparteiischer“ vor Ort. Begleitet wird die Lehrkraft bei entsprechenden Elterngesprächen. Sie arbeiten am Übergang Kindergarten zur Schule, bauen frühzeitig zu der Zielgruppe und deren Eltern ein Vertrauensverhältnis auf. Weiter ist sie Ansprechpartner bei Problemen jeglicher Art, die auch nicht mit Noten zu tun haben.

Vorgestellt wurde die Elternarbeit, die eine JaS-Kraft leistet. Diese beinhaltet verschiedene Bereiche, wie Lernschwierigkeiten, Hausaufgabenprobleme, Schulverweigerung, Erziehungsprobleme, Verhaltensauffälligkeiten / Schulangst, psychische Beeinträchtigungen, Kontakt- und Integrationsprobleme, Trennung und Scheidung sowie Probleme und Krisen in der Familie. Ostermeier hatte auch ein Kostenbeispiel für eine Teilzeitkraft mit 20 Wochenstunden mitgebracht. Die Kosten belaufen sich auf 34000 Euro abzüglich 8180 Euro Förderung. Der Restbetrag wird zu 50 Prozent durch den Landkreis getragen, damit bleibt ein Anteil von 12910 Euro für die Verwaltungsgemeinschaft.

Zusammenfassend betonte er, dass die einzige Mittelschule im Landkreis ohne JaS-Kraft in Mamming ist und er möchte dies ändern. Die ersten JaS-Fachkräfte im Landkreis waren übrigens bereits im September 2009 im Einsatz. Schulsozialarbeit ist insgesamt ein sehr großes und breites Aufgabenfeld, das aber sehr unterstützt in der Arbeit an der Schule und eben auch Präventionsarbeit beinhaltet.

Die Gemeinschaftsversammlung beschloss einstimmig die Einstellung einer JaS-Kraft für die Mittelschule Mamming-Gottfrieding ab dem Schuljahr 2025/2026. Die Offene Ganztagsbetreuung sei gut angelaufen. Glücklicherweise zeigte sich Helmar Ostermeier, dass sich Edith Sedlmeier dafür entschieden hat, sich dieser Aufgabe anzunehmen. Es gibt noch Dinge, die mit der Zeit wachsen müssen. Der Trend gehe zur Betreuung mit Mittagessen. Aktuell habe man eine Langgruppe, es läuft jedoch in Richtung einer zweiten Gruppe, informierte der Rektor.



Eintrag ins Ehrenbuch der Gemeinde

Geselligen und geradlinien Pfarrer verabschiedet

Gemeinde Gottfrieding bat als Zeichen der Dankbarkeit um Eintrag in das Ehrenbuch



Gottfrieding. (ez) Nach 13 Jahren verabschiedete sich Pfarrer Christian Süß von seiner Pfarrei. Aus diesem Grund dankte Bürgermeister Gerald Rost für sein Wirken vor Ort. „Nach 13 Jahren hat man sich eingelebt, man kennt seine Pappenheimer“, meinte er. Viele Dinge sind zur Routine geworden und Gottfrieding ihm zur Heimat. Von einem geselligen und geradlinigen Menschen sprach Rost, der modern war und zugleich die Traditionen pflegte und hoch schätzte. Von Segnungen, gemeinschaftlichen Veranstaltungen und mehr sprach er und dankte für das Miteinander. Die Vermittlung der katholischen Werte lag ihm sehr am Herzen. Man habe einen sehr musikalischen Pfarrer, der mit viel Tatkraft an seine Arbeit heranging. Von der Kirchenrenovierung sprach er, sowie von der Planung der Urnenwände und Neugestaltung der Urnenerdgräber, die er maßgeblich voranbrachte und begleitete. Die Gemeinde sei gewachsen mit verschiedenen Einrichtungen. Er sorgte für die entsprechende Seelsorge. Im Pichlmayr-Seniorenzentrum konnte sogar eine Kapelle geschaffen werden. In vielerlei Bereichen habe Pfarrer Christian Süß eine tragende Rolle innegehabt, weshalb er sich auch ins Ehrenbuch eintragen durfte. „Ein herzliches Vergelt's Gott für die gute, gesegnete Zeit in Gottfrieding“, schrieb Pfarrer Christian Süß ins Ehrenbuch. Foto: Monika Ebnet

Feuerwehren

Unsere drei Feuerwehren in der Gemeinde Gottfrieding sind der Garant für einen optimalen Brand- und Katastrophenschutz. Den Kommandanten, Vorständen und den Feuerwehrmännern gilt der Dank der Gemeinde für ihre Bereitschaft, ihren in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

Überörtliche FF-Funktion

Andreas Hausbeck aus der Gottfriedingerschwaige ist der zuständige Kreisbrandmeister für die Gemeinde Gottfrieding.

Brand- und Katastrophenschutz

Eine wichtige Aufgabe für die Gemeinde ist der Brand- und Katastrophenschutz. Das Aufgabengebiet der Feuerwehren erweitert sich ständig und die Anforderungen an die Wehren werden immer umfangreicher. Die Feuerwehren werden daher kontinuierlich auf den neuesten technischen Stand gebracht. So werden für die drei Feuerwehren Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen notwendige Ausrüstungsgegenstände und Schutzkleidung erworben. Der Dienst der Freiwilligen Feuerwehren ist unbezahlbar“, erklärt Bürgermeister Gerald Rost. Sie sind 24 Stunden einsatzbereit und das an 365 Tagen im Jahr und alles auf ehrenamtlicher Basis. Das Aufgabengebiet habe sich laufend erweitert und die Kräfte müssen sich ständig neuen und größeren Anforderungen stellen. Dem Gemeinderat ist diese Arbeit bewusst und man unterstütze sie gerne, damit sie optimalen Brand- und Katastrophenschutz leisten können.

Ein neuer Kreisbrandmeister

Landrat ernennt Andreas Hausbeck zum Kreisbrandmeister

Er tritt die Nachfolge von Günther Meier an und ist für elf Wehren zuständig

Dingolfing-Landau. Eine erfreuliche und ehrenvolle Aufgabe hatte Landrat Werner Bumeder, als er kürzlich Andreas Hausbeck zum Kreisbrandmeister ernennen durfte. Der Frichlkofener tritt die Nachfolge von Günther Meier an, der aus Altersgründen aus dem Amt ausgeschieden war. Damit ist die Feuerwehr-Führungsriege im Landkreis wieder komplett.

„Ehrenamtliche Feuerwehrleute leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und zum Schutz der Bevölkerung“, sagte Landrat Werner Bumeder, als er Andreas Hausbeck offiziell in sein Amt einführte. „Führungskräfte spielen eine wichtige Rolle als Ratgeber, Vermittler und Koordinatoren. Ich wünsche dir eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit sowohl mit den Feuerwehren vor Ort als auch im Team der Führungsdienstgrade.“ Andreas Hausbeck ist seit drei Jahren 1. Kommandant der Feuerwehr Frichlkofen, davor war er sechs Jahre lang 2. Kommandant. Als Kreisbrandmeister ist er künftig – wie sein Vorgänger Günther Meier – für elf Feuerwehren zuständig: Mamming, Bubach, Pilberskofen, Gottfrieding, Hackerskofen, Frichlkofen, Englmannsberg, Griesbach, Haingersdorf, Niederhausen und Oberhausen. Andreas Hausbeck möchte sich bei allen drei Bürgermeistern in seinem Zuständigkeitsbereich demnächst bei offiziellen Antrittsbesuchen vorstellen.

„Die meisten Feuerwehrler in meinem Abschnitt kennen mich schon“, so Hausbeck. Diejenigen, mit denen er als Kommandant noch keinen Kontakt hatte, lernen ihn ebenfalls schon bald kennen. Denn heuer steht die turnusgemäß alle drei Jahre notwendige „Besichtigung der Feuerwehren“ durch den Kreisbrandmeister an. Dabei werden Gebäude, Fahrzeuge, Geräte und Ausbildungsstand überprüft. „Das ist eine gute Gelegenheit, alle Feuerwehren in meinem Gebiet zu besuchen“, so der neue Kreisbrandmeister.

Kreisbrandrat Josef Kramhöller sowie die Inspektoren Helmut Huber und Max Schraufnagl gratulierten Andreas Hausbeck ebenfalls zur Ernennung und hießen ihn herzlich im Team willkommen. Auch Ulrich Schüll, der Leiter des Sachgebiets Öffentliche Sicherheit und Ordnung am Landratsamt, beglückwünschte den neuen Kreisbrandmeister und drückte seine Freude auf eine angenehme Zusammenarbeit aus.

Landrat Werner Bumeder dankte abschließend allen Feuerwehrleuten für ihren Einsatz und betonte deren wichtige Rolle in der Gesellschaft. „Ich weiß sehr zu schätzen, was hier auf ehrenamtlicher Basis Tag für Tag geleistet wird.“

Foto: LRA Dingolfing-Landau



Ehrenkreisbrandmeister Günther Meier

Kreisbrandmeister aus Leidenschaft

Verabschiedung in feierlichem Rahmen – Günther Meier zum Ehrenkreisbrandmeister ernannt

Gottfrieding. (ez) Die Vorsitzenden und Kommandanten der elf Feuerwehren, die im Aufgabenbereich von Kreisbrandmeister Günther Meier lagen, waren zur Verabschiedung vor Ort, was für ihn eine besondere Wertschätzung darstellte. Und sie alle zollten ihm durch stehende Ovationen und langanhaltenden Applaus Respekt und Anerkennung für die erbrachte Leistung in über 26 Jahren.

Bürgermeister Gerald Rost begrüßte im Feuerwehrgerätehaus in Gottfrieding zahlreiche Ehrengäste. Er ging zunächst auf den Bau der Feuerwehrgerätehauses näher ein, bei dem der Kreisbrandmeister maßgeblich beteiligt war. Dies sei ein Teil aus vielen Dingen, die er in über 26 Jahren als Kreisbrandmeister für elf Feuerwehren geleistet hat. Diese Tätigkeit stellt ein besonderes ehrenamtliches Engagement im Landkreis dar. Der Besuch der Wehren am Geburtstag selber sei Beweis für seine Beliebtheit. Für seine Zukunft wünschte er ihm alles Gute und dass er weiterhin den Feuerwehren die Treue hält.

Von der Feuerwehrfamilie sprach Landrat Werner Bumeder. Vor Ort waren die Vertreter der Wehren aus Bubach, Englmannsberg, Frichlkofen, Gottfrieding, Griesbach, Hackerskofen, Haingersdorf, Mamming, Niederhausen, Oberhausen und Pilberskofen. „Wir feiern nicht, weil wir Dich verabschieden, sondern weil wir Dankeschön sagen möchten für die langjährigen Dienste für die Feuerwehr“, betonte er. Seit 48 Jahren ist Günther Meier Feuerwehrmann und seit 26 Jahren war er „Kreisbrandmeister aus Leidenschaft und verlässlicher Partner“. Das verdiene Respekt und Anerkennung. „Die Feuerwehr ist ein wichtiger Teil deines Lebens. Du bist immer zur Stelle, wenn man dich braucht“, so Bumeder weiter. Ob bei Einsätzen, Ausbildungen, Übungen, der Abnahme von Leistungsabzeichen – er war und ist immer da. Gleiches gilt für Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen, wo sein fachlicher Rat gerne gefragt war. Und auch bei der überörtlichen Hilfeleistung außerhalb des Landkreises packte er.



„Wenn ich Menschen in Not helfen kann, dann gibt mir das innere Zufriedenheit. Und darum bin ich Feuerwehrmann“, zitierte der Landrat Günther Meier. Neben dem Dank an Günther Meier richtete er diesen auch an seine Ehefrau Brigitte und die Familie, die für diese Tätigkeit Verständnis hatten und ihn unterstützten. Die Gesellschaft braucht genau diese Menschen, wie es die Feuerwehrler sind. Engagierte Kräfte, die Zeit investieren zum Wohle des Nächsten und in die Nachwuchsarbeit. All das ist mit Geld nicht zu bezahlen. Das mache die Heimat und Region aus und einmalig. „Du bist ein Vorbild für viele bei uns im Landkreis“, schloss er.

Kreisbrandrat Josef Kramhöller hielt die Laudatio an diesem Abend. Die Feuerwehrkarriere begann 1975 bei der FFW Sossau. Dort ist Meier vor über 49 Jahren als 16-jähriger Feuerwehranwärter eingetreten. Damals hätte er es sicher selber noch nicht für möglich gehalten, dass er einmal über eine so lange Zeit hinweg eine Führungsaufgabe wahrnehmen werde. 1991 wurde er stellvertretender Kommandant, drei Jahre später Kommandant der FFW Sossau. In 1997 wurde er zum Kreisbrandmeister für den Abschnitt 4 der Inspektion Dingolfing bestellt. Nach dem Wohnortwechsel in die Gottfriedingerschwaige ist er in die FFW Gottfrieding eingetreten. Der Zuständigkeitsbereich als KBM erstreckte sich über drei Gemeinden, Mamming, Gottfrieding und Reisbach, hinweg. Die Fortbildung war ihm schon immer wichtig, ob für ihn persönlich oder als Schiedsrichter. Als solcher habe er bei unzähligen Löschgruppen die Leistungsprüfungen in allen Stufen abgenommen. Zum Aufgabenbereich zählte auch die Organisation von Abschnittsübungen oder Großübungen an vielen Objekten mit besonderer Brandgefahr oder mit besonderen Gefährdungspotential aufgrund ihrer Nutzung. Wenn überörtliche Hilfeleistung außerhalb des Landkreises erforderlich war, war Meier zur Stelle. 2013 half er im Hochwassergebiet Fischerdorf und 2016 in Simbach am Inn als „Fluthelfer“ bei der Bewältigung der verheerenden Verwüstungen.



„Du hast in den über 49 Jahren alle Seiten und alle Gesichter des Feuerwehrdienstes erlebt“, führte Kramhöller aus. Doch auch belastenden Situationen habe er mit einer bewundernswerten Ruhe bewältigt und war für die Kameraden schlichtweg der ruhende Pol und eine große Stütze bei vielen schwierigen und belastenden Einsätzen. „Wir, deine Kollegen als Führungsdienstgrade des Landkreises, danken dir für die hervorragende und kameradschaftliche Zusammenarbeit ganz herzlich. Ich darf dies auch für die Kommandanten und Vereinsvorsitzenden sowie allen Mitgliedern deiner 11 Feuerwehren deines Abschnitts tun“, leitete er zur Ehrung über. Von gewachsenen Freundschaften sprach er und dankte auch Ehefrau Brigitte. So ein Amt funktioniere nur mit dem Rückhalt der Familie. In Dank und Würdigung der Verdienste überreichte der Kreisbrandrat zusammen mit Landrat Werner Bumeder schließlich die Ernennungsurkunde zum Ehrenkreisbrandmeister.

Günther Meier selber dankte sichtlich bewegt allen Gästen für ihr Kommen und den Rednern für die ehrenden Worte. „Ich hatte ein Vorbild in meiner Familie, der war länger Vorsitzender als ich Kreisbrandmeister: mein Vater“, betonte er. Ein besonderer Dank ging an seine Ehefrau, die ihm immer den Rücken freihielt und auch beim Unwetter das Wasser im Keller selber entfernte, weil er im Einsatz war. Das beeindruckendste Feuerwehrerebnis war bei Hochwasserkatastrophe an der Donau. Man wurde als Leiter mit drei Mobilien Warnanlagen dorthin geschickt. Einsatzauftrag war die Mithilfe zur Evakuierung der Stadt Osterhofen mit mehr als 10000 Einwohnern. Dazu kam es Gott sei Dank nicht, erinnerte er sich weiter. Am Damm wurden außen die dreifache Menge an Sandsäcken verbaut, wie innen von der Donau weggespült wurde. Man hätte sich nicht vorstellen können, was an Personen, Sand, Sandsäcke und Lebensmittel bewegt wurden. Aber das positive Ergebnis kam: der Damm ist gesichert. „Der Jubel war, als hätte Osterhofen die Championsleague gewonnen“, erzählt Meier. Trauriges habe man erlebt, aber auch Schönes, wenn man helfen konnte. Große Übungen hat man durchgeführt. Auch die vielen Abschnittsübungen hatten immer bestens geklappt. Bei jeder Feuerwehr durfte er ein Gründungsfest mitfeiern. Die Jugendarbeit war ihm immer wichtig. Er wurde von den Feuerwehrwärttern aufgenommen und sie brachten sein Handy auf den neuesten Stand, schmunzelte er. Weiter so, bat er, denn Jugendliche, die sich einbringen, haben keine sozialen Probleme. Die Pflege der Kameradschaft war ihm immer eine Herzensangelegenheit. Sie ist wichtig in der eigenen Feuerwehr und bei den Feuerwehren untereinander. Sie ist vor allem bei der Hauptaufgabe, im Einsatzgeschehen, unerlässlich. Dank sprach er für die entgegengebrachte Kameradschaft und Freundschaft aus. Mit dem über 150 Jahre alten Leitspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ dankte er für die große Ehre, die ihm an diesem Abend zuteilwurde.



Landrat Werner Bumeder dankte abschließend zur Ernennung zum Ehrenkreisbrandmeister. Es ist sehr wohl etwas Besonderes, was Günther Meier geleistet habe. Mit den Dankesworten habe er nochmals bestätigt, dass er Feuerwehrler mit Leib und Seele ist. Denn er habe auch an diesem Tag die Tugenden der Feuerwehr nicht vergessen. Dank und Stolz schwang in den Worten Bumeders mit.

Er wisse um die Bedeutung der 93 Mannschaften, mit denen er verlässlich und zuverlässig zusammenarbeiten darf. Nur so könne man den hohen Leistungsstand aufrechterhalten, der von der Bevölkerung auch erwartet werde. „Mit Zusammenhalt können wir viel Positives erreichen“, schloss er. Als Ehrengäste waren vor Ort: Landrat Werner Bumeder, Altlandrat Heinrich Trapp, Kreisbrandrat Josef Kramhöller, Bürgermeisterin Irmgard Eberl (Mamming), Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner (Reisbach), die Dienstgrade der Feuerwehren.



Querbeet aus den drei Gemeindewehren





Lebenswert für alle Generationen



Radfahrverein "Isarau" Gottfriedingerschwaige

Mamming. (ez) „Mia fahrn mit unsere Radln“ – singend zog der Radfahrverein Isarau Gottfriedingerschwaige in den Saal im Landgasthof Apfelbeck ein. Im Gepäck hatte die Abordnung um Festausschussvorsitzenden Michael Protschka neben einem Fassl süffigen Bier vor allem eine große Bitte.



Die Mannschaft von Christian Kammerbauer (Vorsitzender des Radfahrverein Isarstrand Mamming) bildete ein langes Spalier und nahm die die Nachbarn aus Gottfrieding herzlich in Empfang. Zahlreich und einheitlich gekleidet reisten diese an. „Es wird sicherlich einen Grund haben, dass ihr so gschnigelt und bügelt bei uns seid“, meinte Kammerbauer. Die 23 Mitglieder des Festausschusses stimmten singend die Bitte an: „Ihr Radler vo Mamming, geh sagts bitte ja, ihr Radler vo Mamming, drum samma heid do“. Ein großes Fest wolle man feiern, dazu braucht es eben einen guten Patenverein. „Wir ham überlegt, nur ihr kennds des sei“, war man sich einig. Doch das Ja wollte Christian Kammerbauer nicht über die Lippen kommen. Auf Kranzgrün und Fahrradschlauch wollte man die Bittsteller erst einmal intensiv prüfen. Eine lange Geschichte verbinde die beiden Vereine mit vielen Erlebnissen und stets freundschaftlichem Ausgang. Unschlagbar bezeichnete Kammerbauer die Gottfriedinger in Sachen Korsofahrten. Man habe in der Schatzkiste nach Relikten vergangener Zeiten gesucht und gefunden. Das Erinnerungsband vom Jahr 1925 zeigte er und so manchen Zinn- und Korsopokal. In den Trinkhörnern war an diesem Abend übrigens ein Zaubertrank, der für die bevorstehenden Prüfungen Kraft und Mut geben sollte und den brauchte es.



Den Anfang machte jedoch der Festzug, der bei einem solchen Jubiläum und der Feier eines 100-jährigen Gründungsfestes nicht fehlen darf. Eine Spezialfahne wartete schon auf den Fähnrich der Gottfriedinger, auf Toni Riedhofer. Mit zwei Festdamen, dem Festausschussvorsitzenden, Vorsitzenden und Kassier ging es also auf in die Saalrunde. Im Gleichschritt, klar – und die Fahne darf nicht abgesetzt werden, eigentlich kein Problem. Doch die neue Fahnenstange brachte es auf mehr als 50 Kilo. Voller Stolz trug sie der Fähnrich und ließ sich die Last nicht anmerken. „Gar ned so schlecht“, war das Fazit der Mamminger, doch das Ja war damit noch nicht sicher. Mit einem Wissensspiel ging es in die nächste Runde. Schnell wurde klar, die Gottfriedinger haben gut gelernt und die Vereinsgeschichte ihres gewünschten Patenvereins durchaus parat. Wie viele Jahre gibt es das Mamminger Volksfest mit dem Radfahrverein – 59 kam es wie aus der Pistole geschossen. Doch wie lange ist das Ehrenmitglied Anneliese Bumeder schon Mitglied beim Verein – die Frage konnte mit 75 nicht beantwortet werden, denn „so alt ist die Anneliese ja noch gar nicht“, kam das Kompliment. Mit einem „naja“ war es immer noch nicht die gewünschte Zusage, die man dafür erntete. Evi Ehrmann verlangte Fingerfertigkeit. Drei Männer, viel Grün, ein paar Rosen, Bindedraht – am Ende sollte es ein schönes Korsokränzchen werden. Da lachten sogar die eigenen Vereinsmitglieder aus Gottfrieding, als man die Herren beim Binden schwitzen sah. Am Ende waren es Spezialkränzchen samt Drahtrolle und noch viel mehr Zubehör, was aber auch keine Sonderpunkte einbrachte.



Franz Parringer testete ausführlich das Wissen rund um Regeln und Vorschriften. Schnell war klar, die Gottfriedinger sind regelfest und konnten bestens punkten, doch das Ja war immer noch nicht da. Ein Radlpanne galt es als nächste Aufgabe zu beheben. Sechs Damen waren gefordert und sollten drei Fahrradschläuche flicken, so die Vorgabe von Stefan Fellmann und Alex Sedlmeier. Der Wassertest machte schnell klar, es ist nicht nur ein kleines Löchlein, sondern es war wohl vorab eine Fahrt über das Nagelbrett, die es jetzt zu beheben galt. Festzug geprobt, Korsowagen mit Grün geschmückt, theoretisches Wissen abgefragt und sogar Flickarbeiten durchgeführt – was jetzt noch fehlte, war der Praxistext. Können die Gottfriedinger denn das Radlfahren überhaupt.





Ehe man sich versah, drehten vier Hochräder im Apfelbeck-Saal ihre Runden. Applaus und Jubelrufe waren zu hören und am Applaus der Gastgeber aus Mamming war zu sehen, man kommt dem Ziel schon näher. Die Fahrt mit den Spezialrädern machte schließlich deutlich, als Gottfriedinger Radler kann man mit Umwuchten und Querlenkern gut umgehen. Und dann war es endlich zu hören. Christian Kammerbauer gab voller Freude bekannt: „Wir übernehmen gerne die Patenschaft“. Der Jubel im Saal unterstrich die Zusage. Schon jetzt steigt die

Vorfreude immer mehr, denn „wir haben den besten Patenverein an unserer Seite“, dankt Michael Protschka und weiter: „Wir freuen uns unbandig auf die Festtage mit Euch“. Einen Vorgeschmack, wie das gemeinsam feiern funktioniert, gab es an diesem Tag, denn man blieb noch gerne und lange beisammen.

Dingolfer-Anzeiger, Fotos: Monika Ebnet

Aus der Jahreshauptversammlung:

Großes Highlight ist die Feier des 100-jährigen Jubiläums. Hier informierte der Festausschussvorsitzende Michael Protschka. Vom 28. Mai bis 01. Juni 2025 wird man das 100-jährige Bestehen gebührend feiern. Den Anfang macht die „Tour de Isarau Party“. Hierzu hat man sich mit der örtlichen Landjugend Unterstützer mit an Bord geholt. „Nach der Party ist vor dem Festwochenende“ – so Protschka weiter. Am Samstag ist am späten Nachmittag eine Andacht in der Kirche geplant. Im Anschluss daran folgt der Bieranstich in der Festhalle durch den Schirmherrn und Bürgermeister Gerald Rost. Man möchte diesen Abend dazu nutzen, um verdiente Mitglieder zu ehren. Vor und nach den Ehrungen wird die Festkapelle, der Gauditrupp, aufspielen. Für das Catering haben man mit dem Partyservice Esterl&Kaiser erfahrene Gastronomen gewinnen können. Den Käsestand sowie Kaffee und Kuchen würden man gerne selber betreiben.



Am Sonntag beginnt mit dem 6-Uhr-Weckruf der große Festtag. Die ankommenden Vereine werden begrüßt, dann eine feierliche Messe begangen und Grußworte gesprochen. Der Patenverein wird sich helfend einbringen. Am Nachmittag ist ein großer Korsozug in Richtung Gottfriedingerschwaige geplant. Am Abend findet die Siegerehrung statt. Umrahmt wird dies natürlich mit Musik durch den Gauditrupp. Die Planungen sind also fest im Gange. Doch zum



Gelingen brauche es Hilfe. „Da kann jeder Einzelne seinen Beitrag leisten“, so Protschka. Verschiedene Schichten sind angedacht, damit Käse- und Kuchenstand belegt sind. Die Vorfreude steigt also bereits auf das schöne Festwochenende. Wie umfangreich die Vorbereitungen hierzu sind, zeigte sich im Bericht, was „so nebenbei“ noch alles organisiert wird.

Unsere Vereine – ein kleiner Bilderrückblick querbeet









Lebenswert für alle Generationen





Die Senioreneinrichtungen der Gemeinde

Pichlmayr-Seniorenzentrum



Isar-Residenz Gottfrieding



Betreutes Wohnen im ERL-Bau



VG Mammimg-Gottfrieding

Carmen Schmitt und Petra Häring verstärken Rathaussteam

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

Zwei neue Mitarbeiterinnen verstärken das Team der Verwaltungsgemeinschaft Mammimg-Gottfrieding. Im Rahmen einer Feierstunde hießen sie die stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende Irmgard Eberl sowie Geschäftsleiter Alexander Rößler willkommen. Der immer größer werdende Verwaltungsaufwand und das umfassende Tätigkeitsfeld bringen es mit sich, dass man Verstärkung in den eigenen Reihen brauche. Die Aufgabengebiete werden immer mehr. Steigende Einwohnerzahlen, die Ausweisung von Baugebieten und Projekten fordern das Team. „Wir haben uns tolle Verstärkung ins Boot geholt und sind damit wieder gut aufgestellt, um den Anforderungen der Bürger gerecht zu werden“, fasste es Rößler zusammen. Schnell und unbürokratisch habe man Stellen nachbesetzen können und neue engagierte Kräfte für die Aufgabenbereiche gefunden. Er freue sich auf ein schönes Miteinander und wünschte viel Spaß an der neuen Aufgabe.



Irmgard Eberl dankte ihnen für das bereits gezeigte Engagement und freut sich, dass sie ihr Wissen und Können nun in der Verwaltungsgemeinschaft zum Wohl der Bürger einbringen. Carmen Schmitt ist gelernte Sozialversicherungsfachangestellte. Sie wird die Nachfolge für eine Kollegin antreten, die im Laufe des Jahres in Ruhestand geht. Im Einwohnermeldeamt hat sie ihre neue Aufgabe und ist dabei auch für Gewerbeanmeldungen oder das Fachgebiet Rente zuständig. Nachdem sie vorab in einer Gemeindeverwaltung bereits tätig war und dort Erfahrungen in den verschiedenen Bereichen sammeln konnte, kann sie ihr umfangreiches Wissen nun in der VG einbringen. Petra Häring wird im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig sein. Dieser Bereich ist vielfältig und umfasst neben der Organisation des Ferienprogramms und Volksfestes auch die Seniorenarbeit, die Gratulationen und Ehrungen. Wohnhaft ist sie in der Mammingerschwaigen und damit sind ihr die Menschen und Ortsgeschehnisse nicht fremd. Vorher war sie in der Industrie als Bürokauffrau angestellt und dabei im Bereich Export tätig. Sie hat die Chance ergriffen, sich nun in ihre Heimat beruflich zu verändern, und freut sich auf die Aufgaben. Beide Kräfte sind seit 1. Januar 2024 in der Verwaltungsgemeinschaft tätig. Die Verwaltungsgemeinschaft Mammimg-Gottfrieding umfasst 16 Personen in der Verwaltung, drei im Bauhof Mammimg, zwei im Bauhof Gottfrieding sowie einen Hausmeister in der VG. Zudem sind im Abwasserbereich zwei Kräfte eingesetzt. Irmgard Eberl betonte, man arbeite in allen Bereichen bestens zusammen und helfe sich gegenseitig. Dabei ist die Arbeit geprägt von Wertschätzung und Respekt füreinander, was wichtige Faktoren für ein gutes Miteinander sind. Sie dankte allen Kräften, die sich mit ihren individuellen Begabungen und Fähigkeiten zum Wohle der Bürger einbringen. Jeder Einzelne sei eine Bereicherung für das Team und leiste an seiner Stelle beste Arbeit.

Franziska Lubienieski in den Ruhestand verabschiedet

Mariele Frischmann neue Mitarbeiterin im Einwohnermeldeamt

Romy Damböck hat Beschäftigtenlehrgang I absolviert

Seit mehr als vier Jahrzehnten ist **Franziska Lubienieski** bereits beruflich im Einsatz. Nun darf sie sich nach 20-jähriger Dienstzeit in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. „Mit einem lachenden und weinenden Auge gehe ich heute“, erzählte sie im Beisein ihrer Arbeitskollegen und



langjährigen Weggefährten. Der Beruf im Einwohnermeldeamt war für sie das Schönste, wie sie betonte. Diese Aufgabe habe sie erfüllt und vor allem auch der Kontakt mit den Bürgern. Doch nun freut sie sich auf die Zeit, die sie für sich genießen darf. Sie dankte allen für die gute Zusammenarbeit und wünschte alles Gute. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost ging auf den Werdegang ein.

Vor 44 Jahren hat sie nach ihrer Schulzeit die Ausbildung in der Gemeinde Marklkofen absolviert. Hier war sie auch die Folgejahre beschäftigt, ehe nach den Kinderziehungszeiten der Wechsel zum Abwasserzweckverband folgte. Am 8. März 2004 trat sie in der Verwaltungsgemeinschaft ihren Dienst an. Dort war sie unter den Bürgermeistern Georg Eberl, Emil Gruber, Irmgard Eberl und Gerald Rost tätig. Mehrere Fort- und Weiterbildungen hat sie mit großem Fleiß absolviert, unter anderem auch zur Standesbeamtin.

Jahrelang war sie immer am Mittwoch in der Gemeindekanzlei in Gottfrieding die Ansprechpartnerin Nummer eins für die Belange der Bürger. Sie galt stets als sehr geschätzte Kollegin sowie Ansprechpartnerin und war bei allen sehr beliebt. Im März 2020 erhielt sie unter anderem die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern für ihre 40-jährige Dienstzeit überreicht. Nun geht es für sie in den wohlverdienten Ruhestand, wofür man ihr nur das Beste mit auf den Weg gab.

Stets ein verlässlicher Partner in Zimmer eins Irmgard Eberl dankte für die 20-jährige Treue zur VG. Eine Verwaltung sei immer nur so gut wie ihre Mitarbeiter. Sie war stets ein verlässlicher Partner im Zimmer Nummer eins und in der Gemeindekanzlei Gottfrieding, die die Bürger schätzten und gerne sahen. Geschäftsleiter Alexander Rößler betonte, er war immer froh um sie. Sie habe oft Lücken geschlossen und brachte sich sehr engagiert in das Team ein. Jetzt dürfe sie sich ganz ihrer Familie widmen.

Die Neue im Einwohnermeldeamt Als neues Teammitglied durfte man bei dieser Veranstaltung **Mariele Frischmann** begrüßen. Sie war 35 Jahre treue Mitarbeiterin bei der Firma Brennsteiner und dann nach der Firmenübergabe bei der Firma Asthaller tätig. Nun suchte sie eine neue Herausforderung. Seit 14. April verstärkt sie das Team der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding. Die Aufgaben umfassen sämtliche Tätigkeiten im Einwohnermeldeamt, wo sie sich bereits sehr gut eingearbeitet hat, so der Gemeinschaftsvorsitzende Rost. „Aus Kunden sind Bürger geworden“, so Eberl. Geblieben ist die Freundlichkeit, mit der sie den Personen begegnet. Nahtlos konnte mit ihr eine Lücke geschlossen werden, so Rößler, der ihr für ihr Engagement dankte und sich freut, dass man sie im Team haben darf. Erfolgreich nebenberuflich weitergebildet **Romy Damböck** hat sich im letzten Jahr neben ihrer beruflichen Tätigkeit fortgebildet und den Beschäftigtenlehrgang 1 absolviert. Sie absolvierte nach ihrer Schulzeit die Ausbildung als Bürokauffrau und kam am 1. November 2021 zur Verwaltungsgemeinschaft. Zu ihrem Wissensschatz zählen auch diverse Fortbildungen, Computerscheine und die Weiterbildung zur geprüften Wirtschaftsfachwirtin und Betriebs- und Wirtschaftsinformatikerin. Rost dankte ihr für das großartige Teamwork, sprach von großem Charakter und großer Ausstrahlung. Man habe sich bewusst unter mehreren Bewerbern für sie entschieden. Eberl lobte die tolle Arbeit, die sie leistet. Viele Aufgaben habe sie inne, besonders auch im Vorzimmer. Rößler nannte seine „rechte und linke Hand“ und dankte für ihr Tun. „Ich bin froh, dass wir Dich haben und hoffe, dass wir Dich noch lange im Team haben dürfen“, schloss er.



Milena Winterstetter ist Verwaltungsfachangestellten

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)

In den letzten drei Jahren hat **Milena Winterstetter** in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding die Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolviert und 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Dazu gratulierten die Bürgermeister Gerald Rost und Irmgard Eberl zusammen mit Geschäftsleiter Alexander Rößler. „Es ist ein freudiger Anlass für uns“, so Rost. Besonders auch deswegen, weil sie der Verwaltung als Mitarbeiterin erhalten bleibt. Sie wird künftig im Standesamt eingesetzt und unter anderem auch für die Bereiche Wahlen, Friedhof und Einwohnermeldeamt zuständig sein.

Wie Eberl betonte, arbeite sich die Kraft hier bereits gut ein und stellt sich den Aufgaben. „Wir setzen auf Dich“, sagte auch Rößler. Schon jetzt sei Milena Winterstetter für weitere Fortbildungen angemeldet. Die Verantwortung wachse mit den Aufgaben, doch niemand werde alleine gelassen, sondern man arbeite als Team. Dank richtete Rost in diesem Zusammenhang an die gesamte Mannschaft, die das „Eigengewächs“ durch die Ausbildungszeit führte. Damit dürfe man auf eine Kraft in der Verwaltungsgemeinschaft zählen, die auch aus dieser stammt.



Archiv der Gemeinde Gottfrieding

Die Gemeinde Gottfrieding hat großes Interesse an alten Bildern von Menschen, Landschaften, Gebäuden und ähnlich wichtigen Objekten der Gemeinde Gottfrieding, die die Geschichte unserer Gemeinde dokumentieren.

Falls Sie im Besitz solch interessanter und historischer Bilder sind und diese nicht mehr benötigen oder wegwerfen wollen, bitten wir Sie uns diese kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es ist selbstverständlich auch möglich, falls Sie die Originale behalten wollen, dass wir Kopien der Bilder und Unterlagen für unser Archiv anfertigen.

Ebenso würden wir uns freuen, wenn Sie im Besitz alter Bürgerbriefe (Ausgaben Nr. 1 bis 5) sind und uns diese zur Anfertigung von Kopien zur Verfügung stellen könnten.

Sie können sich gerne mit unserer zuständigen Mitarbeiterin für das Archivwesen, Frau Elisabeth Novak unter Telefon: 09955/9311-19 oder E-Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de in Verbindung setzen. Für uns ist es wichtig, dass die Entwicklung unserer Gemeinde was Gebäude, die Landschaft und besondere Menschen anbelangt, dokumentiert wird und der Nachwelt erhalten bleiben kann. Bitte helfen Sie uns! Wir würden uns freuen, wenn Sie entsprechendes Material kostenlos zur Verfügung stellen können.

Die Ortsmitte von Gottfrieding im Jahr 1936



DANKE!

Am Ende des diesjährigen Bürgerbriefes darf ich all jenen danken, die sich das gesamte Jahr über in der Gemeinde Gottfrieding engagieren und zum Gelingen unseres Miteinanders beitragen:

- dem 2. Bürgermeister Georg Widbiller
- dem 3. Bürgermeister und Ehrenkreisbrandmeister Günther Meier
- dem Gemeinderat für die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Gottfrieding
- der Gemeinde Mamming mit 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl als Partner in der Verwaltungsgemeinschaft
- Geschäftsstellenleiter Alexander Rößler und der gesamten Verwaltung
- Landrat Werner Bumeder sowie der Verwaltung und den Fachstellen des Landratsamtes Dingolfing-Landau
- dem Seelsorgerteam unserer Pfarrei, bisser Herrn Pfarrer Christian Süß sowie jetzt Pfarrer Thomas Gleißner und Dr. Binumon John mit Diakon Franz Lammer
- dem Schulleiter Helmar Ostermeier von der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding mit seinem gesamten Team
- der Leiterin des Johanniter-Kinderhauses Madeline Querengässer und dem gesamten Team
- dem Kreisbrandmeister Andeas Hausbeck
- den Kommandanten der FFW Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen sowie allen Feuerwehrmännern im gesamten Gemeindebereich für die Gewährleistung des Brand- und Katastrophenschutzes
- allen Vereinen und Verbänden
- dem Wasserwirtschaftsamt
- den Obst- und Gartenbauvereinen für die Pflege der öffentlichen Anlagen
- den Vereinsvorständen und allen ehrenamtlichen Helfern für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- allen Wahlhelfern bei den Wahlen
- Monika Ebnet für die Pressearbeit und Berichterstattung
- den vielen ungenannten Spendern und Helfern
- allen Personen und Stellen die zur Aktualisierung des Bürgerbriefes beigetragen haben

DANKE an alle, die unsere Gemeinde bunt, vielfältig und ereignisreich gestalten. Denn nur durch die Mithilfe aller, kann unsere Heimat in eine lebens- und liebenswerte Zukunft blicken.

Eine Weihnachtsgeschichte von S. Caroll - Die Apfelsine des Waisenknaben

Schon als kleiner Junge hatte ich meine Eltern verloren und kam mit 9 Jahren in ein Waisenhaus in der Nähe von London. Es war mehr ein Gefängnis. Wir mussten 14 Stunden am Tag arbeiten - im Garten, in der Küche, im Stall, auf dem Feld. Kein Tag brachte eine Abwechslung, und im ganzen Jahr gab es für uns nur einen einzigen Ruhetag: Das war der Weihnachtstag. Dann bekam jeder Junge eine Apfelsine zum Christfest. Das war alles. Keine Süßigkeiten, kein Spielzeug. Aber auch diese Apfelsine bekam nur derjenige, der sich während des ganzen Jahres nichts hatte zuschulden kommen lassen und immer folgsam gewesen war. Diese Apfelsine verkörperte die Sehnsucht eines ganzen Jahres.

So war wieder einmal das Christfest herangekommen. Aber es bedeutete für mein Knabenherz fast das Ende der Welt. Während die anderen Jungen am Waisenhausvater vorbeisritten und jeder seine Apfelsine in Empfang nahm, musste ich in einer Zimmerecke stehen und - zusehen. Das war meine Strafe dafür, dass ich eines Tages im Sommer aus dem Waisenhaus hatte weglaufen wollen. Als die Geschenkverteilung vorüber war, durften die anderen Knaben im Hof spielen. Ich aber musste in den Schlafrum gehen und dort den ganzen Tag über im Bett bleiben. Ich war tieftraurig und beschämt. Ich weinte und wollte nicht länger leben.

Nach einer Weile hörte ich Schritte im Zimmer. Eine Hand zog die Bettdecke weg, unter die ich mich verkrochen hatte. Ich blickte auf: Ein kleiner Junge namens William stand vor meinem Bett, hatte eine Apfelsine in der Hand und streckte sie mir entgegen. Wo sollte eine überzählige Apfelsine hergekommen sein? Ich sah abwechselnd auf William und die Apfelsine und fühlte dumpf in mir, dass es mit der Apfelsine eine besondere Bewandnis haben müsse. Auf einmal kam mir zum Bewusstsein, dass die Apfelsine bereits geschält war, und als ich näher hinblickte, wurde mir alles klar, und Tränen traten in meine Augen, und als ich die Hand ausstreckte, um die Apfelsine entgegenzunehmen, da wusste ich, dass ich fest zupacken musste, damit sie nicht auseinanderfiel.

Was war geschehen? Zehn Knaben hatten sich im Hof zusammengetan und beschlossen, dass auch ich zu Weihnachten meine Apfelsine haben müsse. So hatte jeder die seine geschält und eine Scheibe abgetrennt, und die 10 abgetrennten Scheiben hatten sie sorgfältig zu einer neuen, schönen und runden Apfelsine zusammengesetzt. Diese Apfelsine war das schönste Weihnachtsgeschenk in meinem Leben. Sie lehrte mich, wie tröstend echte Kameradschaft sein kann.

Mit dieser Weihnachtsgeschichte von der Apfelsine möchte ich Ihnen in diesem Jahr einen herzlichen Weihnachtsgruß zukommen lassen. Hier wird ganz deutlich, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten. Nun sind es nur noch wenige Tage und dann ist auch das Jahr 2024 Geschichte. Für die Zeit die vor uns liegt, wünsche ich Ihnen Mut, Freu(n)de und Zusammenhalt!

Wir gehen dem Weihnachtsfest entgegen und neu wird uns die Botschaft geschenkt: **Gott wird Mensch – einer von uns.** So wünsch ich Ihnen ein frohmachendes Weihnachtsfest an dem Sie neu die Zusage Gottes spüren: In Jesus wir Gott Dir zum Bruder und Freund.

Für das neue Jahr 2025 wünsche ich Ihnen, dass es ein erfülltes und von Gott begleitetes Jahr wird an dem jeder neue Tag Ihnen zum Geschenk wird!

Dank und Vergelt's Gott für das Vergangene!

Gottes Segen für das Kommende!

Ihr Pfarrer Th^omas Gleißner



“Erinnere Dich an die Vergangenheit, träume von der Zukunft, aber lebe heute!” (Søren Aabye Kierkegaard)

Liebe Göpferdinger!

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende. Bei mancher Krisenmeldung möchte einem „Angst und Bange“ werden. In vielerlei Hinsicht wird die Gesellschaft an ihre Grenzen gebracht, was leider auch spaltet und erschüttert. Gerade in diesen Zeiten zeigt es sich, wie wichtig das Miteinander ist, gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung und Solidarität. Auch an der Gemeinde Gottfrieding wird so manche Krise nicht spurlos vorüber gehen. Es gilt Prioritäten zu setzen und das Gemeinwohl im Blick zu haben.

„Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare. Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Mutigen ist sie die Chance.“ (Victor Hugo)

Ich möchte an das Sprichwort anknüpfen. Mutig gilt es nach vorne zu blicken und auch in dieser schwierigen Situation die Chancen zu sehen. In unserer Gemeinde hat sich trotz finanzieller Einbußen vieles bewegt. Große Projekte strahlen nach außen und wir dürfen stolz darauf sein. Dennoch bin ich mir bewusst, dass wir nicht nachlassen dürfen in unseren Bemühungen. Denn so manches „Projekt“ muss angepackt und umgesetzt werden. Ich denke hier besonders an die Kindertagesstätte, die Schaffung von neuem Bauland oder auch Investitionen im Bereich Infrastruktur. Gesellschaftlich werden wir in nächster Zukunft stark gefordert sein. Fehlende Gelder und Zuschüsse werden ein genaues Kalkulieren erfordern. Doch uns als Gemeinde ist es wichtig, dass wir die Vereine und das kulturelle Leben weiterhin unterstützen und fördern. Die Jugendarbeit ist dabei ein wichtiger Faktor, denn wo sich die Jugend wohl fühlt, bleibt sie. Gottfrieding ist eine Gemeinde der Generationen und das soll auch künftig so sein! Daher bitte ich Sie alle, packen wir es gemeinsam an. Gehen wir mutig in die Zukunft, vergessen wir dabei nicht unsere Wurzeln und leben wir im heute.

Im Namen des gesamten Gemeinderates, der Mitarbeiter der Gemeinde Gottfrieding und der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding sowie meiner beiden Stellvertreter wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest. Schöpfen wir zwischen den Feiertagen Kraft und Mut für das nächste Jahr. Für 2025 wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit, Freude, unzählige schöne Momente und positive Gedanken, Zufriedenheit und Zuversicht.



Ihr

Gerald Rost, 1. Bürgermeister



Gottfriedingerschwaige



Unterweilnbach



Ottenkofen



Daibersdorf



Hackerskofen



Frickkofen



IMPRESSUM:

Der „Bürgerbrief Gottfrieding“ wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Gottfrieding zugestellt.

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2024 • Auflage: 1.300 Stück • Druck: Wältschmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing
Herausgeber: Gemeinde Gottfrieding, Bahnhofstr. 6, 84177 Gottfrieding vertreten durch den 1. Bürgermeister Gerald Rost